



Geschäftsbericht Carl Zeiss Gruppe
2006/07



We make it visible.

Carl Zeiss ist eine führende internationale Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss ist eine Aktiengesellschaft, die sich zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung befindet.

Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die Carl Zeiss Gruppe einen Umsatz von 2.604 Millionen Euro und beschäftigte weltweit 12.257 Menschen.

Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.

Wir helfen mit unseren Lösungen unseren Kunden, erfolgreich zu sein. Unser Know-how und unsere Technologien stecken in vielen Dingen.

In den Wachstumsmärkten Industrial Solutions, Medical and Research Solutions und Lifestyle Products sind wir zu Hause. Unser Name steht für Präzision, Qualität und innovative Ideen.

We make it visible.

Halbleitertechnik

- Organizer, Laptop, Handy – damit moderne Kommunikations- und Unterhaltungselektronik handlicher wird, werden immer kleinere, leistungsfähigere Mikrochips benötigt. Carl Zeiss ist Weltmarktführer für Lithographieoptik – die Basistechnologie für die Mikrochipfertigung. Wir sind auch in der Elektronen- und Ionenstrahl-Technologie führend und machen mit Raster- und Transmissionselektronenmikroskopen sowie Ionenstrahl-Systemen kleinste Strukturen sichtbar.

Medizintechnik

- Zwei von drei Mikrochirurgen weltweit arbeiten mit Operationsmikroskopen von Carl Zeiss. Unsere Geräte werden in der Augenheilkunde sowie in der Neuro- und HNO-Chirurgie eingesetzt. Auch niedergelassene Ärzte vertrauen auf unser Know-how. Unsere Lösungen helfen unseren Kunden, bessere Behandlungsergebnisse zu erzielen. So profitieren auch Patienten von innovativer Spitzentechnologie aus dem Hause Carl Zeiss.

Mikroskopie

- Mikroskope von Carl Zeiss helfen Forschern weltweit, neue Wirkstoffe gegen Krankheiten zu finden. Unsere Geräte ermöglichen in der Biologie, der Medizin, der Pharmazie und der Chemie einzigartige Einblicke. Systeme für industrielle Materialanalysen sowie Geräte, mit denen Schüler und Studenten an die Faszination der Mikroskopie herangeführt werden, vervollständigen das Angebot.

Industrielle Messtechnik

- Messlösungen von Carl Zeiss helfen, Flugzeuge sicherer, Autos besser und Kunststoffteile belastbarer zu machen. Ohne Messtechnik wäre die Entwicklung, Serienproduktion sowie die Qualität alltäglicher Produkte undenkbar. Vom Auto über den Fön bis zu feinmechanischen Bauteilen wie zum Beispiel in DVD-Rekordern: Überall steckt Qualität, die mit industrieller Messtechnik von Carl Zeiss geprüft wird. Wir bieten zudem umfassende Dienstleistungen – von der Auftragsprogrammierung bis zum weltweiten On-Site-Support.

Markenoptik/ Optronik

- Ferngläser, Spektive, Foto- und Filmobjektive, Planetarientechnik und opto-elektronische Produkte von Carl Zeiss haben eine Gemeinsamkeit: Sie tragen den Namen ZEISS zu Millionen Menschen in aller Welt. Die innovative Technologie und die Qualität der Produkte geben den Kunden das gute Gefühl, sich richtig entschieden zu haben. Durch Kooperationen mit Sony, Nokia und Logitech bringen wir unsere Marke weltweit vielen Menschen nahe.

Carl Zeiss Vision

- Produkte und Services „rund ums Auge“ sind das Geschäft der Carl Zeiss Vision, einem Gemeinschaftsunternehmen der Carl Zeiss AG und dem Private Equity Fonds EQT III. Pro Sekunde entscheiden sich weltweit zwei Menschen für Brillengläser von Carl Zeiss Vision. Damit ist das Unternehmen weltweit die Nummer zwei auf dem Markt für Brillengläser. Carl Zeiss Vision bietet auch Geräte für Augenoptiker, die das Anpassen von Brillen nach dem *Relaxed Vision* System optimieren.

Kennzahlen

(IFRS)

	2006/07		2005/06		2004/05	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatz	2.604	100	2.433	100	2.217	100
Inland	432	17	380	16	389	18
Ausland	2.172	83	2.053	84	1.828	82
Ebit	394	15	313	13	250	11
Jahresüberschuss	233	9	167	7	128	6
Ertragsteuern	142	5	89	4	82	3
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	375	14	256	11	210	9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen abzüglich Nachaktivierungen / Zuschreibungen	146	6	120	5	119	5
Veränderung der Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Rückstellungen ¹⁾	7	-	16	-	13	1
Bereinigung zahlungsunwirksamer sowie ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung	21	1	18	1	-2	-
Cashflow vor Ertragsteuern²⁾	549	21	410	17	340	15
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	386		265		175	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-545		-304		-340	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	140		-62		260	
Bilanzsumme	3.433	100	3.017	100	3.060	100
Sachanlagen	528	15	551	18	542	18
Investitionen	107		118		108	
Abschreibungen	114		99		100	
Vorräte	718	21	635	21	591	19
Eigenkapital	1.041	30	660	22	526	17
Nettoliiquidität³⁾	612		275		471	
Mitarbeiter am Bilanzstichtag (30. September)	12.257		11.249		11.049	
Inland	7.965		7.843		7.686	
Ausland	4.292		3.406		3.363	

¹⁾ bereinigt um Dotierung des CTAs im Inland sowie Dotierungen des Planvermögens im Ausland

²⁾ Ermittlung in Anlehnung an DVFA/SG

³⁾ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere und Festgeldanlagen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen

*Bereit, den nächsten Schritt zu gehen:
Hoch qualifizierten Nachwuchskräften
stehen bei Carl Zeiss alle Türen offen.
Mitarbeiter werden gezielt gefördert,
um den Erfolg des innovativen Unter-
nehmens mitzugestalten.*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- 6 Vorwort des Vorstands
- 9 Mitglieder des Vorstands
- 10 Bericht des Aufsichtsrats

• In diesem Kapitel finden Sie eine Darstellung des Geschäftsjahrs 2006/07 aus der Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Lagebericht

- 12 Geschäft und Strategie
- 14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 19 Risikobericht
- 22 Ausblick
- 22 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahrs

• Der Vorstand präsentiert in diesem Kapitel Fakten und Einschätzungen über den Geschäftsverlauf 2006/07, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zu Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung von Carl Zeiss.

Feature

- 24 Wachstumsmärkte mit Zukunft
- 26 Innovation, Faszination und Tradition:
Die Marke ZEISS

• Seit über 160 Jahren steht Carl Zeiss für höchste Qualität und Präzision sowie innovative Technik in den unterschiedlichsten Bereichen. Die Marke ZEISS vereint Innovation, Faszination und Tradition – ein Feature gibt einen Eindruck davon.

Unternehmensbereiche

- 30 Halbleitertechnik
- 38 Medizintechnik
- 46 Mikroskopie
- 54 Industrielle Messtechnik
- 62 Markenoptik/Optronik
- 70 Carl Zeiss Vision (Beteiligungsgesellschaft)

• In diesem Kapitel wird die wirtschaftliche Entwicklung der fünf Unternehmensbereiche und der Beteiligungsgesellschaft Carl Zeiss Vision beschrieben.

*Titelbild:
Faszination optische Technologien:
Mit innovativen Produkten und
Lösungen setzt Carl Zeiss seinen
Anspruch „We make it visible.“ um.*

Aus dem Konzern

- 76 Forschung und Technologie:
Innovationen –
Schlüssel zum Unternehmenserfolg
- 80 Personalmanagement bei Carl Zeiss
- 84 Ganzheitliches Umweltmanagement
- 88 Highlights

• Den konzernweiten Aktivitäten Forschung und Technologie, Personalmanagement und Umweltschutz ist dieser Teil gewidmet. Highlights berichten von wichtigen Ereignissen des abgeschlossenen Geschäftsjahrs.

Eigentümer

- 95 Die Carl-Zeiss-Stiftung

• Die Carl Zeiss AG befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Hier erfahren Sie etwas über die Funktion und die Tradition der Stiftung.

Service

- 98 Vorstand der Carl Zeiss AG
- 99 Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG
- 100 Organisationsstruktur
der Carl Zeiss Gruppe
- 102 Wesentliche Beteiligungen

• Hier finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zum Management und zum Aufsichtsrat von Carl Zeiss. Eine grafische Übersicht verdeutlicht die Struktur der Gruppe.

Konzernabschluss

- 109 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 110 Konzernbilanz
- 112 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 114 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 116 Konzernanhang
- 170 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

• Dieser Abschnitt enthält den Konzernabschluss der Carl Zeiss Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.



Carl Zeiss – Wirtschaftlicher Erfolg und ausgezeichnete Innovationen

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftspartner unseres
Hauses,**

die Marke ZEISS steht für Innovation, Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit. ZEISS steht auch für wirtschaftlichen Erfolg: Das Geschäftsjahr 2006/07 ist bereits das vierte Jahr in Folge, in dem Carl Zeiss beachtlich gewachsen ist.

Der Umsatz erreichte die Bestmarke von 2.604 Millionen Euro, das sind sieben Prozent mehr als im Vorjahr, der Auftragszugang stieg ebenfalls um sieben Prozent auf 2.704 Millionen Euro. Spitzenwerte haben wir beim Jahresüberschuss und EBIT erzielt – unsere EBIT-Marge beläuft sich auf 15 Prozent.

Die Chancen, die die zunehmende Globalisierung bietet, haben wir genutzt:

Wir sind in allen Regionen der Welt mit Produktions- und Vertriebsorganisationen vertreten und erzielen 83 Prozent des Umsatzes im Ausland.

Zu diesem Erfolg haben unsere Innovationskraft und unsere starke Marke entscheidend beigetragen. In den drei Wachstumsmärkten Industrial Solutions, Medical and Research Solutions sowie Lifestyle Products sind wir als führender Anbieter gut aufgestellt.

Gewachsen ist auch unsere Mitarbeiterzahl: Carl Zeiss hat im Berichtsjahr über 500 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze vor allem in Deutschland geschaffen.

Neueste Technologien, Hightech und innovative Produkte sind Grundlage unseres Erfolgs. Wir investieren elf Prozent unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung, um unseren Kunden immer die modernsten Lösungen und Technologien für ihre Anforderungen zu bieten. Wir setzen dabei auf effiziente Innovationsprozesse und unsere Fähigkeit, unsere Ideen in Markterfolge umzusetzen.

Innovation hat Tradition in unserem Unternehmen. Seit über 162 Jahren steht unser Name für innovative Produkte. Carl Zeiss und Ernst Abbe – die Wegbereiter des Unternehmens – haben Forschung und Entwicklung konsequent gefördert. Diese Tradition setzen wir fort: Im Januar 2007 hat der Unternehmensbereich Halbleitertechnik den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Großunternehmen“ gewonnen. Zudem wurden wir mit dem Dekadenpreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. Dieser Preis wird an den Finalisten des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft vergeben, der in den vergangenen zehn Jahren die meisten Projekte eingereicht hat.



Unsere Lösungen, Produkte und Technologien setzen Maßstäbe – dafür haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr etliche weitere Auszeichnungen erhalten.

Im Berichtsjahr haben wir unser Portfolio weiter optimiert und mit strategischen Akquisitionen und Kooperationen unsere Position in den Märkten erneut verbessert. Wir haben das südafrikanische Unternehmen DENEL Optronics übernommen und so unsere Wettbewerbssituation im Markt für opto-elektronische Systeme gestärkt.

Ein verstärkter Wettbewerbsdruck war im Berichtsjahr im Mikroskopiegeschäft zu spüren. Um diesem zu begegnen, haben wir in den Ausbau des Produktportfolios investiert und unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensiviert. Zudem haben wir mit der Übernahme des Instrumentengeschäfts des amerikanischen Unternehmens Clariant unsere Aktivitäten in dem zukunftssträchtigen Markt der klinischen Diagnostik verstärkt.

Kurz nach Abschluss des Geschäftsjahrs haben wir durch die mehrheitliche Übernahme der Junker & Partner GmbH das Produktportfolio des Bereichs Industrielle Messtechnik erweitert.

Das Angebot im wachsenden Marktsegment der Augenchirurgie hat die Carl Zeiss Meditec AG durch die Übernahme des Implantatgeschäfts der *Acri.Tec® AG ausgebaut. Damit hat das Unternehmen seine Marktposition insbesondere in Deutschland gestärkt.

In einer Kooperation mit Logitech, dem Weltmarktführer bei Webcams, arbeiten wir daran, die Bildqualität der Videokommunikation zu verbessern. Diese Zusammenarbeit – genauso wie unsere Kooperationen mit Sony und Nokia – bringt die Marke ZEISS weltweit Millionen Menschen nahe.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen unsere Kunden. Wir wollen mit unseren Produkten und unserem Know-how zu ihrem Erfolg beitragen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Angebot weiter auszubauen, um die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden schnell und effektiv zu erfüllen.

Wir danken unseren Mitarbeitern. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf ihren Kenntnissen und Fähigkeiten. Unsere Mitarbeiter machen die Marke ZEISS zu dem, was sie ist. Mit ihrer Leidenschaft und Begeisterung setzen sie unseren Anspruch „We make it visible.“ Tag für Tag um.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern freuen wir uns darauf, auch im Jahr 2007/08 mit Ihnen zusammenzuarbeiten und zu Ihrem Erfolg beitragen zu können.



Dr. Hermann Gerlinger



Dr. Dieter Kurz



Dr. Michael Kaschke



Dr. rer. nat. Hermann Gerlinger

Vorstandsmitglied für Halbleitertechnik, Qualität und Prozesse, Service-Center und Konzerneinkauf sowie Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss SMT AG.

Geboren 1953 in Bad Mergentheim. 1973 bis 1979 Studium der Physik an der Universität Würzburg. Anschließend Promotion an der Universität Würzburg. 1984 Ernennung zum Akademischen Rat auf Zeit.

1984 Eintritt bei Carl Zeiss. Projektleiter und Leiter eines Produktbereichs. 1995 Entwicklungsleiter im Geschäftsbereich Lithographieoptik. 1997 Leiter der Operations im Geschäftsbereich Lithographieoptik. 1999 Leiter des Unternehmensbereichs Halbleitertechnik. Seit 2001 Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss SMT AG. Seit 1. Oktober 2006 Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG.

Dr. rer. nat. Dieter Kurz

Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor. Vorstandsmitglied für Industrielle Messtechnik, Markenoptik, Optronik, Strategische Konzernentwicklung, Konzernforschung und Technologie, Konzernkommunikation, Konzernpersonalwesen, Konzernrevision und Risikomanagement sowie Recht und Patente.

Geboren 1948 in Tübingen. 1969 bis 1974 Physikstudium an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen, anschließend wissenschaftlicher Angestellter und Promotion.

1979 Eintritt bei Carl Zeiss. Leitende Positionen in Entwicklung, Forschung, Marketing, Vertrieb und General Management, darunter für zwei Jahre in Nordamerika. Geschäftsbereichsleiter Halbleitertechnik und Unternehmensbereichsleiter Halbleitertechnik. Seit 1. Januar 1999 Mitglied des Vorstands. Von 1. Januar 2001 an Sprecher des Vorstands, seit 6. September 2004 Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG.

Dr. sc. nat. Michael Kaschke

Vorstandsmitglied für Medizintechnik, Mikroskopie, Konzernfinanzen, Controlling und Steuern sowie Konzerninformationstechnologie.

Geboren 1957 in Greiz. 1979 bis 1983 Physikstudium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Anschließend wissenschaftliche Assistenz, Promotion, Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut Göttingen und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IBM, USA.

1992 Eintritt bei Carl Zeiss in Oberkochen, 1998 Geschäftsbereichsleiter Chirurgische Geräte, 1999 Leiter des Unternehmensbereichs Medizintechnik. Seit 1. Oktober 2000 Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm während des gesamten Berichtsjahrs die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr.

Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, über den Gang der Geschäfte, die Lage der Carl Zeiss Gruppe einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement.

Zu den Berichten und Beschlussanträgen des Vorstands haben wir, soweit das nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung unser Votum abgegeben.

Ich selbst stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und habe mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr 2006/07 fanden insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen statt.



Tilman Todenhöfer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG

Themen im Berichtszeitraum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in der Carl Zeiss Gruppe und in den Unternehmensbereichen, die Finanzlage sowie alle wesentlichen Beteiligungs- und Desinvestitionsprojekte.

So diskutierte der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Einstieg der Carl Zeiss Microlmaging GmbH in die klinische Diagnostik durch den Erwerb des Instrumentengeschäfts der Clariant Inc., Aliso Viejo/Kalifornien (USA). Auch die mehrheitliche Übernahme der DENEL Optronics, Irene/Centurion (Südafrika), durch die Carl Zeiss Optronics GmbH sowie die sich daraus ergebenden Wachstumschancen wurden erörtert. Ebenso beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Akquisition des Messvorrichtungsspezialisten Junker & Partner, Tholey/Saarland, durch welche die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH ihr Portfolio ergänzt.

Auf der Basis von ausführlichen Unterlagen und Beratungen stimmte der Aufsichtsrat außerhalb der Sitzungen dem Verkauf der Prontor GmbH, Calmbach, an die VTC Partners GmbH, München, zu. Die Integration in den neuen Firmenverbund ermöglicht der Prontor GmbH zusätzliches Wachstum und neue Kunden. Auch der Übernahme des human-ophthalmologischen Geschäfts der *Acri.Tec AG, Hennigsdorf, durch die Carl Zeiss Meditec AG stimmte der Aufsichtsrat zu. Die innovativen Intraokularlinsen von *Acri.Tec ergänzen das Portfolio.

Wir haben uns außerdem im Gremium mit Lizenz- und Rechtsangelegenheiten sowie dem internen Kontrollsystem beschäftigt.

Arbeit der Ausschüsse

Insgesamt hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse eingerichtet. Der Präsidialausschuss, der unter anderem für die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen. Wesentliches Thema seiner Beratungen war die Einführung eines neuen Vergütungssystems für den Vorstand.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste auch im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtszeitraum dreimal. An den Sitzungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil. Behandelt wurden die Prüfung

und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006/07, der Prüfungsauftrag mit bestimmten Prüfungsschwerpunkten sowie die Kontrolle der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss über die Wirksamkeit der Revision, das Risikomanagement und Risiken sowie über Maßnahmen zur Umsetzung der Unternehmenssteuerreform 2008 informiert.

Der Aufsichtsrat wurde über die Arbeit und insbesondere die Entscheidungen der Ausschüsse laufend informiert.

Wechsel im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr ist im Aufsichtsrat ein personeller Wechsel eingetreten: Herr Wolfgang Grothe ist mit Eintritt in den Ruhestand zum 31. Dezember 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Herr Dr. Winfried Scherle durch gerichtlichen Beschluss in das Gremium bestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Grothe für sein Engagement sowie die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jahresabschluss festgestellt

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG und den Konzernabschluss zum 30. September 2007 sowie die entsprechenden Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

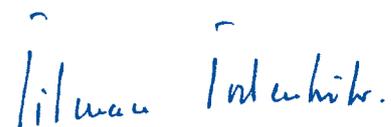
Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Beschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 8. Februar 2008 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und die wesentlichen Prüfungsergebnisse erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmte nach seiner eigenen Prüfung den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns – einschließlich der Zahlung einer Dividende in Höhe von 10 Millionen Euro an die alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung – an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Carl Zeiss Gruppe weltweit, die mit ihrem Engagement und ihrer hervorragenden Leistung zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben.

Stuttgart, im Februar 2008
Für den Aufsichtsrat



Tilman Todenhöfer
Vorsitzender

Lagebericht

Die Carl Zeiss Gruppe hat das Geschäftsjahr 2006/07 (Bilanzstichtag 30. September) erneut mit sehr guten Werten abgeschlossen. Zur Carl Zeiss Gruppe gehören neben der Carl Zeiss AG, Oberkochen, eine Reihe von in- und ausländischen Tochterunternehmen.

Die Unternehmensgruppe ist in fünf Unternehmensbereiche unterteilt: Halbleitertechnik, Medizintechnik, Mikroskopie, Industrielle Messtechnik und Markenoptik/Optronik, die sich auf die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products konzentrieren. Darüber hinaus hält Carl Zeiss mit einem anderen Investor zu gleichen Teilen Anteile am weltweit tätigen Brillenglasunternehmen Carl Zeiss Vision.

Geschäft und Strategie

Geschäftsverlauf

Die Carl Zeiss Gruppe hat das Geschäftsjahr 2006/07 erneut mit sehr guten Werten abgeschlossen: Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern erneut gesteigert.

Ein dynamisches, zweistelliges Umsatzwachstum haben die Unternehmensbereiche Halbleitertechnik und Industrielle Messtechnik verbucht. Die Unternehmensbereiche Medizintechnik und Markenoptik/Optronik waren im Berichtsjahr ebenfalls auf Wachstumskurs. Zudem hat die Carl Zeiss Gruppe im Berichtsjahr ihre Profitabilität deutlich gesteigert: Die EBIT-Marge stieg auf 15 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent).

Wachstumsmärkte mit Zukunft

Carl Zeiss konzentriert sich auf die Märkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products. Carl Zeiss profitiert in diesen Märkten von den Trends der Zukunft: Die demografische Entwicklung in den Industrieländern macht Medical and Research Solutions sowie Lifestyle Products zu attraktiven und dynamischen Märkten. Durch die steigende Lebenserwartung erhöhen sich auch die Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von vor allem altersbedingten Krankheiten sowie an Forschungsinstrumente, die helfen, bessere Medikamente zu entwickeln. Durch den gehobenen Lebensstandard investieren die Kunden stärker in hochwertige Konsumgüter, die das Leben einfacher und schöner machen. Dazu gehören beispielsweise erstklassige Fotoausrüstungen oder moderne Kamerahandys mit exzellentem Fotoobjektiv.

In der Industrie sind Nanotechnologie, Digitalisierung sowie Automatisierung die treibenden Kräfte für die Märkte. Innova-

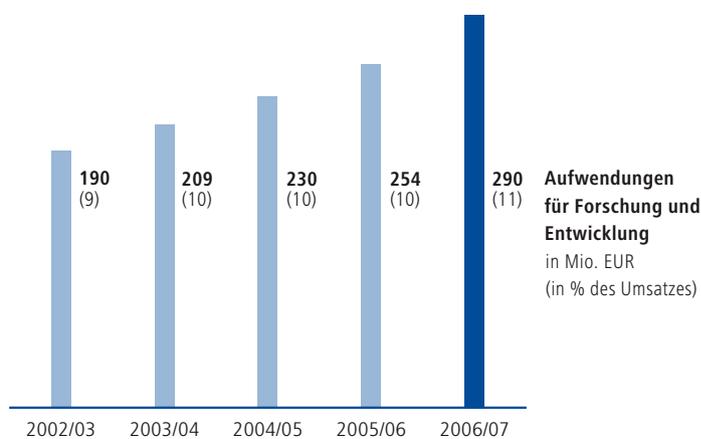
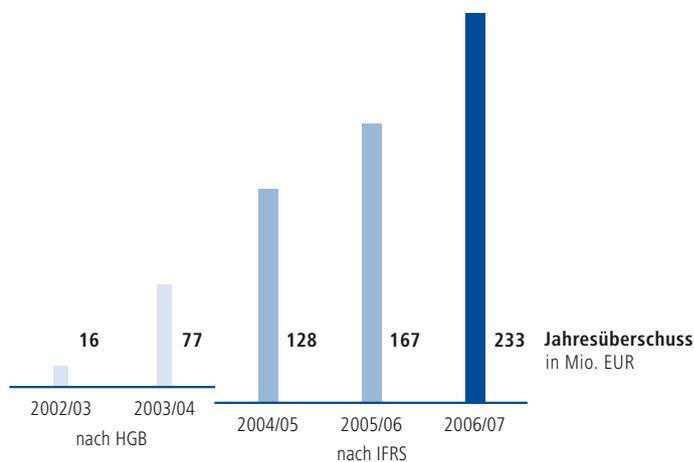
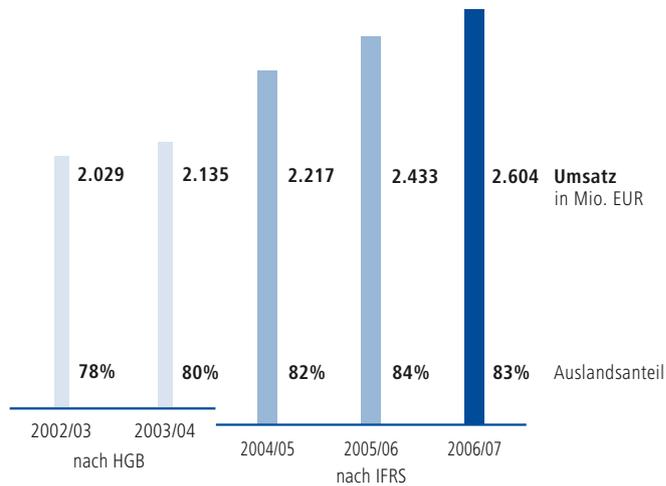
tive Produkte und Softwarelösungen von Carl Zeiss werden diesen Wachstumsfaktoren schon heute gerecht.

Im Berichtsjahr hat das Unternehmen sein Portfolio weiter optimiert: Die Unternehmensbereiche haben ihre Position in den jeweiligen Märkten durch Ausweitung des Kerngeschäfts, strategische Kooperationen und Akquisitionen weiter ausgebaut.

Forschung und Entwicklung weiter gestärkt

Carl Zeiss erzielt fast 60 Prozent seines Umsatzes mit Produkten, die nicht älter als fünf Jahre sind. Dieser hohe Umsatzanteil innovativer Produkte zeigt: Markterfolge können nur auf Grundlage stetig hoher Forschungs- und Entwicklungsleistungen erzielt werden.

290 Millionen Euro, das entspricht elf Prozent des Umsatzes, investierte Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2006/07 in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: 254 Millionen Euro, zehn Prozent des Umsatzes).



Die Ergebnisse des effizienten Innovationsmanagements zeigen sich deutlich bei den Patentanmeldungen: Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss Gruppe insgesamt 384 Erfindungen zum Patent angemeldet (Vorjahr: 368). Pro 1.000 Mitarbeiter wurden somit im Berichtsjahr über 30 Patente angemeldet.

Investitionen in Umweltschutz

Ökologie und Ökonomie schließen sich bei Carl Zeiss nicht aus. Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen insgesamt elf Millionen Euro in den Umweltschutz (Vorjahr: acht Millionen Euro). Dazu zählen unter anderem auch Baumaßnahmen, die dazu beitragen, die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern.

Die größten Fertigungsstandorte von Carl Zeiss – Oberkochen und Jena – sind nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert; ebenso wie viele Geschäftsbereiche und eine Reihe von Auslandstochtergesellschaften.

Stärke der Marke ausgebaut

Die Marke ZEISS hat ein einzigartiges Profil. Der Name Carl Zeiss verspricht den Kunden höchste Qualität: Mit seinen erstklassigen Produkten und Lösungen hilft das Unternehmen seinen Kunden, erfolgreich zu sein. Die Marke ZEISS baut das Unternehmen auch durch Kooperationen mit weltweit bekannten Herstellern von Unterhaltungselektronik weiter aus. Junge, technikinteressierte Verbraucher lernen so die Marke ZEISS besser kennen.

Optimierung des Portfolios

Schwerpunkt der Wachstumsstrategie der Carl Zeiss Gruppe ist die wertorientierte Entwicklung des Unternehmensportfolios.

Im Berichtsjahr hat Carl Zeiss seine Medizintechnikaktivitäten unter einem Dach zusammengeführt. Die börsennotierte Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec AG hat alle Anteile der Carl Zeiss Surgical GmbH, Oberkochen, und der Carl Zeiss Surgical Inc., Dublin (USA), übernommen. Gemessen am Umsatz gehört die Carl Zeiss Meditec zu den größten, rein auf Medizintechnik spezialisierten Börsenwerten in Europa. Anfang März rückte das Unternehmen in den TecDax der Deutschen Börse auf und gehört damit zu Deutschlands wichtigsten Technologiewerten.

In Frankreich hat Carl Zeiss Meditec im Berichtsjahr die IOLTECH S.A., La Rochelle, zu 100 Prozent übernommen. Damit endete auch die Notierung an der Pariser Börse für das Unternehmen, das jetzt als Carl Zeiss Meditec S.A.S. firmiert. Carl Zeiss Meditec hat IOLTECH bereits im Februar 2004 mehrheitlich übernommen.

Am 1. Dezember 2006 hat Carl Zeiss die Prontor GmbH, Bad Wildbad, an die VTC Industrieholding, München, verkauft. Die Integration in den neuen Firmenverbund eröffnet der Prontor GmbH mit ihrem Schwerpunkt in der Feinmechanik und Montage eine gute Zukunftsperspektive. Die VTC hat alle 270 Mitarbeiter übernommen. Die Carl Zeiss Gruppe bezieht weiterhin Fertigungsleistungen von der Prontor GmbH.

Der Unternehmensbereich Mikroskopie hat im März 2007 das Instrumentengeschäft von Clariant Inc., Aliso Viejo/Kalifornien (USA), übernommen und so sein Engagement auf dem zukunftssträchtigen Gebiet der klinischen Krebsdiagnostik und -forschung verstärkt.

Im Juni 2007 gab Carl Zeiss eine Kooperation mit Logitech International, Romanel-sur-Morges (Schweiz), bekannt. Logitech ist Weltmarktführer für Computerzubehör. Die beiden Unternehmen setzen gemeinsam neue Standards für die Bildqualität in der Videokommunikation: Logitech stattet seine Premium-Webkameras mit Tessar Objektiven von Carl Zeiss aus. Pro Jahr werden weltweit insgesamt 80 Millionen Webcams verkauft; rund 55 Prozent davon sind Geräte des Marktführers Logitech.

Die Carl Zeiss SMT AG hat im Juni 2007 über ein Tochterunternehmen den Vertriebspartner Leospore Pte. Ltd., Singapur (Singapur), übernommen. Die Gesellschaft firmiert nun als Carl Zeiss SMT Pte. Ltd. und wird künftig insbesondere für den Geschäftsbereich Nano Technology Systems (NTS) den direkten Vertrieb in der Region Südostasien sicherstellen. Dadurch verbessert Carl Zeiss die Betreuung seiner Kunden vor Ort: Auch das Service- und Dienstleistungsangebot, wie etwa Kundentrainings, wird ausgebaut.

Im Juli 2007 hat die Carl Zeiss Optronics GmbH 70 Prozent der Anteile am südafrikanischen Unternehmen DENEL Optronics (Pty.) Ltd., Irene/Centurion

(Südafrika) übernommen, das zum südafrikanischen Staatsunternehmen DENEL (Pty.) Ltd. gehörte. Das neue Unternehmen firmiert als Carl Zeiss Optronics (Pty.) Ltd. Durch diese Übernahme hat Carl Zeiss seine Wettbewerbsposition weiter verbessert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzerlöse erneut gestiegen

Die Umsatzerlöse der Carl Zeiss Gruppe stiegen im Geschäftsjahr 2006/07 auf 2.604 Millionen Euro (Vorjahr: 2.433 Millionen Euro). Gegenüber dem Vorjahreswert ergibt sich ein Zuwachs von sieben Prozent. Währungsbereinigt ist der Umsatz um neun Prozent gewachsen.

Die Umsatzsteigerung wurde vor allem durch organisches Wachstum erzielt. Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung, da die Akquisitionen von Leospore und DENEL Optronics erst in den letzten Monaten des Berichtsjahrs erfolgten.

Nahezu alle Unternehmensbereiche haben zum Umsatzwachstum beigetragen, wobei insbesondere die Unternehmensbereiche Halbleitertechnik und Industrielle Messtechnik mit zweistelligen Zuwächsen einen signifikanten Beitrag geleistet haben.

Der Unternehmensbereich Medizintechnik erzielte ein leichtes Umsatzplus sowie eine deutliche Ertragssteigerung. Ebenfalls ein leichtes Umsatzwachstum verzeichnete

der Bereich Markenoptik/Optronik. Hinter den Erwartungen zurück blieb die Umsatzentwicklung im Mikroskopiegeschäft.

Der Auslandsanteil des Umsatzes beträgt 83 Prozent (Vorjahr: 84 Prozent). Carl Zeiss ist im Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung von Währungseffekten, in allen Regionen weltweit gewachsen.

Der Auftragseingang stieg um sieben Prozent auf 2.704 Millionen Euro (Vorjahr: 2.529 Millionen Euro).

Ergebnis erneut verbessert

Die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf Wachstum, Ertrag und Wertsteigerung zahlte sich auch im Geschäftsjahr 2006/07 aus: Das Ergebnis nach Steuern erreichte das vierte Jahr in Folge Bestwerte.

Das EBITDA (*Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization*) belief sich im Geschäftsjahr 2006/07 auf

540 Millionen Euro (Vorjahr: 437 Millionen Euro). Im EBITDA sind die Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die vor allem im Zusammenhang mit den verschiedenen Akquisitionen aktiviert wurden, nicht berücksichtigt.

Die Carl Zeiss Gruppe erwirtschaftete insgesamt ein EBIT (*Earnings before Interest and Taxes*) von 394 Millionen Euro. Das entspricht einer Steigerung von 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr (313 Millionen Euro). Das Ergebnis erhöhte sich damit stärker als die Umsatzerlöse. Der kontinuierliche Anstieg des EBITs in den vergangenen Jahren unterstreicht deutlich die erfolgreiche und nachhaltige wertorientierte Unternehmenssteuerung der Carl Zeiss Gruppe.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich auf 375 Millionen Euro (Vorjahr: 256 Millionen Euro). Auch der Jahresüberschuss lag deutlich über dem Vorjahresniveau: Das Ergebnis nach Steuern erreichte

den Spitzenwert von 233 Millionen Euro (Vorjahr: 167 Millionen Euro), das entspricht einer Steigerung von 40 Prozent.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen schlugen sich die Lizenzerlöse mit 41 Millionen Euro (Vorjahr: 29 Millionen Euro) und auch die Versicherungsentschädigungen aus dem Brandschaden im Oberkochener Stammwerk im Oktober 2005 nieder. Diese wurden im Berichtsjahr nach Abschluss der gutachterlichen Prüfungen ergebniswirksam vereinnahmt.

Der Personalaufwand ist trotz des Personalaufbaus unterproportional zu den Umsatzerlösen gestiegen. Das unterstreicht deutlich die Produktivitätssteigerung sowie die Innovationskraft der Carl Zeiss Gruppe. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr insbesondere in Deutschland rund 360 hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Im Vorjahr wirkten sich die gestiegenen Zukäufe von außen erhöhend aus, die unter anderem durch den Brandschaden verursacht waren.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in Zusammenhang mit der Ausweitung des Umsatzvolumens zu sehen.

	2006/07	2005/06
	Mio. EUR	Mio. EUR
EbitDA	540	437
EbitDA-Marge	21%	18%
Ebit	394	313
Ebit-Marge	15%	13%
Jahresüberschuss	233	167

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Hierzu haben positive Effekte aus dem CTA (*Contractual Trust Arrangement*) – die sich in den erwarteten Erträgen aus Planvermögen wiederfinden – das verbesserte Währungsergebnis aus Sicherungsgeschäften sowie die höheren Zinserträge, die neben der hohen Liquidität auch auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen sind, beigetragen. Gegenläufig wirkte sich der – im Vergleich zum Vorjahr erhöhte – Verlust der At-Equity-Beteiligungen aus. Das ist auf einen Sondereffekt zurückzuführen, der durch eine Refinanzierung sowie durch Zinssicherungsgeschäfte einer at-equity-bewerteten Gesellschaft entstanden ist.

Die Unternehmenssteuerreform in Deutschland belastet im Berichtsjahr einmalig das Ergebnis der Carl Zeiss Gruppe: Die latenten Steuern sind zum Bilanzstichtag mit dem künftig gültigen, niedrigeren Steuersatz zu bewerten. Insgesamt haben sich dadurch rund zehn Millionen Euro Steueraufwand ergeben.

Unternehmenswert steigt weiter

Auch bei der Unternehmenswertsteigerung erreichte Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2006/07 ein sehr gutes Niveau und übertraf den sehr guten Wert des Vorjahrs. Nahezu alle Unternehmensbereiche haben eine Wertsteigerung nach der Messgröße EVA® (*Economic Value Added*) erzielt, die als interner Maßstab für den Geschäftserfolg dient. Die Kennzahl ergibt sich aus dem Geschäftsergebnis abzüglich der Kapitalkosten. Der EVA® der Carl Zeiss Gruppe betrug im Berichtsjahr 133 Millionen Euro (Vorjahr: 82 Millionen Euro).

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Die Carl Zeiss Gruppe betreibt ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzernebene von der Carl Zeiss Financial Services GmbH koordiniert wird.

Das Finanzmanagement orientiert sich an der operativen und strategischen Ausrichtung der Carl Zeiss Gruppe: Vorrangiges Ziel ist es, Liquidität für das operative Geschäft bereitzustellen, die Stärkung der finanziellen Flexibilität zum kontinuierlichen Ausbau der Geschäftstätigkeit voranzubringen sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen.

Die Absicherung des Währungsrisikos, das nicht durch Produktion und Einkauf in den einzelnen Ländern und Fremdwährungen abgesichert ist, erfolgt über derivative Finanzinstrumente. Finanzanlagen werden ausschließlich in Papiere mit erstklassigem Rating getätigt.

Nettoliiquidität steigt dank hohem Cashflow

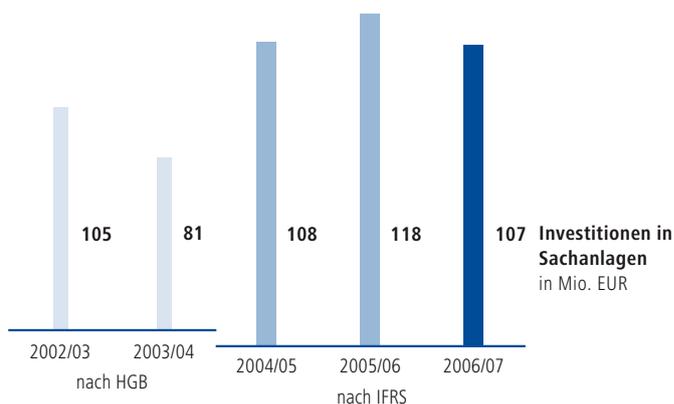
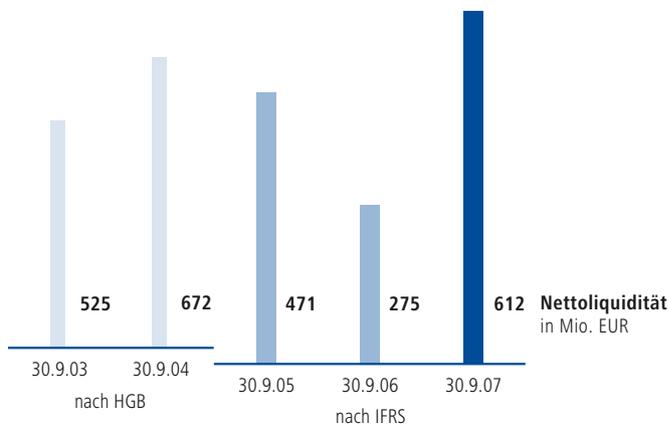
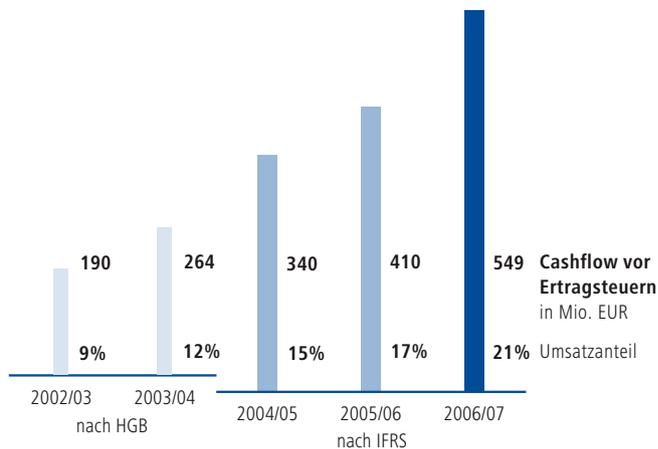
Der weitere Anstieg der Ertragskraft zeigte sich auch im Cashflow vor Ertragsteuern¹⁾, der mit 549 Millionen Euro erneut verbessert werden konnte (Vorjahr: 410 Millionen Euro). Er beträgt damit 21 Prozent des Umsatzes.

Der Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen durch ein CTA ist durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfassend gedeckt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist maßgeblich durch das positive Jahresergebnis bestimmt. Vermindert wurde der operative Cashflow unter anderem durch erhöhte Vorräte sowie erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus der Umsatzausweitung der Carl Zeiss Gruppe im Berichtszeitraum ergaben.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -545 Millionen Euro (Vorjahr: -304 Millionen Euro). Hier werden auch die Dotierungen des CTAs ausgewiesen, wobei im Berichtsjahr eine Sonderdotierung in Höhe von 63 Millionen Euro erfolgte, was den Cashflow entsprechend reduzierte. Zudem sind hier die längerfristigen Geldanlagen in Wertpapiere sowie Festgelder mit Laufzeiten von über 90 Tagen ausgewiesen, die sich im Berichtsjahr auf 342 Millionen Euro beliefen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Vorjahreswert des Cashflows aus Investitionstätigkeit ist vor allem durch die Akquisitionstätigkeit sowie die Erstdotierung des CTAs beeinflusst.

Positive Effekte im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten haben sich durch die Barkapitalerhöhung des börsennotierten Tochterunternehmens, der Carl Zeiss Meditec AG, in Höhe von 171 Millionen Euro ergeben. Die kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung wurde zur Bündelung der Medizintechnikaktivitäten der Carl Zeiss Gruppe unter dem Dach der Carl Zeiss Meditec AG durchgeführt. Im Zuge der Konsolidierung wird diese



Liquidität der Carl Zeiss Meditec AG auch in der Konzernbilanz der Carl Zeiss Gruppe ausgewiesen.

Die Fremdverbindlichkeiten resultieren aus den Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von rund 100 Millionen Euro. Diese Fremdfinanzierungen sind Festzinsverbindlichkeiten, damit hat das gestiegene Zinsniveau hier keinen Einfluss.

Die Finanzmittel²⁾ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 962 Millionen Euro (Vorjahr: 637 Millionen Euro). Sie bieten der Carl Zeiss Gruppe weiterhin einen guten Handlungsspielraum für weiteres Wachstum. Die Nettoliquidität³⁾ betrug 612 Millionen Euro (Vorjahr: 275 Millionen Euro).

Immaterielle Vermögenswerte

Durch die Akquisitionstätigkeit in den Vorjahren sind die immateriellen Vermögenswerte angestiegen. Im Berichtsjahr ergibt sich die Erhöhung ebenfalls aus Zukäufen, wobei diese einen geringeren Umfang einnehmen als im Vergleichszeitraum. So sind durch die Übernahme des Instrumentengeschäfts von Clariant Inc., Aliso Viejo/Kalifornien (USA), neun Millionen Euro immaterielle Vermögenswerte erworben worden.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat das Unternehmen insgesamt 107 Millionen Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 118 Millionen Euro). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 114 Millionen Euro (Vorjahr: 99 Millionen Euro). Hierin sind

¹⁾ Berechnung in Anlehnung an DVFA/SG

²⁾ Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere und Festgelder

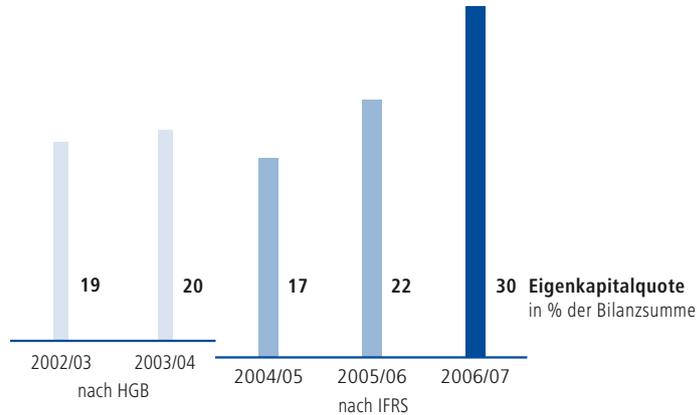
³⁾ Finanzmittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen

auch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von elf Millionen Euro enthalten.

Schwerpunkt der Investitionen war vor allem der Unternehmensbereich Halbleitertechnik. So wurde die Erweiterung des weltweit modernsten Entwicklungs- und Produktionszentrums für Lithographieoptik fortgesetzt. Im Sommer 2008 wird der vierte Bauabschnitt fertiggestellt. Neben diesen Investitionen wurden im Berichtsjahr am Standort Oberkochen umfassende Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Vorräte auf 718 Millionen Euro (Vorjahr: 635 Millionen Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Vorbereitung für Produktneuvorstellungen im Geschäftsjahr 2007/08, um für die Kunden eine optimale Lieferfähigkeit zu gewährleisten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 518 Millionen Euro ebenfalls über dem Vorjahreswert von 473 Millionen Euro. Ursache dafür ist vor allem die deutliche Ausweitung des Umsatzvolumens im Berichtszeitraum. Im operativen Bereich steht dem Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte ein Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten um rund 38 Millionen Euro auf 153 Millionen Euro (Vorjahr: 115 Millionen Euro) gegenüber. Ebenso haben sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber dem Vorjahr um 63 Millionen erhöht, welche im Wesentlichen den Anstieg bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten begründen.



Der Anstieg der Rückstellungen ist bedingt durch das gute Ergebnis und den damit verbundenen Ertragsteuern sowie durch Erstkonsolidierungseffekte. Zusätzlich haben sich die umsatzvariablen Rückstellungen aufgrund des Geschäftswachstums erhöht.

Eigenkapitalquote erreicht neuen Höchstwert

Die Eigenkapitalquote wuchs um acht Prozentpunkte auf 30 Prozent und hat damit die mittelfristige Zielmarke erreicht. Hierzu haben vor allem das gute Ergebnis, die Kapitalerhöhung der Carl Zeiss Meditec AG sowie eine weitere Verbesserung der Bilanzstruktur durch die CTA-Dotierung beigetragen.

Im Rahmen der Gewinnverwendung hat die Carl Zeiss AG – gemäß dem Stiftungstatut – eine Dividende von über sechs Millionen Euro an die Carl-Zeiss-Stiftung ausgeschüttet. Auch die Carl Zeiss Meditec AG hat eine Dividendenausschüttung vorgenommen. Diese Ausschüttun-

gen haben das Eigenkapital der Carl Zeiss Gruppe reduziert.

Neustrukturierung der Pensionsverpflichtungen fortgeführt

Im Vorjahr hat Carl Zeiss die Finanzierung seiner Pensionsverpflichtungen neu strukturiert. Rund 242 Millionen Euro Finanzmittel wurden in einen Treuhandverein (CTA) eingebracht. Die gute Liquiditätssituation, der hohe Cashflow und der positive Geschäftsverlauf im Vorjahr haben diese Maßnahme ermöglicht.

Das Unternehmen hat Mittel für die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern in Deutschland an diesen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen. Dadurch werden die Mittel für das operative Geschäft klar von den Pensionsverpflichtungen getrennt und die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung erhöht.

Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen des Unternehmens bleiben unverändert bestehen. Die Versorgungsverpflichtungen gegenüber Pensionären werden weiterhin vollständig in der Bilanz der Carl Zeiss AG und ihrer Tochterunternehmen abgebildet. In der Konzernbilanz werden die Pensionsverpflichtungen mit dem zweckgebundenen Treuhandvermögen saldiert ausgewiesen, was zu einer Verkürzung der Bilanzsumme führt.

Durch die Dotierung im Berichtsjahr wurde eine vollständige Ausfinanzierung der Versorgungsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern in Deutschland durch vom operativen Geschäft getrennte Vermögensgegenstände erreicht. Insgesamt haben diese zum Bilanzstichtag einen Wert von rund 346 Millionen Euro.

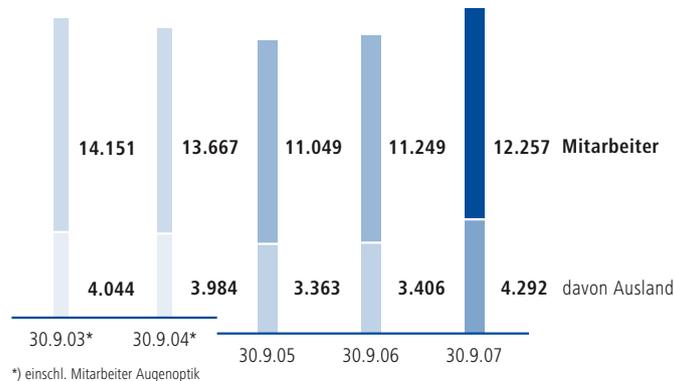
Pensionsverpflichtungen gegenüber Pensionären, aus dem Unternehmen ausgeschiedenen Mitarbeitern im Inland sowie gegenüber Mitarbeitern im Ausland sind als Pensionsrückstellungen in der Konzernbilanz ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betragen diese 876 Millionen Euro (Vorjahr: 984 Millionen Euro). Das entspricht 26 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) der Bilanzsumme.

Mitarbeiter am Erfolg beteiligt

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat die Carl Zeiss AG – wie bereits in den Vorjahren – beschlossen, Genussscheine an die Mitar-

beiter auszugeben. Das nicht übertragbare Papier im Wert von je 250 Euro gibt den Beschäftigten der Carl Zeiss Gruppe in Deutschland die Zusage für eine jährliche Ausschüttung in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg. Die Verzinsung des Genussscheins richtet sich nach der Umsatzrendite des Unternehmens. Die Laufzeit des Papiers beträgt fünf Jahre. Zum Ende der Frist wird der Wert des Genussscheins ausbezahlt. Die Genussscheine, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren ausgegeben hat, wurden im Berichtsjahr mit 20 Prozent verzinst.

Insgesamt wurden über die letzten drei Jahre Genussrechte in Höhe von sechs Millionen Euro als Anerkennung an die Mitarbeiter gegeben. Vorzeitige Rückzahlungen erfolgen nur in Ausnahmefällen – so wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen Rückzahlungen an die Mitarbeiter der Prontor GmbH geleistet. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Dezember 2006 verkauft.



Mitarbeiter

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Carl Zeiss Gruppe weltweit 12.257 Mitarbeiter (Vorjahr: 11.249), das sind 1.008 (neun Prozent) mehr als im Vorjahr. Zu dem Anstieg der Personalzahl haben auch Änderungen im Konsolidierungskreis beigetragen: Darauf ist ein Zuwachs von 469 Mitarbeitern zurückzuführen.

Carl Zeiss hat vor allem in Deutschland Personal aufgebaut: Hier wurden rund 360 überwiegend hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Im Ausland beschäftigt das Unternehmen 4.292 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.406). Die Zahl der Auszubildenden an den deutschen Standorten betrug zum Bilanzstichtag 417.

Risikobericht

Risikomanagement bei Carl Zeiss

Für alle Geschäftseinheiten und Tochterunternehmen erfasst Carl Zeiss systematisch externe und interne Risiken. Diese werden konzernweit einheitlich nach potenzieller Schadenshöhe, der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen Eintrittszeitpunkt bewertet.

Das Risikomanagement ist ein wichtiges Instrument zur wert- und erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Es wird in der Konzernzentrale koordiniert und auf Gruppenebene konsolidiert.

Für eine einheitliche Berichterstattung sorgen Risiko-Koordinatoren in den einzelnen Unternehmensbereichen. Für die Früherkennung, die Steuerung und Kommunikation von Risiken ist das jeweilige Management der Geschäftseinheiten verantwortlich.

Der Vorstand der Carl Zeiss AG übernimmt eine aktive Rolle im Risikomanagement für die Unternehmensgruppe: Er bewertet laufend die Risiken und die Eignung der eingeleiteten Maßnahmen, um erkannte Risiken zu minimieren. Darüber hinaus wird die Wirksamkeit von Kontrollsystemen kontinuierlich und systematisch geprüft.

Erkennbare Risiken für die Carl Zeiss Gruppe

Die weltpolitische Lage, große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt können sich in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen der Unternehmensgruppe auswirken.

Risiko Personalbeschaffung

Den Bedarf an Fach- und Führungskräften kann das Unternehmen decken. Trotzdem verstärkt Carl Zeiss seine Aktivitäten, um auch künftig hoch qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen, hat das Unternehmen spezielle Programme zur Mitarbeiterentwicklung etabliert.

Beschaffungsrisiken

Mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen begegnet die Unternehmensgruppe dem Risiko von Lieferantenabhängigkeiten und von kurzfristigen Veränderungen am Rohstoff- und Energiemarkt.

Als Technologieunternehmen ist Carl Zeiss von seinen IT-Systemen abhängig. Der IT-Bereich wird von einem externen strategischen Partner betreut. Die Verantwortung für die IT-Strategie liegt nach wie vor bei der Carl Zeiss Gruppe. Carl Zeiss ist es vertraglich möglich, den externen Partner zu auditieren und somit dessen Risikovor-sorge zu prüfen. So wird sichergestellt, dass die IT-Systeme und -Schutzeinrichtungen auf dem neusten Stand der Technik sind und laufend weiterentwickelt werden.

Finanzielle Risiken

Zu den Einzelrisiken, auf die sich die Carl Zeiss Gruppe eingestellt hat, gehören die weltwirtschaftliche Entwicklung sowie Währungsparitäten. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des Euro zum US-Dollar und zum japanischen Yen birgt Risiken. Um diese weitgehend abzufangen, tätigt die Carl Zeiss Financial Services GmbH Währungssicherungsgeschäfte.

Mögliche Risiken aus Zinsschwankungen werden zentral von der Carl Zeiss Financial Services GmbH mittels interner Vorschriften und Richtlinien gesteuert. Für Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge gibt es ebenfalls Vorgaben zur Umsetzung der werterhaltenden Anlagestrategie. Finanzanlagen werden ausschließlich in Papiere mit erstklassigem Rating getätigt.

Risiken, die aus Akquisitionen, Investitionen, strategischen Allianzen und Beteiligungen entstehen können, werden vorab sorgfältig und systematisch geprüft. Bei der Übernahme von Technologie-Start-ups sind künftige technologische Entwicklungen nur bedingt abschätzbar. Um Transaktionen erfolgreich abzuschließen, hat Carl Zeiss einen standardisierten Prozess für Mergers & Acquisitions etabliert – besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Due-Diligence-Prüfung. Jede Transaktion wird systematisch hinsichtlich Werterhalt und Synergiepotenzial bewertet. Die dadurch geschaffene Transparenz trägt zu einer sicheren Entscheidungsfindung bei.

Die Vermögensentwicklung des bereits erwähnten CTAs wird von der weiteren Entwicklung der Kapitalmärkte und der Zinsentwicklung beeinflusst. Mit einer klaren – an der Struktur der Verbindlichkeiten ausgerichteten – Anlagestrategie sowie einer Überwachung der Vermögensverwaltung durch den Anlageausschuss steuert das Unternehmen die Wertentwicklung.

Die Risikosteuerung des CTAs wird von der Allianz Global Investors Advisory GmbH (AGIA) durchgeführt. Die Vermögenswerte werden börsentäglich bewertet und den zu sichernden Verpflichtungen des CTAs gegenübergestellt. Der Anlageausschuss, in dem fünf Führungskräfte von Carl Zeiss sowie zwei Mitarbeiter der AGIA vertreten sind, überwacht die Risikosteuerung sowie die Anlagestrategie.

Rechtliche Risiken

Schwebende Rechtsstreitigkeiten von substanzieller Gefährdung für einen Bereich oder das Unternehmen als Ganzes liegen derzeit nicht vor.

Angriffe auf Intellectual Property und Patentschutz können den Technologievorsprung und damit die Wettbewerbsposition der Carl Zeiss Gruppe beeinträchtigen. Mit einer aktiven Schutzrechte-Strategie baut Carl Zeiss diesen Gefährdungen vor. Um das Risiko zu minimieren, fremde Schutzrechte zu verletzen, prüft Carl Zeiss systematisch während und nach Entwicklungsprozessen, ob Fremdschutzrechte berührt werden.

Risiken für Unternehmensbereiche

In den vergangenen Jahren ist der Unternehmensbereich Halbleitertechnik kontinuierlich gewachsen. Es ist Carl Zeiss gelungen, einen Entwicklungsvorsprung aufzubauen und zu halten. Ein schneller, unerwarteter Technologiewechsel könnte das Wachstumspotenzial beeinträchtigen. Das Geschäft im Bereich Halbleitertechnik ist der starken Volatilität dieser Branche unterworfen. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Anteil des Umsatzes von einem Großkunden abhängig. Die Akquisition und Integration des Start-up-Unternehmens ALIS Corporation, Peabody, Massachusetts (USA), das sich auf die Helium-Ionen-Mikroskopie spezialisiert hat, trägt zur Stabilisierung des Produktportfolios des Bereichs Halbleitertechnik bei.

Die Risiken für den Unternehmensbereich Medizintechnik liegen in möglichen Leistungseinschränkungen im Gesundheitswesen, die die Wachstumschancen beeinflussen können. Die demografische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Krankheiten ergeben andererseits Wachstumschancen für das Unternehmen.

Die Tendenz zu Budgetbeschränkungen ist in Forschung und Lehre mit Auswirkungen auf den Unternehmensbereich Mikroskopie spürbar. Im Bereich Mikroskopie birgt zudem der erhöhte Wettbewerbsdruck –

auch aufgrund des Währungsgefälles zum japanischen Yen und dem US-Dollar – Risiken. Um diesen zu begegnen, hat der Unternehmensbereich Mikroskopie seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensiviert und signifikant in die Neu- und Weiterentwicklung des Produktportfolios investiert.

Auch im Geschäft mit Wehrtechnik ist eine Investitionszurückhaltung zu spüren. Die Konsolidierung der deutschen Wehrtechnik sowie veränderte Vergabeverfahren von öffentlichen Aufträgen können das Geschäft des Bereichs Optronik beeinflussen. Hinzu kommen Risiken, die aus den langen Projektlaufzeiten resultieren. Mit einem optimierten Bestandsmanagement begegnet Carl Zeiss diesem Risiko. Durch die mehrheitliche Übernahme von DENEL Optronics (Pty.) Ltd., Irene/Centurion (Südafrika), hat Carl Zeiss seine Wettbewerbsposition weiter ausgebaut. Wie bei jeder Akquisition kann auch hier der Integrationsprozess mit Risiken verbunden sein.

Die Entwicklung der Investitionsgüterindustrie beeinflusst das Geschäft des Unternehmensbereichs Industrielle Messtechnik. In dieser Branche gibt es einen enormen Preisdruck. In der Automobil- und Zulieferbranche werden wieder vermehrt Investitionen getätigt. Diese Entwicklung ist jedoch nicht so dynamisch, dass man von einem auch künftig stabilen Wachstumstrend ausgehen kann. Um seine Wachstumsstrategie dennoch umzusetzen, eröffnet sich der Unternehmensbe-

reich Industrielle Messtechnik mit Produktinnovationen, wie beispielsweise dem Computertomograf *METROTOM*[®], den Zugang zu neuen Kundensegmenten.

Der Bereich Sports Optics muss sich weiter auf einen starken Preisdruck und eine zunehmende Kaufzurückhaltung der Konsumenten einstellen. Der Bereich begegnet diesem Risiko mit innovativen Produkten, die neben hervorragenden optischen Eigenschaften durch elektronische Ergänzungen besonders attraktiv sind.

Gesamtrisikosituation

Durch die eingeleiteten und geplanten Maßnahmen sind, auf Basis der heute bekannten Informationen, keine Einzelrisiken zu erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe in naher Zukunft wesentlich gefährden werden.

Ausblick

Weltwirtschaftliche Erwartungen

Für das Geschäftsjahr 2007/08 erwartet Carl Zeiss insgesamt eine Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums. Für die konjunkturelle Entwicklung in Westeuropa und in den USA rechnet das Unternehmen mit einer Verlangsamung des Wachstums. In Asien dagegen – mit Ausnahme von Japan – und in Osteuropa geht Carl Zeiss weiterhin von einem anhaltenden Wirtschaftswachstum aus. Im Wesentlichen wird das globale Wachstum von den Schwellenländern getragen.

Marktprognosen

Im Halbleitertechnikmarkt geht Carl Zeiss von einer Verlangsamung der Investitionsdynamik im Geschäftsjahr 2007/08 aus. Im Bereich der Nanotechnologie dagegen wird eine Belebung des Geschäfts erwartet.

In den Märkten der Bereiche Medizintechnik und Mikroskopie geht Carl Zeiss weiterhin von anhaltenden Investitionen im Gesundheitswesen aus, verbunden jedoch mit deutlichen Budgetrestriktionen. Dennoch bieten die Medizintechnik- sowie die biomedizinischen Märkte mittelfristig gute Wachstumschancen für die Zukunft: Carl Zeiss rechnet aufgrund von demografischen Entwicklungen der Industrienationen und der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer mit einem Anstieg der Nachfrage nach medizintechnischen Produkten sowie Mikroskopen und Softwarelösungen für die Forschung.

Bei den wichtigsten Abnehmern von Produkten der Industriellen Messtechnik, den großen Automobilkonzernen, rechnet das Unternehmen mit einer verhaltenen Entwicklung – insbesondere in den USA. Dagegen zeichnen sich in dieser Branche Wachstumschancen vor allem in Asien ab. Gute Perspektiven bieten sich für die Industrielle Messtechnik durch die *Metrotomografie*[®] auch im Bereich der Qualitätssicherung in der Elektronik- und Kunststoffindustrie sowie in der Medizintechnik. Der Trend zur regenerativen Energieerzeugung, wie zum Beispiel durch Windkraftanlagen, eröffnet neue Optionen für die Industrielle Messtechnik.

Für das Geschäft mit Ferngläsern rechnet das Unternehmen mit einer weiterhin steigenden Wettbewerbsintensität bei stagnierendem Markt. Auch für das Geschäft mit Fotoobjektiven geht Carl Zeiss von reduzierten Wachstumsraten aus. Dagegen wird sich das Geschäft mit Objektiven für hochwertige Kamerahandys und digitale Spiegelreflexkameras (D-SLR) weiter positiv entwickeln.

Entwicklung der Carl Zeiss Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2007/08 geht das Unternehmen von einer insgesamt positiven Entwicklung des Geschäftsvolumens der Carl Zeiss Gruppe aus.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahrs

Industrielle Messtechnik auf Wachstumskurs

Direkt nach Ablauf des Geschäftsjahrs 2006/07 hat die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH zwei Akquisitionen getätigt: Am 1. Oktober 2007 hat das Unternehmen die Dr. Wolf & Beck GmbH, Wangen/Landkreis Göppingen, vollständig übernommen. Kernkompetenz der Dr. Wolf & Beck GmbH liegt in der Entwicklung, Produktion, Integration und Applikation berührungsloser opto-elektronischer Sensoren für Koordinatenmessgeräte sowie der Datenerfassungs-, Datenverarbeitungs- und Integrationssoftware für optische Messtechnik. Die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik hält seit Mitte 2002 die Mehrheit (75 Prozent) an der Dr. Wolf & Beck GmbH.

Am 1. Oktober 2007 hat ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH 75 Prozent der Junker & Partner GmbH mit Sitz in Tholey/Saarland übernommen. Damit erweitert Carl Zeiss sein Produktportfolio und erhält Zugang zu neuen Kundensegmenten.

Carl Zeiss Meditec AG übernimmt *Acri.Tec® AG

Anfang Oktober 2007 hat die börsennotierte Carl Zeiss Meditec AG das Implantatgeschäft der *Acri.Tec® AG mit Sitz in Hennigsdorf übernommen. Damit hat die Carl Zeiss Meditec ihre Marktposition in Deutschland gestärkt und ihr Angebot im wachsenden Marktsegment der Augen Chirurgie erweitert. Die Carl Zeiss Meditec hat die *Acri.Tec®-Anteile gegen Barzahlung erworben. Am 1. Oktober war die Transaktion formal abgeschlossen.

Dividendenausschüttung der Carl Zeiss Meditec AG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von 35 Millionen Euro (0,43 Euro je Aktie) vor. Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2006/07 muss darüber noch beschließen.

Die Auswirkungen der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe sind im Konzernanhang erläutert.

Wachstumsmärkte mit Zukunft

Carl Zeiss ist in den Märkten Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products zu Hause. Die Trends der Zukunft bieten dem Unternehmen hier beste Wachstumsmöglichkeiten.



Medical and Research Solutions

Die Lebenserwartung steigt weltweit. Die demografische Entwicklung in den Industrieländern und der wachsende Lebensstandard in Schwellenländern verstärken die Nachfrage nach medizinischen Lösungen. Die Life Sciences spielen dabei eine wichtige Rolle: Innovative Mikroskopsysteme helfen bei der gewebebasierten Diagnose von Krankheiten sowie der Auswahl der geeigneten Therapie. Mit einem breiten Produktangebot hilft Carl Zeiss, den wichtigsten Wahrnehmungssinn – das Sehen – zu erhalten und zu verbessern.

Industrial Solutions

Nanotechnologie, Digitalisierung und Automatisierung – das sind die Themen, die heute und in der Zukunft die industrielle Entwicklung prägen. Leistungsfähige Mikrochips bilden die Grundlage für die immer schnellere Bereitstellung und Bearbeitung von Informationen. Innovative Optiken von Carl Zeiss sind der Schlüssel für die Mikrochip-Generationen von morgen. Produkte und Lösungen für die Messtechnik sowie für die Analytik helfen, hochkomplexe Prozesse im Mikrometer- und Nanometerbereich souverän zu beherrschen.



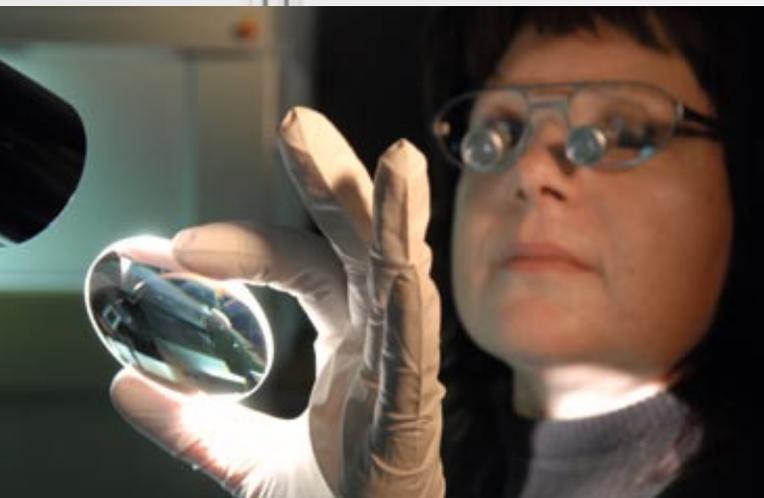
Lifestyle Products

Innovative Technologie von Carl Zeiss steckt in vielen Dingen, die das Leben angenehmer und interessanter machen: in Kamerahandys mit exzellentem Fotoobjektiv, um den perfekten Augenblick festzuhalten, in hochwertigen Digitalkameras für wunderbare Urlaubserinnerungen oder in Ferngläsern, um die Natur neu zu entdecken. Die wirtschaftliche Entwicklung in vielen Ländern ermöglicht es immer mehr Menschen, hochwertige Konsumgüter zu erwerben, die neue Erlebnisse versprechen.

Innovation, Faszination und Tradition: Die Marke ZEISS

Was verbindet einen renommierten Chirurg, eine Wissenschaftlerin und einen Extrembergsteiger? Es ist die Faszination für die Marke ZEISS.

Seit über 160 Jahren steht Carl Zeiss für höchste Qualität und Präzision sowie innovative Technik in den unterschiedlichsten Bereichen. ZEISS vereint Innovation, Faszination und Tradition – das folgende Feature gibt einen Eindruck davon.



Qualität im Blick: Höchste Präzision und höchste Qualität – dafür steht der Name Carl Zeiss.

Die Faszination für die Marke ZEISS begleitet den renommierten Spezialisten für Hirngefäßchirurgie Professor Hirotoishi Sano schon seit seinem ersten Eingriff, den er mithilfe eines Operationsmikroskops durchgeführt hat. Das war 1973 und Sano war gerade mal 28 Jahre alt. Heute ist er Direktor des Zentrums für Notfallmedizin und Leiter der Neurochirurgischen Abteilung der Fujita Health University in Toyoake (Japan).

Mittlerweile hat er über 2.800 Aneurysma-Operationen durchgeführt; jährlich kom-

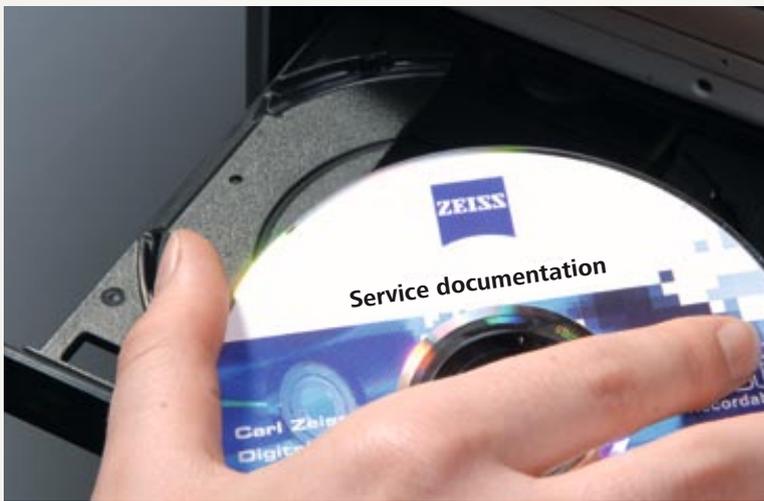
men etwa 200 weitere hinzu. Bei diesen Eingriffen zur Behandlung schwerer Gehirnblutungen, die durch Schädigungen an Blutgefäßen entstehen, kommt es auf schnelles Handeln an. Präzision ist dabei oberstes Gebot, damit seine Patienten nach dem Eingriff wieder ohne Angst leben können. „Das ist natürlich nur mit modernster Technik möglich, die ihren Preis hat. Aber das ist es mir wert. Ich nutze seit Jahren die *OPMI® Pentero®* Plattform und habe mir auch sofort das *INFRARED 800* gekauft, als es auf den Markt kam“, beschreibt Sano. Dieses Modul hilft, während einer Operation genau festzustellen, ob der Eingriff erfolgreich war: Das Beleuchtungssystem macht durch Infrarotlicht Blut schwarz auf weiß sichtbar und hilft so, genau festzustellen, ob das Aneurysma komplett vom Blutfluss abgeklemmt ist.

Für Professor Sano steht ZEISS für Präzision, Verlässlichkeit und Vertrauen. Genauso wie für die Kunden von Marco Molino. Er leitet das Carl Zeiss Messhaus im italienischen Novara in der Region Piemont. Unternehmen wie Siemens VDO oder Microfusione Stellite, ein führender Hersteller von präzisen Gussteilen für die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobil-

ZEISS

industrie, nutzen den Service vor Ort und lassen Teile mit dem Know-how und den Systemen von Carl Zeiss prüfen. „Wir haben für jede Aufgabe unserer Kunden die optimale Messmaschine und Softwarelösung. Sie können sich auf uns und die Messergebnisse hundertprozentig verlassen“, betont Molino. Und immer mehr Kunden nutzen diesen Service: Weltweit betreibt das Unternehmen bereits über 20 solcher Servicezentren – weitere sind geplant.

Die Marke ist die Summe der Begegnungen der Kunden und Geschäftspartner mit ihr: Dazu zählen auch Erfahrungen mit den Produkten, einem Servicetechniker oder einem Mitarbeiter auf einem Messestand. „Die Marke ZEISS ist sehr vielschichtig und facettenreich. Wir arbeiten täglich daran, die Werte umzusetzen, für die unsere Marke steht“, betont Dr. Dieter Kurz, Vorstandsvorsitzender von Carl Zeiss.



Kundenorientiert: Carl Zeiss bietet eine Vielzahl an Service-Dienstleistungen – mit persönlichem Vor-Ort-Service sowie elektronischen Updates und Unterlagen.



Marke mit Tradition: Schon vor über 100 Jahren wurden Produkte von Carl Zeiss mit eingravierten Markenzeichen gekennzeichnet.

Carl Zeiss setzt auf eine klare Dachmarkenstrategie: Unterhalb der Dachmarke ZEISS gibt es Produktmarken wie etwa *METROTOM*®, *Starlith*® 1900i oder *OPMI*® *Pentero*®. Sie werden zur Differenzierung der Produkte eingesetzt und treten nicht in Konkurrenz mit der Dachmarke. Die wesentliche Kennzeichnung bildet immer das blaue ZEISS Logo oder der Schriftzug „Carl Zeiss“. Damit tragen sämtliche Produkte und Dienstleistungen von Carl Zeiss zur Reputation der Dachmarke bei und profitieren gleichzeitig von ihr. Auch die Firmenbezeichnungen innerhalb der Carl Zeiss Gruppe zeigen die Ausrichtung auf die Marke: Nahezu alle Tochterunternehmen tragen „Carl Zeiss“ im Firmennamen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Konzern.

Eine globale Studie bestätigte die sehr gute Reputation der Marke ZEISS: Sie steht für höchste Qualität, höchste Präzision und neueste Technik. „ZEISS repräsentiert einen hohen symbolischen Wert: etwas Wünschenswertes und das Beste, das man in Bezug auf Qualität und Leistung bekommen kann“, so beschreibt ein indischer Kunde die Marke ZEISS. Und mit dieser Meinung ist er nicht alleine: Die Studie belegte zudem, dass trotz der Verschiedenartigkeit der Produkte der einzelnen Bereiche das Image der Marke bei den Anwendern große Übereinstimmung aufweist.

Die Studie zeigte auch, dass die Wünsche der unterschiedlichen Kundengruppen an die Marke und das Unternehmen sehr ähnlich sind: Sie erwarten, dass Carl Zeiss Komplettlösungen anbietet und neben exzellenter Qualität exzellenten Service liefert. Für die Studie hat das Unternehmen mehrere tausend bestehende und potenzielle Kunden weltweit befragt.

Die Marke ZEISS verbindet fünf unterschiedliche Unternehmensbereiche, deren Produkte, Lösungen und Kunden – und sie verbindet Tradition und Innovation: Den Grundstein für den heutigen Erfolg der Marke haben der Firmengründer Carl Zeiss und der Wissenschaftler Ernst Abbe vor über 160 Jahren gelegt. Mit ihren Mikroskopen waren sie schon damals ihrer Zeit voraus und setzten Maßstäbe in Sachen Qualität und Präzision – wie ZEISS Mikroskopsysteme von heute: Für Dr. Mary E. Dickinson vom Baylor College of Medicine,

Houston (USA), gibt es nichts Besseres, als ZEISS – wenn es um Mikroskopie geht. Die Wissenschaftlerin widmet sich der Grundlagenforschung und deren Umsetzung in der Praxis. Mittelpunkt ihrer Arbeit ist die Embryologie von Wirbeltieren und die In-Vivo-Untersuchung von Stammzellen. Systeme von Carl Zeiss begleiten ihre Arbeit schon seit Jahren und zeigen ihr die Bedeutung des Unternehmensclaims von Carl Zeiss „We make it visible.“ „Mit dem Mikroskopsystem *LSM 5 LIVE* von Carl Zeiss ist es uns gelungen, den Ablauf des Herzschlags eines Zebrafisch-Embryos darzustellen“, schwärmt Dickinson.

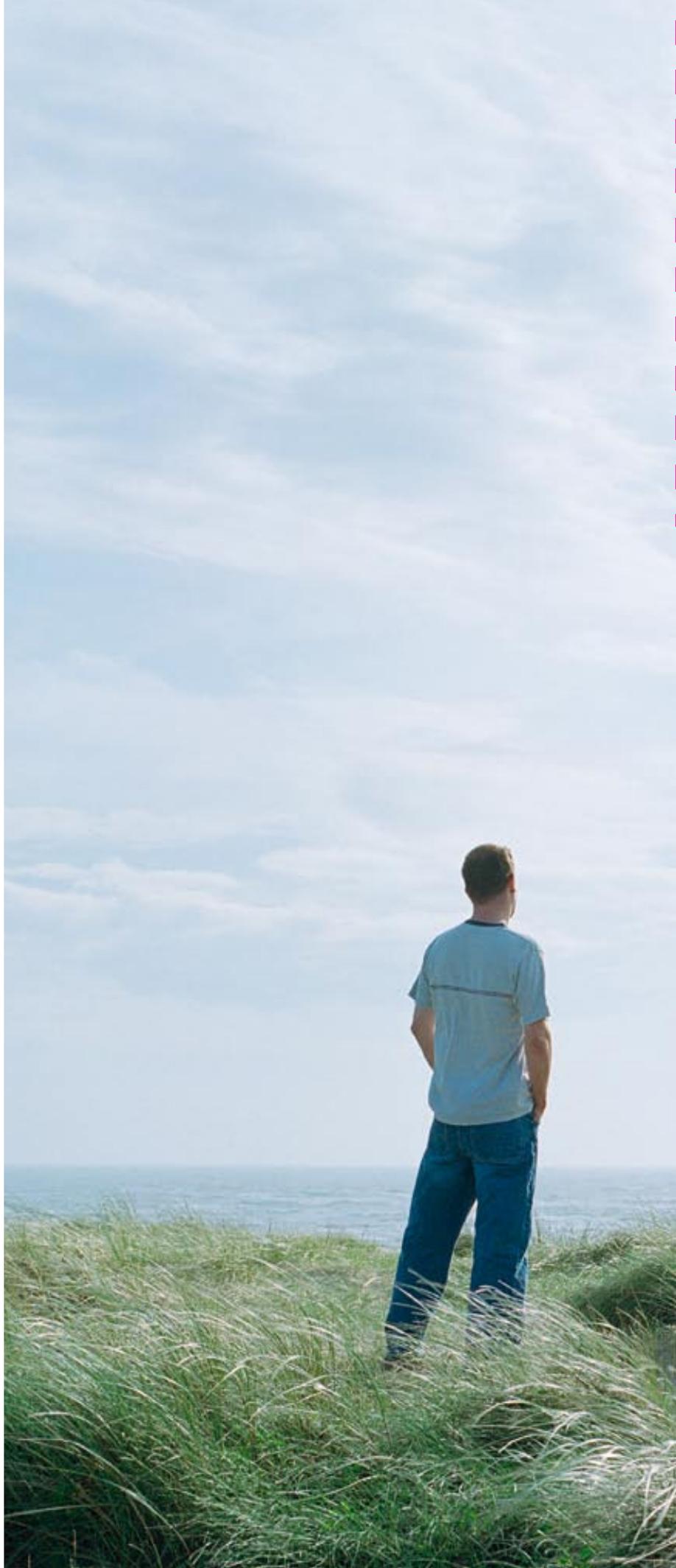
Die Marke ZEISS setzt Maßstäbe in der optischen Technologie, der Produktkompetenz und Innovation und sie hat eine eigene Persönlichkeit, auf die sich die Kunden verlassen können – das bestätigte auch einer der Studienteilnehmer: „ZEISS ist anderen Marken überlegen – edel, weltweit vertreten und mit einem hohen Maß an Entwicklungskompetenz.“ Dabei spielen Sympathie und Vertrauen eine entscheidende Rolle. „Aus den vielen Komponenten des Markenbildes entwickelt sich ein Vertrauen, das wie eine zusätzliche Garantie wirkt: Der Kunde weiß, dass das Carl Zeiss alles tun wird, um die zugesagte Leistung zu erbringen, am liebsten aber, sie zu

übertreffen“, fasst Dr. Dieter Kurz zusammen. Der Name Carl Zeiss und das blaue Logo gibt den Kunden das gute Gefühl, sich richtig entschieden zu haben – ein Gefühl von Sicherheit.

Sicherheit ist für Extrembergsteiger wie Hans Kammerlander von großer Bedeutung. Bei der Erstbesteigung des Jasemba im Mai 2007 hatte er deshalb Fernoptik von Carl Zeiss im Gepäck: Mit Fernglas und Spektiv konnten er und sein Team Gefahrenstellen in der Route und Veränderungen am Berg vom Basislager aus frühzeitig erkennen. Im Buch „Am seidenen Faden“ schwärmt Kammerlander über seine Ausrüstung: „... ZEISS, das Beste vom Besten.“



morgen ...





morgen ...

... begeistern: In wenigen Jahren werden Mikrochips noch kleiner und leistungsfähiger sein als heute, und sie werden das Leben immer einfacher und angenehmer machen. Als Weltmarktführer für Lithographiesysteme bereitet Carl Zeiss mit innovativen Entwicklungen den Weg für die Spitzentechnologie von morgen. Neben der Optik zur Fertigung von Mikrochips ist Carl Zeiss führend in Elektronen- und Ionenstrahl-Technologien. Elektronen- und Ionenstrahlmikroskope machen selbst kleinste Strukturen sichtbar, die das Licht nicht mehr abbilden kann.





Unternehmensbereich Halbleitertechnik

Mit 1.042 Millionen Euro Umsatz (Vorjahr: 864 Millionen Euro) hat der Unternehmensbereich Halbleitertechnik erneut ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr abgeschlossen. Die Neuvorstellung einzigartiger Produkte sowie zahlreiche Auszeichnungen im Berichtsjahr bestätigen wiederum die technologische Spitzenposition des Bereichs.

Mit dem Überschreiten der Umsatz-Milliarde hat der Unternehmensbereich Halbleitertechnik (Carl Zeiss SMT AG) ein wichtiges Ziel erreicht. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz des Bereichs um 21 Prozent gestiegen. Auch der Auftrags-eingang hat sich sehr positiv entwickelt und liegt um 19 Prozent über dem Vorjahreswert.

Basis des Erfolgs ist die Innovationskraft des Bereichs: Innovative Ideen werden innerhalb kurzer Zeit in marktfähige Produkte umgesetzt. Wichtige Impulse dafür geben neue Anforderungen der

Kunden und der Märkte, die in Produkte einfließen.

Entwicklung und Fertigung des Unternehmensbereichs Halbleitertechnik stehen auf höchstem technologischen Niveau. Um diesem Anspruch nachhaltig gerecht zu werden, richtet sich der Unternehmensbereich nach dem Excellence-Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) aus.

Kurz nach Abschluss des Berichtsjahrs hat der Bereich bei der Bewerbung um den Ludwig-Erhard-Preis den dritten Platz in der Kategorie Großunternehmen belegt. Die Auszeichnung würdigt nachhaltige Unternehmensentwicklungen, die auf den Grundgedanken des EFQM-Modells beruhen.

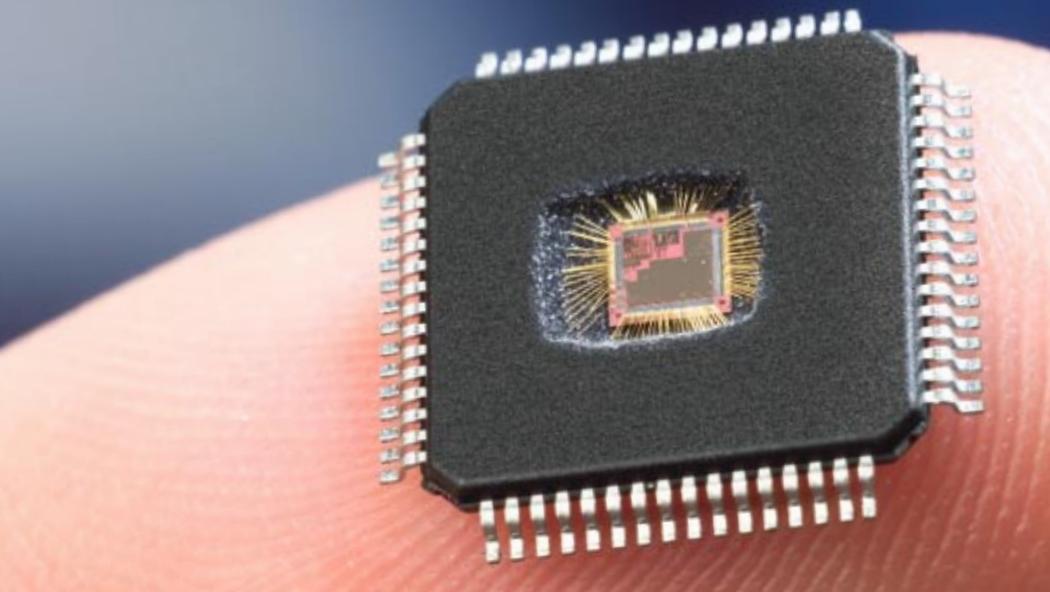
Im Vorjahr hat der Unternehmensbereich Halbleitertechnik das weltweit modernste Entwicklungs- und Produktionszentrum für Lithographieoptik eingeweiht. Über 1.400 Mitarbeiter arbeiten dort an den Technologien der Zukunft. Im Berichtsjahr hat der Bereich Halbleitertechnik erneut weltweit über 270 hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Ausgezeichnete Innovationen

Die Immersionsoptik *Starlith® 1700i* von Carl Zeiss wurde im Januar 2007 mit dem Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. Diese seit 1980 jährlich verliehene Auszeichnung ist der weltweit erste Innovationspreis. Die Immersionslithographie, bei der eine Flüssigkeit zwischen der letzten Objektivlinse und dem Wafer eingebracht wird, ermöglicht einen höhere Detailauflösung und



Technologie der Zukunft: Mit Lithographieobjektiven von Carl Zeiss werden immer kleinere und leistungsfähigere Mikrochips hergestellt.



Größenvergleich: Über einen Meter groß ist ein Halbleiterobjektiv von Carl Zeiss, das eingesetzt wird für die Herstellung von Mikrochips – die nur wenige Millimeter groß sind.

Tiefenschärfe für die Herstellung noch leistungsfähigerer Mikrochips. Diese bilden wiederum die Basis für den allgemeinen Technologiefortschritt.

Mit der Weiterentwicklung der *Starlith*[®]-Optikreihe hat der Unternehmensbereich Halbleitertechnik seine Technologieführerschaft auf dem Gebiet der Lithographie erneut unter Beweis gestellt: Im Berichtsjahr wurden die ersten Immersionsobjektive *Starlith*[®] 1900i an den strategischen Partner und Kunden ASML, Veldhoven (Niederlande), geliefert. ASML ist Weltmarktführer für Waferscanner.

Das optische System *Starlith*[®] 1900i bildet 40-Nanometer-Strukturen ab. Dadurch wird sich die Verbreitung sogenannter Flash-Speicher beschleunigen, die große Datenmengen auf kleinstem Raum sichern: Auf der Fläche eines Daumennagels haben bisher zwei Gigabyte Platz – durch die hohe Abbildungsleistung des *Starlith*[®] 1900i werden sogar vier Gigabyte möglich. Vor allem die Speicherkapazität von kleinen Geräten wie MP3-Playern, Digitalkameras oder Mobiltelefonen kann damit erhöht werden.

Technologie von morgen

Für die Entwicklung der Extreme-Ultraviolett (EUV)-Lithographie ist ein Team von Carl Zeiss kurz nach Abschluss des Berichtsjahrs für den Deutschen Zukunftspreis 2007 – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation – nominiert worden. Die Technologie wird es ermöglichen, die Leistungsfähigkeit heutiger Mikrochips in den kommenden Jahren deutlich zu steigern. Die bisher verwendeten optischen Systeme dagegen werden in absehbarer Zeit an ihre physikalischen Grenzen stoßen.

Die EUV-Lithographie ermöglicht Chipstrukturen von deutlich weniger als 32 Nanometern und bietet so eine langfristige Basis für die weitere Leistungssteigerung von Mikrochips bei gleichzeitig niedrigeren Herstellkosten. Damit werden Zukunftsszenarien wie „das vernetzte Haus“, „automatisierte Bild- und Spracherkennung“ oder erhöhte Verkehrssicherheit durch „elektronische Fahrerunterstützung“ umsetzbar.





Ausgezeichnet: Für das Raster-Transmissions-Elektronenmikroskop LIBRA® 200 MC hat Carl Zeiss in den USA den R&D 100 Award erhalten.

Entwickler und Ingenieure des Unternehmensbereichs Halbleitertechnik arbeiten seit mehr als zehn Jahren an dieser Technologie – über 100 Millionen Euro hat der Unternehmensbereich bereits investiert. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden die ersten beiden optischen EUV-Systeme an ASML – für das sogenannte EUVL Alpha-Demo-Tool – geliefert. Diese dienen der weiteren Technologie- und Prozessentwicklung im praktischen Betrieb. Mit der EUV-Lithographie bringen Carl Zeiss und ASML gemeinsam die Technologiegeneration für die Mikrochipfertigung von morgen auf den Weg.

Innovationsoffensive

Im Sommer 2007 hat der Unternehmensbereich Halbleitertechnik das weltweit erste Heliumionen-Mikroskop *ORION™* an das US National Institute of Standards and Technology (NIST) in Gaithersburg/Maryland (USA), übergeben. Mit der Heliumionenstrahl-Technologie liefert *ORION™* Bilder von bisher unerreichter Auflösung und unübertrefflichen Materialkontrast. Das eröffnet den Forschern eine neue Qualität der Materialanalyse.

Für die Entwicklung des Heliumionen-Mikroskops hat Carl Zeiss den „Wall Street Journal Technology Innovations Award“ in der Kategorie „Materialien und andere Basistechnologien“ erhalten. Die Technologie des *ORION™* basiert auf Entwicklungen des Start-up-Unternehmens ALIS Corporation, Peabody/Massachusetts (USA), das Carl Zeiss SMT im Vorjahr übernommen und in den Geschäftsbereich Nano Technology Systems (NTS) integriert hat.

Das Elektronenmikroskop *LIBRA® 200 MC* wurde kurz nach Abschluss des Berichtsjahrs mit dem R&D 100 Award ausgezeichnet, den das renommierte US-amerikanische R&D Magazine vergibt. Damit gilt das Raster-Transmissions-Elektronenmikroskop von Carl Zeiss als eines der 100 technologisch bedeutungsvollsten neuen Produkte des Jahres 2007 in den USA. Mit diesem Elektronenmikroskop kann die Beschaffenheit sehr dünner Materialproben analysiert werden. Das System ist mit einem einzigartigen Monochromator(MC)-Modul ausgestattet, das für eine bessere Auflösung sorgt.

Anfang September 2007 eröffnete Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan das Carl Zeiss Nanosolutions Center. Es ist das größte und modernste Demonstrationszentrum für Hochleistungsmikroskopie in Deutschland. Über sechs Millionen Euro hat das Unternehmen in das Zentrum investiert, in dem Anwendern aus der Halbleitertechnik, den



Modernstes Demolabor: Im Nanosolutions Center von Carl Zeiss können Kunden und Wissenschaftler mit modernsten Hochleistungsmikroskopen arbeiten. Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan (rechts) weihte das deutschlandweit einzigartige Demozentrum ein.



Materialwissenschaften, den Life Sciences oder der Pharmaindustrie die weltbesten Elektronen- und Ionenmikroskope für die Visualisierung und Analyse von Proben zur Verfügung stehen. Spezialisten von Carl Zeiss unterstützen die Kunden bei Untersuchungen mit den Geräten.

„Wir sind froh darüber, mit ZEISS zusammenzuarbeiten, einem deutschen Unternehmen, das weltweit anerkannt und technologisch ganz vorn dabei ist.“

Thomas Fischer, Managing Director, Advanced Mask Technology Center (AMTC), Dresden

Kürzere Entwicklungszyklen durch Phame®

Auch der Geschäftsbereich Semiconductor Metrology Systems (SMS) hat im Berichtsjahr neue Systeme zur Analyse und Reparatur von Fehlern auf Lithographiemasken vorgestellt. Das *MeRiT®MG45* ist die Weiterentwicklung des sehr erfolgreichen elektronenstrahlbasierten Reparatursystems für Lithographiemasken, mit dem nun auch Masken für 45 Nanometer Strukturbreite repariert werden können.

Für die Vermessung von Masken, die für die Chipproduktion benötigt werden, hat der Geschäftsbereich eine revolutionäre Methode zur Genauigkeitsmessung entwickelt: *Phame®* ist weltweit das einzige System seiner Art. Es ermöglicht den Chipherstellern die Strukturen auf speziellen, sogenannten phasenschiebenden Masken zu messen und so schnelle und präzise Prozessmonitorings durchzuführen. Das verkürzt die Design- und Entwicklungszyklen für neue Mikrochip-Generationen. *Phame®* wurde in enger Abstimmung mit einem weltweit führenden Chiphersteller entwickelt.

Kleinste Strukturen werden sichtbar

Auch für den Geschäftsbereich Laser Optics verlief das Berichtsjahr erfolgreich. Der Bereich fertigt Komponenten für Laser, die in der Lithographie als Lichtquellen eingesetzt werden und Inspektionsoptiken für die automatisierte Prüfung von Wafern. Im Geschäftsjahr 2006/07 hat Carl Zeiss das 100. System zur optischen Qualitätsprüfung von Wafern – *CMO* – an einen führenden Hersteller von Geräten für die Waferinspektion übergeben. Das *CMO* Objektiv ermöglicht es, selbst kleinste Defekte auf Wafern zu lokalisieren. Das erhöht die Gutasausbeute in der Mikrochipfertigung deutlich.

weiter ...

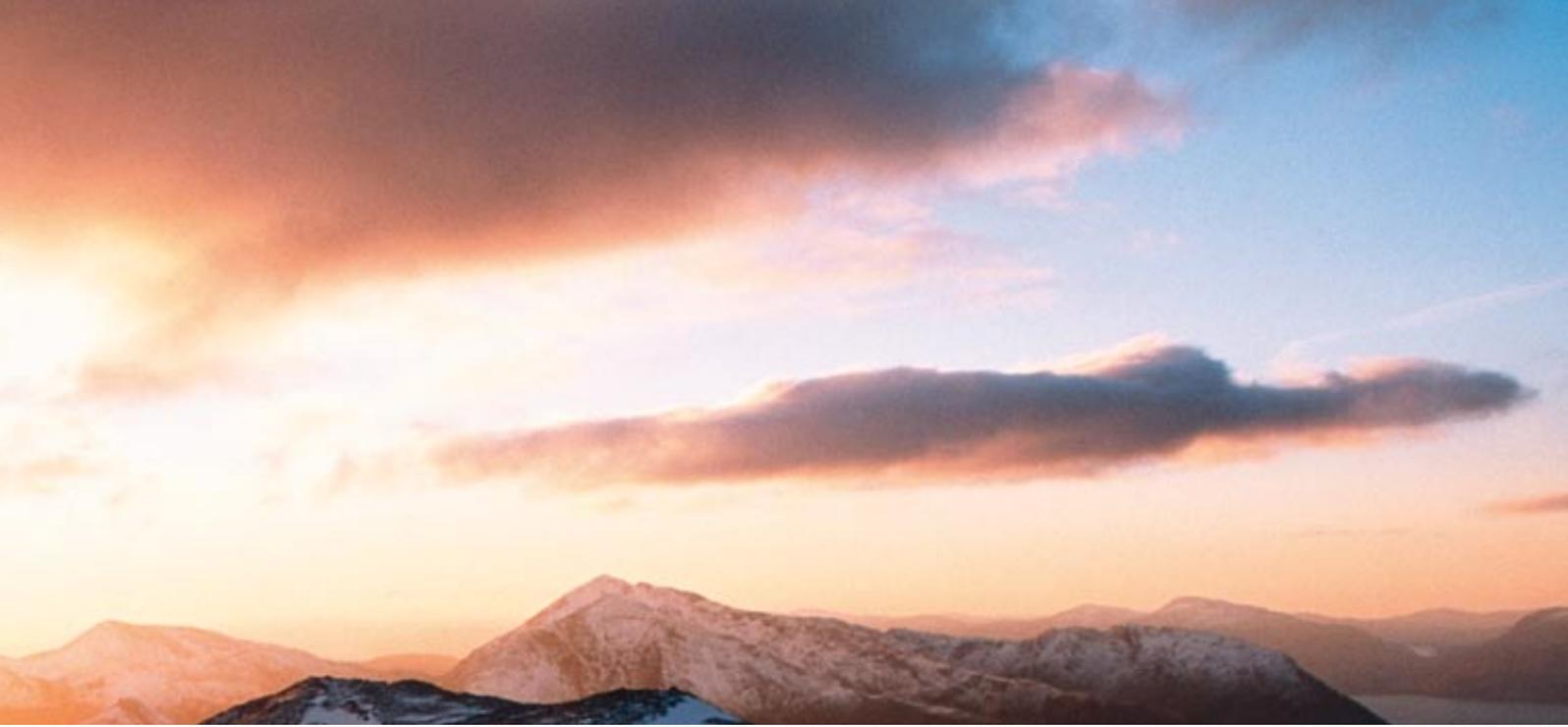




weiter ...

... gehen: Carl Zeiss treibt die Grenzen des optisch und technisch Machbaren immer weiter hinaus. Das Unternehmen entwickelt innovative Produkte für die Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie sowie in der Augenheilkunde. Medizintechnik von Carl Zeiss unterstützt Chirurgen dabei, optimale Behandlungsergebnisse zu erzielen. Bei anspruchsvollen Behandlungen müssen sich die Ärzte auf ihre Instrumente verlassen können, um sich ganz den Patienten widmen zu können. Die Marke ZEISS hält, was sie verspricht: innovative Technik, hohe Qualität und Komfort. Für effizientere Behandlungen – mit Sicherheit.





Unternehmensbereich Medizintechnik

Der Unternehmensbereich Medizintechnik agiert in einem Markt mit weltweit attraktiven Wachstumsraten. Im Geschäftsjahr 2006/07 hat der Unternehmensbereich Medizintechnik bei Umsatz und Ertrag neue Höchstmarken erreicht. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 638 Millionen Euro¹⁾ und lagen damit währungsbereinigt um fünf Prozent über dem Wert des Vorjahrs (631 Millionen Euro).

Durch die erfolgreiche Integration der Carl Zeiss Surgical unter dem Dach der Carl Zeiss Meditec AG zu Beginn des Berichtsjahrs präsentiert sich der Unternehmensbereich heute als integriertes Medizintechnik-Unternehmen, das in der Augenheilkunde und der Neuro-/Hals-Nasen-Ohren- (HNO-) Chirurgie erfolgreich tätig ist. Diese beiden Bereiche bieten gute Wachstumspotenziale für die Zukunft.

Medizintechnik als attraktiver Wachstumsmarkt

Die Weltbevölkerung wächst zunehmend. Gleichzeitig steigt der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung weiter. Da sich die Häufigkeit von Erkrankungen mit zunehmendem Alter tendenziell erhöht, wird der Bedarf nach Diagnose- und Therapieprodukten sowohl in der Augenheilkunde als auch in der Neuro-/HNO-Chirurgie, den beiden Kernmärkten des Unternehmensbereichs, weiter wachsen. In wichtigen Volkswirtschaften zwingt weltweit ein wachsender Kostendruck im Gesundheitswesen zu mehr Effizienz bei medizinischen Behand-

lungen. Damit steigt tendenziell die Nachfrage nach medizintechnischen Geräten und Systemen, mit denen Diagnosen effizienter und Behandlungen wirksamer durchgeführt werden können. Für diese Entwicklungen ist der Unternehmensbereich Medizintechnik mit seinen Lösungen bestens gerüstet.

Auslandsgeschäft weiter Wachstumstreiber

Auch im Geschäftsjahr 2006/2007 erwirtschaftete der Unternehmensbereich den größten Teil seines Umsatzes im Ausland. Die Entwicklung des Geschäfts

spiegelt die regionale Bedeutung und Dynamik im globalen Markt für Medizintechnik wider. Bedeutendste Region im Berichtszeitraum waren die USA, gefolgt von der Mehrheit der Länder in Europa.

Drei Märkte – drei strategische Geschäftseinheiten

Im Zuge der breiteren Aufstellung des Unternehmensbereichs wurde die Organisationsstruktur angepasst. Diese orientiert sich an den Wachstumsmärkten, in denen sich der Bereich jeweils als eines der führenden Unternehmen bewegt. Die drei strategischen Geschäftseinheiten



Erstklassig: Cirrus HD-OCT liefert hochauflösende Bilder der Netzhaut und unterstützt so Ärzte bei der Diagnose.

¹⁾ Durch unterschiedliche Konsolidierungen weichen die Werte von den veröffentlichten Zahlen der Carl Zeiss Meditec AG ab.



„Unsere Patienten vertrauen uns, so wie wir auf die Qualität und Präzision der Geräte von Carl Zeiss Meditec bauen. Ein gutes Beispiel für Innovationen, die die Korrektur von Fehlsichtigkeiten optimal unterstützen, ist der Femtosekundenlaser VisuMax.“

Dr. Rainer Wiltfang, medizinischer Leiter der SMILE EYES Augen Laser Klinik, München

„Ophthalmic Systems“ (Systeme für die Augenheilkunde/Ophthalmologie), „Surgical Ophthalmology“ (chirurgische Ophthalmologie) und „Neuro/ENT“ (Neurochirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie) sind schlagkräftige Organisationen, die das Geschäft gezielt an den Bedürfnissen ihrer Kundengruppen ausrichten.

Neue Produkte für die Augenheilkunde

Bei Geräten und Systemen für die Augenheilkunde wurde der Umsatz durch Wechselkursentwicklungen beeinflusst. Insbesondere die zunehmende Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem

japanischen Yen schlägt sich hier nieder. Zudem führte der bereits im Berichtszeitraum angekündigte und für November 2007 vorgesehene Marktstart des neuen Diagnosesystems *Cirrus™ HD-OCT* sowie die Neu-Positionierung des bisherigen Produkts *Stratus OCT™* zu einer verhaltenen Entwicklung des Umsatzvolumens mit Produkten, die auf der Technologieplattform der optischen Kohärenztomografie („OCT“) beruhen.

Wesentliche Umsatzträger waren die Diagnosesysteme *Humphrey® Field Analyzer*, *IOLMaster®*, *Stratus OCT™* sowie die Funduskamera-Familie *VISUCAM*.



Berührungsfrei operieren: Mit dem Femtosekunden-Lasersystem VisuMax kann Fehlsichtigkeit korrigiert werden. Diese Eingriffe erfolgen ohne mechanische Hilfsmittel – und damit noch präziser, sicherer und schonender.



Vernetzt: Operationsmikroskope von Carl Zeiss integrieren sich hervorragend in Klinik- oder Praxisnetzwerke. Damit stehen wichtige Patienteninformationen vor, während und nach einer Operation immer zur Verfügung.

Augenchirurgie erweitert Produktportfolio

Der Unternehmensbereich setzte den zielgerichteten Ausbau seiner Präsenz auf dem Gebiet der Augenchirurgie und hier insbesondere der chirurgischen Behandlung des Grauen Stars (Katarakt) weiter fort. Im Geschäftsjahr wurden zwei neue Implantate, sogenannte Intraokularlinsen, entwickelt: *XL Stabi ZO®* und *Invent ZO®* verbinden erstmals die Expertise der Carl Zeiss Meditec auf dem Gebiet des Optikdesigns mit dem Know-how im Bereich der Intraokularlinsen.

Mit der Akquisition des Augenchirurgie-Spezialisten *Acri.Tec® AG, Hennigsdorf, hat der Unternehmensbereich auf dem Gebiet der Augenchirurgie im Oktober 2007 sein Produktportfolio weiter vervollständigt.

Visualisierungsmodule helfen bei Operationen

Die Entwicklung des Umsatzes mit chirurgischen Visualisierungslösungen hat sich im vergangenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt. Der wesentliche Umsatzträger blieb das in der Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie eingesetzte Operationsmikroskop *OPMI® Pentero®*. Sein Funktions- und Applikationsspektrum wird durch eine Reihe einzigartiger Technologien erweitert. Hierzu gehören unter anderem zwei Zusatzsysteme zur Fluoreszenzdiagnostik: *BLUE 400* und *INFRARED 800*. Das Modul *INFRARED 800* ermöglicht es zusammen mit einem Fluoreszenzdiagnostikum, die Gewebedurchblutung darzustellen. Dadurch kann die Patientenversorgung - und damit letztlich das Behandlungsergebnis - deutlich verbessert werden.

Eine weitere Neuentwicklung ist das neue Operationsmikroskop *OPMI® Pentero® C*. Das mit modernster Technologie ausgestattete neue System sorgt durch eine Deckeninstallation für mehr Bewegungsfreiheit und bessere Abläufe im Opera-



Details erkennen: Kopflupen sind unverzichtbare Arbeitsgeräte in der Zahnheilkunde. Feinste Strukturen lassen sich mit ihnen besser erkennen. Damit steigt die Behandlungsqualität für Arzt und Patient.

tionssaal. Zusätzliches Potenzial ergibt sich aus der Integration von Systemen wie dem OPMI® Pentero® in bestehende Krankenhausnetzwerke: Auf diese Weise können Diagnose- und Behandlungsdaten nahtlos in diese Netzwerke übertragen werden.

Innovationen mit hohem Kundennutzen

Das oberste Ziel des Unternehmensbereichs ist es, seinen Kunden – den Fachärzten weltweit – eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsergebnisse und Effizienzsteigerungen bei ihrer täglichen Arbeit in der Praxis zu ermöglichen. Dies wird auch in Zukunft im Fokus der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung stehen. Aus diesem Grunde werden neue Technologie- und Markttrends systematisch und kontinuierlich aufgespürt, bewertet und die aussichtsreichsten Ideen zielgerichtet in neue Produkte überführt.

Position wird ausgebaut

Der Unternehmensbereich Medizintechnik will seinen profitablen Wachstumskurs auch in Zukunft fortführen. Hierbei gibt es drei strategische Schwerpunkte: Erstens gilt es, das bestehende Geschäft durch eine erweiterte Produktpalette und eine noch stärkere Kundenorientierung auszubauen. Zweitens soll die gute Marktposition in bestehenden Märkten dazu genutzt werden, in ausgewählte angrenzende Marktsegmente und Behandlungsfelder mit vielversprechenden Wachstumschancen vorzustoßen. Drittens soll der Anteil integrierter Lösungen am Umsatz in allen Bereichen, in denen der Unternehmensbereich Medizintechnik tätig ist, ausgebaut werden.

mehr ...





mehr ...

... entdecken: Mikroskope von Carl Zeiss ermöglichen Forschern neue Einblicke in die Zusammenhänge der Natur. Innovative Mikroskopsysteme helfen bei der gewebebasierten Diagnose von Krankheiten. Das erleichtert beispielsweise die Forschung an neuen Wirkstoffen gegen Krankheiten und hilft Ärzten bei der Auswahl der geeigneten Therapie. Mikroskopsysteme von Carl Zeiss sind vielseitig einsetzbar – in der Biologie, der Medizin, der Pharmazie und der Chemie. Systeme für industrielle Materialanalysen sowie Geräte, die jungen Menschen die Faszination der Mikroskopie vermitteln, ergänzen das Angebot.





Unternehmensbereich Mikroskopie

Der Unternehmensbereich Mikroskopie hat im Geschäftsjahr 2006/07 einen Umsatz von 323 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 340 Millionen Euro). Dieser Rückgang ist insbesondere auf den intensiven Wettbewerb im Mikroskopiegeschäft, Fördermittelkürzungen und Währungseffekte zurückzuführen. Mit Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios und strategischen Akquisitionen hat sich der Unternehmensbereich für künftige Herausforderungen gestärkt.

Im Geschäftsjahr 2006/07 blieb der Unternehmensbereich Mikroskopie (Carl Zeiss Microlmaging GmbH) hinter den Erwartungen zurück: Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um fünf Prozent zurück. Der Auftragseingang blieb nahezu stabil und erreichte 332 Millionen Euro.

Der intensive Wettbewerb im Marktumfeld der Mikroskopie war ausschlaggebend dafür, dass sich das Mikroskopiegeschäft im Berichtsjahr schwächer entwickelt hat als erwartet: Abgesehen von einem geringen Wachstum des Gesamtmarkts und aggressivem Wettbewerb spielte insbesondere auf dem Gebiet der biomedizinischen Forschung die Abhängigkeit von öffentlichen Fördermitteln und Budgets eine Rolle. Im Berichtsjahr wurden vor allem in den USA und in Japan Forschungsbudgets reduziert.

Investitionen in die Zukunft

Veränderungen und Trends im Mikroskopiemarkt machen Investitionen notwendig. Deshalb hat Carl Zeiss im Berichtsjahr

gezielte Maßnahmen eingeleitet: So wurden beispielsweise die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensiviert, um das Produktportfolio der Mikroskopie zielgruppenspezifisch weiterzuentwickeln und auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat der Unternehmensbereich die Vertriebsstrukturen im Ausland weiter ausgebaut: Insbesondere in den USA und Frankreich investierte Carl Zeiss in die Vertriebsorganisation; in Tokio hat zudem eine neue Vertriebsgesellschaft die Arbeit aufgenommen. Ein Schwerpunkt ist dabei der Auf- und Ausbau der Vertriebsaktivitäten für Mikroskopsysteme für die industrielle Materialprüfung.

Neues Geschäftsfeld: klinische Diagnostik

Mit steigender Lebenserwartung der Bevölkerung gewinnt die klinische Diagnostik mehr und mehr an Bedeutung. Mit der Übernahme des Instrumentengeschäfts von Clariant Inc., Aliso Viejo/Kalifornien (USA), im März 2007 verstärkt Carl Zeiss sein Engagement auf dem zukunftssträchtigen Gebiet der klinischen Krebsdiagnose und -forschung.

Das von Clariant entwickelte *ACIS III System* ist führend auf dem Gebiet der gewebebasierten Krebsdiagnose. Es besteht aus einem automatisierten Mikroskop und einer speziellen Computersoftware und speichert das mikroskopische Bild eines Gewebeschnitts digital. Durch die automatische Quantifizierung



Neue Einblicke: Die gewebebasierte Krebsdiagnose unterstützt Mediziner bei der Auswahl der geeigneten Therapie.

spezifischer Zellbestandteile, die bei bestimmten Krankheitsbildern vermehrt vorkommen, unterstützt das System den Arzt bei seiner Diagnose und der Auswahl der geeigneten Therapie.

Für den Vertrieb des Systems arbeitet Carl Zeiss mit dem dänischen Unternehmen Dako, einem international etablierten führenden Hersteller von Reagenzien für die gewebebasierte Krebsdiagnose, zusammen.

Neue Software mit intuitiver Benutzerführung

Im Berichtsjahr hat der Bereich Mikroskopie die Software *ZEN* vorgestellt, die neuentwickelte Basissoftware zur Bedienung von Laser Scanning Mikroskopen. Die speziell für Anwendungen in der biomedizinischen Forschung entwickelte Software zeichnet sich vor allem durch ihre individuelle einstellbare Benutzeroberfläche und die intuitive Benutzerführung (*ZEN-Efficient Navigation*) aus, die sich am Arbeitsablauf des Kunden orientiert. *ZEN* bereitet den Weg für eine neue Form von Benutzersoftware für die Mikroskopie.

ZEN berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten des Nutzers. Das haben umfangreiche Tests gezeigt: *ZEN* erfüllt insbesondere Anforderungen der Kunden an intuitive Benutzerführung und ist schnell zu verstehen.



Intuitiv: Die Software ZEN erleichtert durch die intuitive Benutzerführung und die individuelle Benutzeroberfläche die Arbeit im Labor.



„Das SteREO Lumar.V12 ist das einzige Stereomikroskop, das lichtempfindlich genug ist, um beispielsweise Zysten an der Niere genetisch manipulierter Zebrafisch-Embryonen im Raumbild schnell zu finden und sicher zu begutachten.“

Dr. Birgit Perner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Molekulare Genetik, Institut für Altersforschung, Fritz Lippmann Institut, Jena



Neue Maßstäbe: Ein Höchstmaß an Präzision in der Materialanalyse bietet das SteREO Discovery.V20 mit dem Zoomfaktor 20. Durch Zubehör kann das Mikroskop auf individuelle Anforderungen abgestimmt werden.

Neue Maßstäbe in der Stereomikroskopie

Das Gebiet der Materialanalyse hat sich im Berichtsjahr gut weiterentwickelt. Im Mai 2007 stellte der Unternehmensbereich das innovative Stereomikroskop *SteREO Discovery.V20* vor.

Mit dem Zoomfaktor 20 setzt das Mikroskop Maßstäbe in der anspruchsvollen Stereomikroskopie. Das *SteREO Discovery.V20* bietet ein Höchstmaß an Präzision: Durch bewegliche Linsen, die elektronisch exakt positioniert werden, wird über den gesamten Zoombereich ein hervorragend korrigiertes mikroskopisches Bild erzielt. Über 30 Erfindungs- und Patentanmeldungen sorgen dafür, dass der technologische Vorsprung erhalten bleibt.

Mit einem breiten Spektrum an Zubehörkomponenten kann das Mikroskop optimal auf die individuellen Anforderungen der Kunden abgestimmt werden.

Einsatzgebiete des *SteREO Discovery.V20* sind Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in der Industrie sowie Bereiche zur Qualitätssicherung und High-End-Fertigung.

Ernten mit Carl Zeiss

Auf dem Gebiet der Spektroskopie hat der Unternehmensbereich Mikroskopie im Berichtsjahr eine Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Land-, Forst- und Baumaschinenhersteller John Deere vereinbart.



Ernten mit Carl Zeiss: Das HarvestLab-System misst mit einem Nahinfrarotsensor von Carl Zeiss das Erntegut einmal pro Sekunde. Das ermöglicht die qualitätsbezogene Abrechnung der Landwirte mit ihren Abnehmern.

Carl Zeiss hat zusammen mit John Deere das Sensorsystem *HarvestLab* für die Prozesskontrolle während der Ernte entwickelt. Mit Hilfe dieses weltweit einzigartigen Sensorsystems kann während der Ernte der sogenannte Trockenmassegehalt des jeweiligen Ernteguts ermittelt werden. Dadurch wird erstmals eine qualitätsbezogene Abrechnung der Landwirte mit ihren Abnehmern ermöglicht.

Carl Zeiss hat für das *HarvestLab*-System einen Nahinfrarotsensor entwickelt, der das Erntegut einmal pro Sekunde misst. Mit den Messergebnissen kann ein Feldhäcksler oder Mähdrescher immer optimal auf den Zustand des Ernteguts eingestellt werden und so die Wirtschaftlichkeit im Ernteprozess erhöhen.

Kooperation mit Harvard

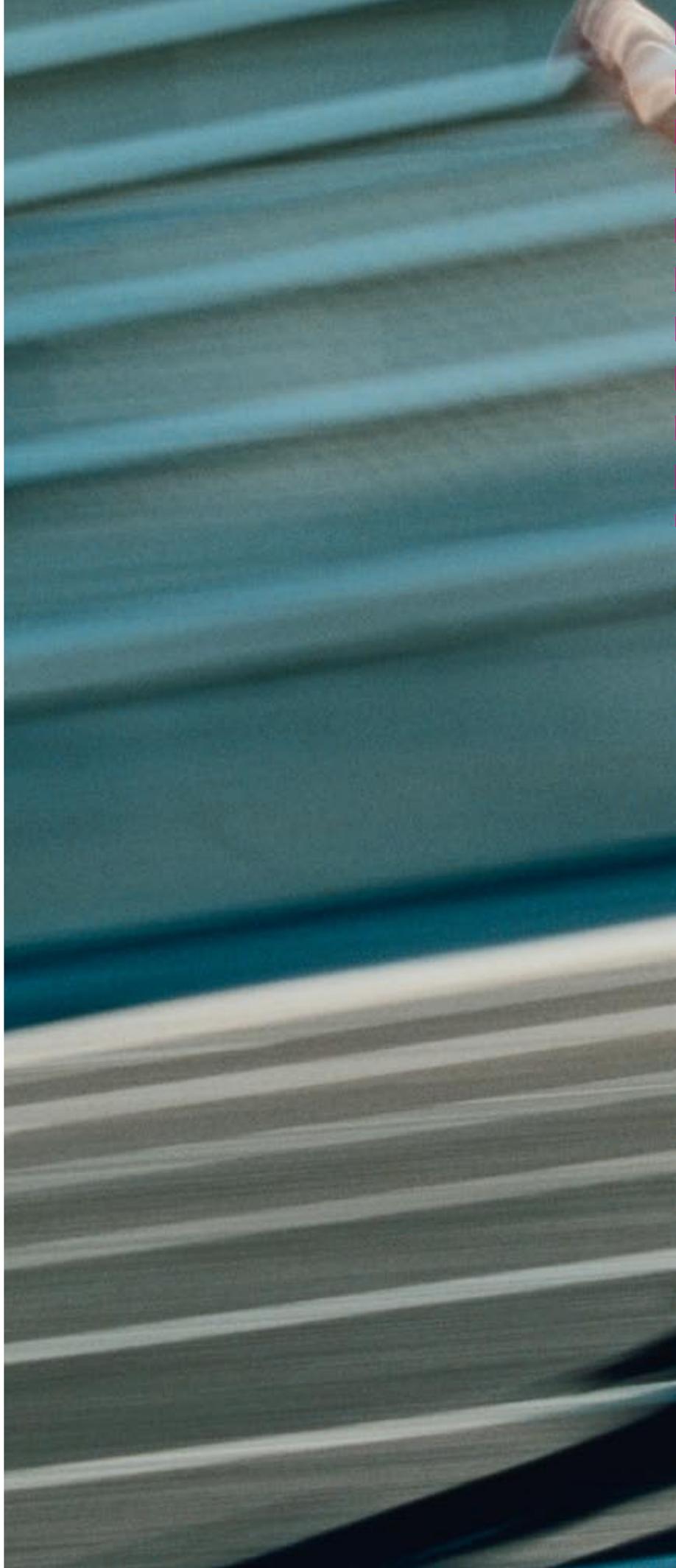
Im August 2007 schloss der Bereich Mikroskopie eine Lizenzvereinbarung mit der Harvard Universität in Cambridge/ Massachusetts (USA) ab: Carl Zeiss kann die von der Universität entwickelte Coherent-anti-Stokes-Raman-Scattering (CARS)-Mikroskopietechnologie verwenden. Diese Technologie ermöglicht es, Moleküle in lebenden Zellen und Organismen abzubilden, ohne dass diese mit Farbstoffen markiert werden müssen. Damit steht der biomedizinischen Forschung eine weitere innovative Kontrastmethode zur Verfügung. In Kombination mit der Fluoreszenzmikroskopie trägt das Verfahren mit dazu bei, das Verständnis biologischer und biochemischer Vorgänge zu vertiefen.

Auch über die Zellbiologie hinaus kann die CARS-Methode für die Entwicklung und Erprobung neuer Wirkstoffe in der pharmazeutischen Industrie und für die medizinische Diagnostik eingesetzt werden. Carl Zeiss plant die Technik in seinen Konfokal- und Multiphotonen-Mikroskopen einzusetzen.

Geschäftsfelder neu geordnet

Ins neue Geschäftsjahr startete die Mikroskopie bei Carl Zeiss in einer neuen organisatorischen Aufstellung. Das 100prozentige Tochterunternehmen P.A.L.M. Microlaser Technologies GmbH, Bernried, ist mit der Carl Zeiss Micro-Imaging GmbH verschmolzen worden und wird unter der Dachmarke ZEISS geführt. Darüber hinaus sind künftig alle Aktivitäten des Unternehmensbereichs Mikroskopie in den strategischen Geschäftseinheiten „BioSciences“, „Clinical“ und „Industrial“ gebündelt und optimal auf die unterschiedlichen Kundenanforderungen ausgerichtet.

alles ...





alles ...

... geben: Das perfekte Messergebnis für höchste Qualitätsstandards bietet Carl Zeiss mit innovativen Messsystemen und Softwarelösungen. Von der Entwicklung bis zur Produktion helfen Messlösungen von Carl Zeiss, Flugzeuge sicherer, Autos besser und Kunststoffteile belastbarer zu machen. Ohne Messtechnik wären die Entwicklung, wirtschaftliche Serienproduktion sowie die Qualität alltäglicher Produkte undenkbar. Industrielle Messtechnik von Carl Zeiss liefert zuverlässige Messergebnisse und sichert Qualität – von großen Teilen für Windkraftanlagen bis hin zu filigranen Mikroteilen.





Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik

316 Millionen Euro Umsatz hat der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik im Geschäftsjahr 2006/07 erzielt (Vorjahr: 278 Millionen Euro). In allen Regionen der Welt hat sich das Geschäft mit Messsystemen, Dienstleistungen und Software positiv entwickelt. Mit neuen Produkten wie O-INSPECT und der MASS®-Technologie hat der Bereich Zeichen gesetzt.



Präzise: Der optische Sensor der O-INSPECT ist vor allem für die Kontrolle kleiner, komplexer Teile geeignet.

Der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik (Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH) steigerte im Geschäftsjahr 2006/07 seinen Umsatz um 14 Prozent. Er verfolgt seine Wachstumsstrategie konsequent weiter: Kurz nach Abschluss des Berichtsjahrs hat die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH ihr Tochterunternehmen Dr. Wolf & Beck GmbH, Wangen, vollständig sowie 75 Prozent an Junker & Partner mit Sitz in Tholey/Saarland übernommen.

Weltweit erfolgreich

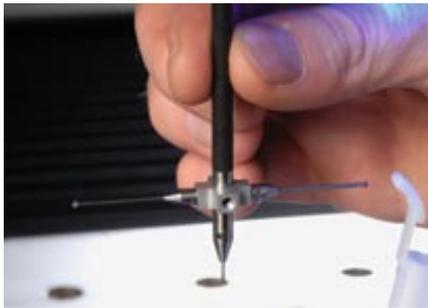
Beim Auftragseingang verbuchte der Bereich einen Zuwachs von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Geschäft der Industriellen Messtechnik hat im Berichtsjahr von den weltweiten Investitionsaktivitäten der Industrie profitiert: In Asien ist der Unternehmensbereich generell – insbesondere in Indien – sehr stark gewachsen. Ein Grund dafür ist, dass in den asiatischen Märkten verstärkt höhere Qualitätsstandards gefordert werden.

Im amerikanischen Markt hat sich vor allem das Geschäft mit Großkonzernen der Automobil- und Luftfahrtindustrie sehr gut entwickelt. Auch im europäischen Markt ist der Bereich Industrielle Messtechnik im Berichtsjahr deutlich gewachsen, insbesondere in Osteuropa.

Service vor Ort

Mit den Werken des Unternehmensbereichs in Deutschland (Oberkochen), den USA (Minneapolis) und China (Shanghai) ist Carl Zeiss in den wichtigsten Zentren der weltweiten Industrieproduktion vertreten.

Um die gute internationale Position kontinuierlich weiter zu stärken, hat der Bereich auch im Geschäftsjahr 2006/07 sein weltweites Produktions-, Beschaffungs- und Logistiknetzwerk weiter optimiert. Über dieses globale Netzwerk werden alle Produktionsstandorte weltweit mit einheitlichen Komponenten beliefert. Damit steigert der Bereich seine Effizienz und sichert international einheitliche Qualitätsstandards seiner Produkte.



Flexibel: O-INSPECT ermöglicht optisches und taktiles Scannen. So steht für jede Anwendung der geeignete Sensor zur Verfügung – ohne dass der Arbeitsprozess unterbrochen werden muss.

Um schnellen und kompetenten Service bieten zu können, hat Carl Zeiss im Berichtsjahr das Netzwerk dezentraler Messzentren weiter ausgebaut. Der Bereich hat im Geschäftsjahr 2006/07 in Frankreich, Italien, Ungarn, Österreich und China neue Messzentren eröffnet, um Auftragsmessungen vor Ort anzubieten.

Kontinuierliche Information

Das Vertriebs- und Marketingnetzwerk garantiert den Kunden hoch qualifizierte Beratung durch Fachleute vor Ort. Zudem werden die Kunden kontinuierlich über neue Services und Produkte informiert.

Mehr Flexibilität

Zu den Neuheiten des Bereichs zählte im Berichtsjahr die Koordinatenmessmaschine O-INSPECT. Diese kombiniert optisches und taktiles Messen. Damit werden die Arbeitsabläufe flexibler, da jederzeit zwischen optischem und taktilem Sensor gewechselt werden kann, ohne den Arbeitsablauf zu unterbrechen. Vor allem für kleine, komplexe Teile ist die Messmaschine hervorragend geeignet.

Die Zukunft des Messens: MASS®

Die Multisensor-Technologie MASS® macht die Koordinatenmessmaschinen PRISMO® und ACCURA® zu flexiblen Messzentren, die optisches und taktiles Messen mit einer einzigen Maschine ermöglichen. Beim Prüfen der Geometrie von Industrieprodukten ist eine große Vielfalt unterschiedlicher Messaufgaben zu lösen. Mit der MASS®-Technologie steht für jede Anwendung der optimale Sensor zur Verfügung. Das steigert die Effizienz im Prozessablauf und die Anwendungsmöglichkeiten der ZEISS Koordinatenmessmaschinen PRISMO® und ACCURA®.



Qualität ganz groß: Carl Zeiss fertigt Messmaschinen, mit denen auch große Teile problemlos und präzise vermessen werden können.

MMZ G 30 40 20

MMZ G 30

Groß, größer – MMZ

Im Berichtsjahr hat der Bereich Industrielle Messtechnik mehrere Großgeräte der MMZ-Reihe bei Kunden installiert. Die MMZ-Messmaschinen werden vor allem in der Qualitätssicherung in der Energie-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie im Fahrzeug- und Maschinenbau eingesetzt. Unter anderem werden verschiedene Bauteile von Windkraftanlagen mit den MMZ-Messsystemen von Carl Zeiss gemessen.

Neues Kundensegment

Mit der *Metrotomografie*[®] – der Verbindung von Metrologie und Computertomografie – hat Carl Zeiss im Vorjahr ein neues Kapitel der Messtechnik aufgeschlagen. Der Computertomograf *METROTOM*[®] zeigt, was der 3D-Messtechnik verborgen bleibt: Das Gerät misst Werkstücke mit Röntgenstrahlung außen und innen.

Im Berichtsjahr hat sich der *METROTOM*[®] im Markt etabliert. Hier öffnet sich auch der Zugang zu neuen Kundensegmenten: In der Kunststoff- und der Konsumgüterindustrie wird das innovative Messsystem

zur Qualitätsprüfung von kleinen, komplexen Teilen eingesetzt.

Software: Standardisierte Schnittstellen

Softwarelösungen spielten im Berichtsjahr eine große Rolle: Der Unternehmensbereich hat seine führende Position auf dem Gebiet der sogenannten herstellernerutralen Software weiter ausgebaut. Damit können auch Messmaschinen anderer Hersteller mit Messtechnik-Software von ZEISS ausgestattet werden.

Um dies zu ermöglichen, hat der Bereich Industrielle Messtechnik auch im Geschäftsjahr 2006/07 weiter an der Standardisierung von Softwareschnittstellen gearbeitet, die den Datenaustausch zwischen Programmen und Systemen unterschiedlicher Hersteller erlauben. Bei der Standardisierung dieser Interfaces ist Carl Zeiss führend.



F25 liefert Genauigkeit im Nanometerbereich

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat Carl Zeiss den Eugen-Hartmann-Preis für den Genauigkeitsnachweis des Koordinatenmessgeräts F25 erhalten. Der ausgezeichnete Nachweis ist ein wissenschaftlich fundierter Vorschlag für die Annahmeprüfung von Koordinatenmessgeräten, die zur Qualitätssicherung von Mikrobauteilen verwendet werden. Der Eugen-Hartmann-Preis wird von der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik vergeben.

Das Messgerät F25 eignet sich insbesondere für die Qualitätsprüfung von Mikrobauteilen und wird auch in Forschungsinstituten eingesetzt, die auf dem Gebiet der Mikrosystemtechnik führend sind. Zusammen mit Lieferanten von Fertigungsmaschinen für Mikrosystemteile hat Carl Zeiss ein Prüfverfahren entwickelt, mit dem die Leistungsfähigkeit von Produktionsmaschinen ermittelt und nachgewiesen werden kann. Dieses Verfahren erfordert das Messsystem F25 mit seiner höchstmöglichen Genauigkeit im Nanometer-Bereich.

25.000. Messgerät gefertigt

Im Berichtsjahr hat der Bereich Industrielle Messtechnik das 25.000. Koordinatenmessgerät gefertigt. Anfang September wurde das Messsystem PRISMO® an die MTU Aero Engines, München, übergeben. Die MTU Aero Engines nutzt insgesamt über 50 Koordinatenmessgeräte von Carl Zeiss zum Messen von Bauteilen und Triebwerkskomponenten.

Ausgezeichnet: Kundenorientierung

Bereits zum dritten Mal in Folge hat Carl Zeiss den „Bosch Supplier Award“ erhalten. Mit diesem Preis zeichnet die Bosch-Gruppe die Qualität, die Liefertreue, die Preis-Leistungs-Verhältnisse, das Technologiepotenzial sowie die Bereitschaft zu ständigen Verbesserungen ihrer weltweiten Zulieferer aus.

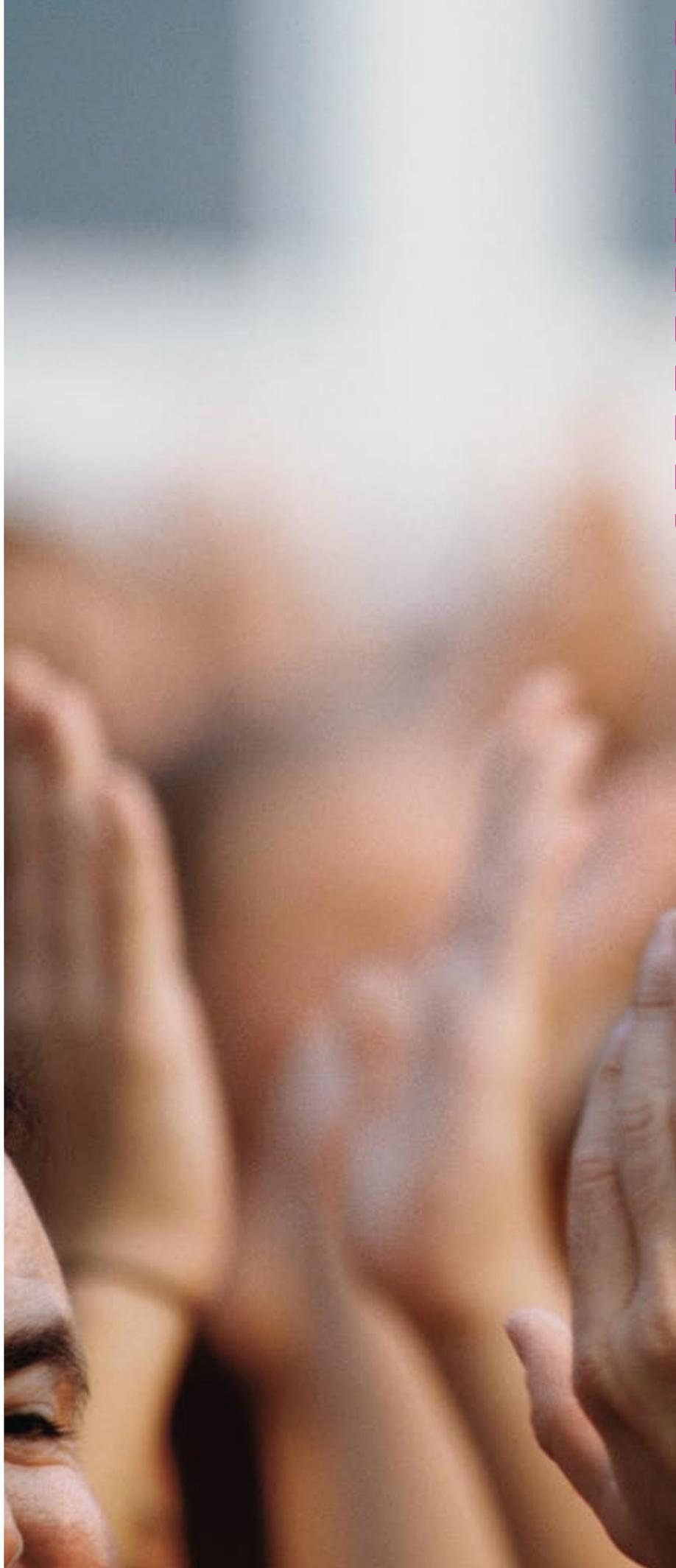
„Die hohen Anforderungen an MTU-Triebwerke, die unter anderem auch im Airbus A380 eingesetzt werden, erfordern zuverlässige Messergebnisse. Genau deshalb setzen wir auf Messmaschinen von Carl Zeiss.“

Karl-Heinz Klügl, Leiter der Wareneingangsprüfung der MTU Aero Engines, München



Genauigkeit im Nanometerbereich: Entscheidend für die Zuverlässigkeit vieler Geräte ist die Qualität von Mikrobauteilen. Auf die Prüfung dieser Teile ist das Messsystem F25 von Carl Zeiss spezialisiert.

immer ...





immer ...

... überzeugend: Die Natur neu erleben und perfekt im Blick haben – damit das gelingt, muss das Fernglas Spitzenleistung bieten, wie die Ferngläser von Carl Zeiss. Viele Menschen weltweit vertrauen der Qualität von ZEISS, wenn es um Fernoptik für Outdoor-Erlebnisse geht. Denn die Marke hält, was sie verspricht: exzellente Abbildungsleistung ohne Kompromisse. Und das nicht nur bei Ferngläsern und Spektiven – sondern auch bei digitalen oder analogen Foto-, Video- und Filmkameras sowie in der Planetariumstechnologie.





Unternehmensbereich Markenoptik/Optronik

Der Unternehmensbereich Markenoptik/Optronik hat einen Umsatz von 245 Millionen Euro (Vorjahr: 234 Millionen Euro) erzielt. Das entspricht einem Wachstum von fünf Prozent. Der Geschäftsbereich Photoobjektive und Carl Zeiss Sports Optics haben sich im Berichtsjahr positiv entwickelt – ebenso das Geschäft mit Planetarien und opto-elektronischen Lösungen.

Jede Sekunde entscheidet sich mehr als ein Kunde für ein ZEISS Foto- oder Filmobjektiv oder ein Gerät, das mit Optik von Carl Zeiss ausgestattet ist. Über 40 Millionen Verbraucher haben im Berichtsjahr Kameras, Camcorder und Mobiltelefone mit ZEISS Objektiven gekauft.

Die Produkte des Geschäftsbereichs Photoobjektive sind wichtige Botschafter der Carl Zeiss Gruppe. Foto- und Filmobjektive sowie die Partnerschaften mit Sony, Nokia und Logitech bringen die Marke ZEISS weltweit Millionen von Menschen nahe.

Der Geschäftsbereich Photoobjektive hat sich im Berichtsjahr sehr gut entwickelt: Der Umsatz stieg um mehr als 70 Prozent. Neben dem Lizenzgeschäft hat vor allem der hohe Absatz an Objektiven aus dem eigenen Vertriebsprogramm zum Erfolg beigetragen. Der eigene Vertrieb, den der Bereich im Vorjahr aufgebaut hat, wurde im Berichtsjahr kontinuierlich ausgebaut. In den wichtigsten Ländern verfügt Carl Zeiss nun über leistungsfähige Vertriebspartner für seine Photo-Produkte.

Objektive für digitale Spiegelreflexkameras

Carl Zeiss hat im Berichtsjahr sein Produktprogramm mit Wechselobjektiven für digitale Spiegelreflexkameras weiter ausgebaut. Neben Spezialobjektiven, welche für unterschiedliche Systeme und industrielle Anwendungen vermarktet werden, wird das Objektivangebot für das neue Sony Alpha Programm weiter ausgebaut.

In Verbindung bleiben: Sich in die Augen schauen – egal wie groß die Distanz ist. Webcams von Logitech mit ZEISS Optik setzen mit brillanter Bildqualität neue Standards in der Videokommunikation.





Brillante Bilder: Mit ZEISS Cine-Objektiven hat Kameramann Frank Griebe den Film „Das Parfum“ zu einem Erlebnis für die Sinne gemacht. Für die faszinierenden Bilder wurde er mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet.

Neue Standards für die Videokommunikation

Durch die zunehmende Verbreitung von Breitbandanschlüssen wird die Videokommunikation stark zunehmen und die Qualitätserwartungen der Anwender anspruchsvoller. Um hier neue Standards bei der Bildqualität zu setzen, haben die Logitech International, Romanel-sur-Morges (Schweiz), Weltmarktführer für Computerzubehör, und Carl Zeiss im Juni 2007 eine Zusammenarbeit bekannt gegeben.

Die Logitech QuickCam® Pro 9000 und die Logitech Cam® Pro sind die beiden ersten gemeinsamen Produkte. Diese Webcams sind mit Tessar Objektiven mit Autofokus ausgestattet, die für Zwei-Megapixel-Sensoren optimiert wurden. Sie liefern ein brillantes, kontrastreiches Bild mit hoher Auflösung.

Neue kompakte Cine-Objektive

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat Carl Zeiss neue Cine-Objektive für das Filmformat Super 16 vorgestellt. Die fünf neuen lichtstarken Weitwinkelobjektive der Reihe *Ultra16* sind insbesondere für extreme Einsätze wie etwa auf sehr engem Raum oder bei rasanten Vorfolgungsszenen geeignet, da sie sehr kompakt und leicht sind.

Wachsende Nachfrage verzeichnete der Bereich im Berichtsjahr insbesondere für High Definition(HD)-Objektive für die digitale Kinofilmproduktion.



„Mit den Webkameras der Serie „QuickCam Pro“ mit Optik von Carl Zeiss sind wir dem Ziel näher gekommen, die Videokommunikation so zu gestalten, dass sie nicht mehr von einer Unterhaltung im gleichen Raum zu unterscheiden ist.“

Junien Labrousse, Executive Vice President Logitech Products, Fremont, Kalifornien (USA)



Natur erleben: Einzigartige Aufnahmen bei der Vogelbeobachtung machen ZEISS Spektive und das Kamera-Okular DC4 möglich: Damit kann gleichzeitig beobachtet und digital fotografiert werden.

Beobachten und fotografieren gleichzeitig

Die Carl Zeiss Sports Optics GmbH hat im Geschäftsjahr 2006/07 ihren Wachstumskurs fortgesetzt und die optisch-elektronische Kompetenz bei Spektiven ausgebaut.

Mit dem Kamera-Okular DC4 stellt Carl Zeiss seine Innovationskraft unter Beweis: Die Nutzer können mit ZEISS Spektiven der *Diascope*-Serie und dem Kamera-Okular DC4 gleichzeitig beobachten und digital fotografieren. Damit werden einzigartige Momentaufnahmen möglich – beispielsweise bei der Vogelbeobachtung.

Das Kamera-Okular DC4 vereint die Kompetenz von Carl Zeiss in Sachen Optik und innovativer Elektronik.

Optimaler Begleiter

Ein weiteres Produkt mit elektronischer Zusatzfunktion stellte Carl Zeiss im Berichtsjahr vor: Das *Victory Diarange® M 2,5-10x50T** mit integriertem Laserentfernungsmesser, das die *Victory Diarange®*-Serie ergänzt. Der Laserentfernungsmesser – der den Bereich von zehn bis 999 Meter abdeckt – zeigt die Distanz in weniger als einer halben Sekunde an. Das erlaubt dem Jäger, noch kurz vor dem Schuss zu entscheiden, ob die Entfernung einen sicheren Treffer ermöglicht. Die kompakte Bauweise und die leistungsfähige Optik machen das Zielfernrohr zum optimalen Begleiter für die Jagd.

Trend:

elektronische Zusatzfunktionen

Carl Zeiss geht davon aus, dass in drei Jahren im Premiumsegment jedes dritte verkaufte Fernglas, Spektiv oder Zielfernrohr mit einer elektronischen Zusatzfunktion ausgestattet ist. Darauf hat sich das

Unternehmen gut vorbereitet: Carl Zeiss Sports Optics bietet schon heute viele Produkte mit elektronischen Zusatzfunktionen an.

Optronik:

neuer Standort in Südafrika

Der Geschäftsbereich Optronik verbuchte im Geschäftsjahr 2006/07 einen deutlichen Anstieg beim Auftragseingang. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Im Juli 2007 hat Carl Zeiss Optronics 70 Prozent des südafrikanischen Unternehmens DENEL Optronics in Irene/Centurion (Südafrika) übernommen, das zum südafrikanischen Staatsunternehmen DENEL gehörte. Die deutschen und südafrikanischen Kartellbehörden haben dem Zusammenschluss zugestimmt. Das neue Unternehmen firmiert als Carl Zeiss Optronics (Pty.) Ltd. und beschäftigt 320 Mitarbeiter.

Einzigartig: System für Jet-Piloten

Eine Neuheit im Produktportfolio des Bereichs ist ein einzigartiges System für Jet-Piloten. Das optische System folgt automatisch der Blickrichtung des Piloten und ermöglicht das Einspiegeln zusätzlicher Informationen ins Helmvisier – beispielsweise Bilder einer Wärmebildkamera. Das System wird in das neue europäische Kampfflugzeug Eurofighter integriert.

Optronik international erfolgreich

Der Bereich hat sich im Geschäftsjahr 2006/07 weiter im internationalen Geschäft etabliert: Die indische Marine erteilte Carl Zeiss Optronics den Auftrag, als Generalunternehmer zwei U-Boote mit neuen Sehrohranlagen auszustatten.

Weitere Projekte realisierte der Geschäftsbereich in Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Unternehmen Raytheon Systems für die koreanische Luftwaffe sowie gemeinsam mit dem schweizerischen Technologiekonzern RUAG für die Schweizer Armee.

Ausgezeichnete Produktstrategie

Im Geschäftsjahr 2006/07 ist Carl Zeiss Optronics mit dem „European Optronics Product Line Strategy of the Year Award“ ausgezeichnet worden. Das Beratungsunternehmen Frost & Sullivan würdigte Carl Zeiss Optronics mit diesem Preis für die optimale Ausrichtung des Produktportfolios und der Produktentwicklungen auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden.



Eintauchen: Faszinierende Welten lassen digitale Projektionssysteme von Carl Zeiss in der Planetariumskuppel entstehen.

Einstieg ins Showgeschäft

Das Geschäftsfeld Planetarien hat sich im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Schwerpunkt der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2006/07 war die Weiterentwicklung der digitalen Kuppelprojektion.

Carl Zeiss profiliert sich im Wettbewerb durch die Verbindung von klassischen, analogen Sternenprojektoren und den digitalen Systemen: Die innovative Steuerplattform *powerdome*® kombiniert beide Techniken für integrierte Präsentationen.

In der Berichtsperiode ist Carl Zeiss in das Geschäft mit Bildinhalten für Planetarien eingestiegen. Dazu wurden Kooperationen mit Künstlern und Dienstleistern geschlossen, um den Kunden künftig auch Shows oder astronomische Bildinhalte für Kuppelprojektionen anbieten zu können. Dieses Geschäft soll kontinuierlich ausgebaut werden.

Projekte weltweit

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat Carl Zeiss unter anderem in Spanien, Kuwait, Brasilien, Österreich und den USA analoge und digitale Planetariensysteme installiert.

Für das Großplanetarium in Peking liefert Carl Zeiss ein neues *UNIVERSARIUM* Projektionssystem. Das Planetarium wird bis zu den Olympischen Spielen 2008 in Peking renoviert. Jährlich werden rund eine Million Besucher erwartet.

Teleskop für Griechenland

Für das griechische Nationalobservatorium Athen hat Carl Zeiss das größte Teleskop Südosteuropas entwickelt, gefertigt und montiert. Das Teleskop ging im August 2007 auf der Halbinsel Peloponnes in Betrieb.

sicher ...





sicher ...

... fühlen: Über 200 Millionen Menschen weltweit tragen Brillengläser von Carl Zeiss Vision. Gutes Sehen ist ein wichtiger Schlüssel zur Lebensqualität. Der Name Carl Zeiss steht für gutes Sehen: Mit den richtigen Brillengläsern öffnen sich alle Facetten der visuellen Wahrnehmung. Mit keinem unserer Sinne nehmen wir so viele Eindrücke auf wie mit dem Sehen. Was mit dem Auge erfasst wird, vermittelt uns Stimmungen, inspiriert uns und ist damit eine wichtige Basis, um Vertrauen aufzubauen.





Carl Zeiss Vision

Carl Zeiss Vision ist weltweit die Nummer zwei im Markt für Brillengläser. Eigentümer des Unternehmens sind zu gleichen Teilen die Carl Zeiss AG und der Private Equity Fonds EQT III. Das Geschäft der Carl Zeiss Vision wird im Beteiligungsergebnis der Carl Zeiss Gruppe anteilig („at equity“) berücksichtigt.

Der Umsatz der Carl Zeiss Vision blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil: Im Geschäftsjahr 2006/07 belief sich der Umsatz auf 844 Millionen Euro (Vorjahr: 845 Millionen Euro).

Zum Bilanzstichtag beschäftigte Carl Zeiss Vision weltweit 10.293 Mitarbeiter (Kapazitäten) in über 30 Ländern (Vorjahr: 10.626). Davon arbeiten 1.187 (Vorjahr: 1.263) in Deutschland für das Unternehmen.

Erfolgreich in Amerika

In den amerikanischen Märkten hat sich das Geschäft der Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr positiv entwickelt. Insbesondere die Markteinführung von Brillengläsern der Premium-Marke ZEISS hat dazu geführt, dass das Unternehmen Marktanteile hinzu gewinnen konnte.

Das Geschäft mit großen Handelsketten hat Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr im amerikanischen Markt weiter ausgebaut: Impulse für die Ausweitung der Zusammenarbeit gaben hier insbesondere die Produktreihen *SOLA Compact ULTRA™* und *ZEISS GT2*.

Für die gute Zusammenarbeit hat die US-amerikanische Handelskette Wal*Mart Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr mit dem „Wal*Mart Supplier Award“ ausgezeichnet. Der Preis würdigt die kontinuierliche Spitzenleistung unter anderem bei Produktqualität und Liefertreue. Im amerikanischen Markt hat Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr zudem die Integration der Rezeptwerkstätten vorangetrieben und damit den Service für die Kunden weiter verbessert.

Vertrieb in Europa in Eigenregie

In Großbritannien, Frankreich und Italien hat das Unternehmen den Vertrieb seiner Produkte in Eigenregie übernommen und

erfolgreich in die Vertriebsstruktur integriert. In diesen Ländern wurden die Produkte von Carl Zeiss Vision zuvor über die Vertriebsgesellschaften der Carl Zeiss AG angeboten.

Im europäischen Markt verbuchte das Unternehmen – bedingt durch den Verlust eines Großkunden – einen leichten Rückgang im Geschäft. Trotzdem blieben Umsatz und Ertrag stabil und erreichten das Vorjahresniveau. Die Markteinführung des *i.Profiler®*, eines innovativen Messgeräts, das vollständige Informationen über die Abbildungsleistung des Auges ermittelt, setzte positive Impulse. Dieses Messgerät bildet die Basis für neue Verfahren zur optimierten Herstellung von Individualgläsern.

Neuer europäischer Großkunde

Seit November 2007 ist das Unternehmen Hauptlieferant der weltweit tätigen Kette GrandVision, die über 1.000 Augenoptikergeschäfte in den wesentlichen Märkten in West- und Zentraleuropa betreibt.



Z wie zuverlässig: ZEISS Brillengläser erkennt man sofort am eingravierten Markenzeichen.



Einzigartig: Die neuen Gleitsichtgläser GT2 3D von Carl Zeiss Vision ermöglichen Brillenträgern eine neue Dimension des räumlichen Sehens.

Gleichzeitig hat Carl Zeiss Vision 100 Prozent der Anteile an GrandVisionLab (GVL) übernommen, dem wichtigsten Zulieferer von GrandVision. GVL beschäftigt in einer hoch automatisierten Fertigung westlich von Paris nahezu 400 Mitarbeiter. Mit 6.000 Rezeptgläsern sowie 3.000 gefertigten Brillen pro Tag gehört GVL zu den modernsten Fertigungen auf dem Gebiet der Augenoptik in Europa. Mit dieser strategischen Partnerschaft baut Carl Zeiss Vision seine Position in Zentral- und Westeuropa weiter aus.

Marktanteile in Asien hinzugewonnen

Besonders erfolgreich entwickelte sich das Geschäft der Carl Zeiss Vision in Asien. Vor allem in China und Südostasien hat das Unternehmen Marktanteile hinzugewonnen.

Im Geschäftsjahr 2005/06 hat Carl Zeiss Vision den Rezept- und Fassungsbereich von GENERAL OPTICAL (GENOP), Johannesburg (Südafrika) – ein Netz von Werkstätten und Servicezentren – übernommen, das als Carl Zeiss Vision South Africa firmiert. Die Integration dieses Unternehmens in die Strukturen der Carl Zeiss Vision ist im Berichtsjahr erfolgreich gelungen.

Globale Aufstellung

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr weiter am Ausbau eines weltweiten Produktions- und Vertriebsnetzes gearbeitet: Ein wichtiger Baustein dieses globalen Netzwerkes ist die neue Produktionsstätte für Rezeptgläser im chinesischen Guangzhou, die im August 2007 den Produktionsbetrieb aufgenommen hat.

Investition in Indien

Im November 2007 – kurz nach Abschluss des Berichtsjahrs – hat Carl Zeiss Vision die Mehrheit der Anteile am Fertigungsunternehmen GKB Hi-Tech Lenses Ltd., Mapusa/Goa (Indien), sowie auch an der

Vertriebsfirma GKB Optolab Ltd. übernommen.

GKB ist der führende Hersteller von Rezeptgläsern in Indien und hat in den vergangenen Jahren hohe zweistellige Wachstumsraten erzielt und seine Marktposition deutlich ausgebaut.

Bereits seit 2004 hält Carl Zeiss eine Minderheitsbeteiligung an der GKB Hi-Tech Lenses Ltd. Mit der vollständigen Übernahme hat sich Carl Zeiss Vision eine gute Position im wachstumsstarken indischen Markt gesichert.

Neue Dimension des Sehens

Im Geschäftsjahr 2006/07 präsentierte Carl Zeiss Vision die Innovation *i.Scription*[®]. Dabei handelt es sich um eine Optimierung, die der Basis hochpräziser Messungen ein kontrastreiches und schärferes Sehen ermöglicht. Schlüssel dafür ist ein neues Verfahren der Optikberechnung und Fertigung von Brillengläsern, das auf Hundertstel-Dioptrien genau individuelle Korrekturen erlaubt.

Innovationen – Schlüssel zum Unternehmenserfolg

Innovationen stehen im Mittelpunkt des Geschäfts von Carl Zeiss: Fast 60 Prozent des Umsatzes erzielt das Unternehmen mit Produkten, die nicht älter sind als fünf Jahre. Um immer wieder erfolgreiche Innovationen auf den Markt zu bringen, muss ein Technologieunternehmen auf drei Grundpfeiler bauen können: kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, das Arbeiten in internationalen Netzwerken sowie motivierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter.

Neue, innovative Ideen hervorzubringen und sie gezielt umzusetzen – das ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Unternehmen. Carl Zeiss hat zu diesem Zweck ein gezieltes Innovationsmanagement etabliert: Das Unternehmen steuert seine Innovationen systematisch, um sie zeitgerecht in marktfähige Produkte umzusetzen. Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens bezieht seine Kraft aus der Innovation: Fast 60 Prozent des Umsatzes erzielt Carl Zeiss mit Produkten, die nicht älter sind als fünf Jahre.

Erfolgsfaktor Investitionen

Carl Zeiss hat im Berichtsjahr 290 Millionen Euro – das entspricht elf Prozent des Umsatzes – in seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert. Diese hohen Investitionen haben bei Carl Zeiss bereits Tradition: Das Unternehmen investiert seit mehreren Jahren jeweils rund zehn Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Das ist deutlich mehr als beim Durchschnitt der Technologieunternehmen.

Innovative Ideen schützen

Zum Schutz der innovativen Ideen und Entwicklungen meldete das Unternehmen im Berichtsjahr 384 Erfindungen zum Patent an. Pro Arbeitstag reicht das Unternehmen rund zwei Patente ein.

Erfolgsfaktor Netzwerke

Der Know-how-Transfer ist für Carl Zeiss ein wichtiger Motor für Innovationen. Das Unternehmen setzt daher auf internationale Teams von internen und externen Ingenieuren und Wissenschaftlern, um Kompetenzen zu bündeln. Zum Netz der über 400 externen Partner gehören Forschungszentren, Hochschulen, Kunden und Lieferanten.

Erfolgreiche Produkte wie etwa das *Visante™ OCT* für die berührungslose Untersuchung des Auges oder der Computertomograf *METROTOM®*, der ein neues Kapitel der industriellen Messtechnik aufgeschlagen hat, sind nur zwei Beispiele für erfolgreiches Arbeiten in internationalen Netzwerken.



Innovationspreis
der deutschen Wirtschaft
Erster Innovationspreis der Rhein-Main

Urkunde

Innovationspreis der deutschen Wirtschaft
Schirmherrschaft: Bundesminister für Wirtschaft und
Wirtschaftsclub Rhein-Main e.V., Frankfurt, und die
erben den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft, um
Wirtschaft zu fördern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit

Der Sieger des Sonderpreises
Carl Zeiss AG, Jena

... die Erfindung, die sich in den vergangenen Jahren
... den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft
... im Jahr 2008
... den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft
... die Erfindung und die Erfindung
... den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

Die Optical Coherence Tomography (OCT) ist eine auf Lichtwellen basierende Technik zur berührungsfreien Abbildung von Netzhautabschnitten. Mit dem Gerät *Visante OCT* wird die Diagnose von Augenkrankheiten erheblich vereinfacht und angenehmer für die Patienten, da das Auge während der Untersuchung nicht berührt wird.

Die OCT-Technologie wurde von Carl Zeiss und dem Massachusetts Institute of Technology in Boston 1996 in das erste kommerzielle Produkt integriert und auf den Markt gebracht. Weiterentwickelt wird die OCT-Technologie heute in Kooperation mit der University of Cardiff/Großbritannien und der École Polytechnique Fédérale im schweizerischen Lausanne.

In der Entwicklungsphase des Computertomografen *METROTOM*® hat Carl Zeiss eng mit dem Fraunhofer Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren in Saarbrücken zusammengearbeitet. Das Ergebnis ist ein innovatives Messgerät, das die Messtechnik und die Tomografie zur *Metrotomografie*® verbindet. Mit Röntgenstrahlung werden Werkstücke innen und außen gemessen. Eingesetzt wird der Computertomograf zum Messen von Bauteilen, zur Materialprüfung sowie zur Montagekontrolle. Defekte oder Schäden werden mit dem Gerät schnell entdeckt. Ein weiterer Vorteil des Systems: Man kann damit Einzelstücke, beispielsweise Prototypen, innerhalb kürzester Zeit untersuchen, ohne sie zu beschädigen.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Technologieunternehmen brauchen die besondere Kreativität und das Engagement hoch qualifizierter Mitarbeiter. Deshalb gibt es bei Carl Zeiss vielfältige Initiativen, um das Potenzial der Mitarbeiter zu fördern.

Karrieremodell für Experten

Vor rund zwei Jahren hat Carl Zeiss die sogenannte Fachlaufbahn eingeführt. Sie bietet Ingenieuren und Naturwissenschaftlern mit hohem Fachwissen maßgeschneiderte Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten: Anstatt eine klassische Führungslaufbahn einzuschlagen, können Mitarbeiter mit ausgewiesener Fachexpertise in die Fachlaufbahn berufen werden. Sie erhalten dann unter anderem Zeitbudgets für Forschungsaktivitäten in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Das Karrieremodell besteht aus mehreren Stufen und entspricht internationalen Standards.

Aus Fehlern lernen

Ideen können sich nur dort entwickeln, wo es Freiräume gibt und Kreativität belohnt wird – wie bei den jährlichen Innovationspreisen, die Carl Zeiss unter den Mitarbeitern ausschreibt. In sechs Kategorien werden damit innovative Projekte ausgezeichnet. Diese sind: „Innovative Business Design“, „Leading Edge Technology“, „Short Time to Market“, „High Risk Projects“ sowie „Best Knowledge Sharing“. In der Kategorie „Erfolgreichster Misserfolg“ (Successful Failure) honoriert das Unternehmen Projekte, die zwar nicht wie geplant zu Ende geführt wurden, aus denen jedoch neue Ideen und Entwicklungen hervorgegangen sind. Auch Misserfolgen positive Impulse abzugewinnen und daraus zu lernen ist ein Bestandteil der Unternehmenskultur von Carl Zeiss.

Attraktiv für Ingenieure und Wissenschaftler

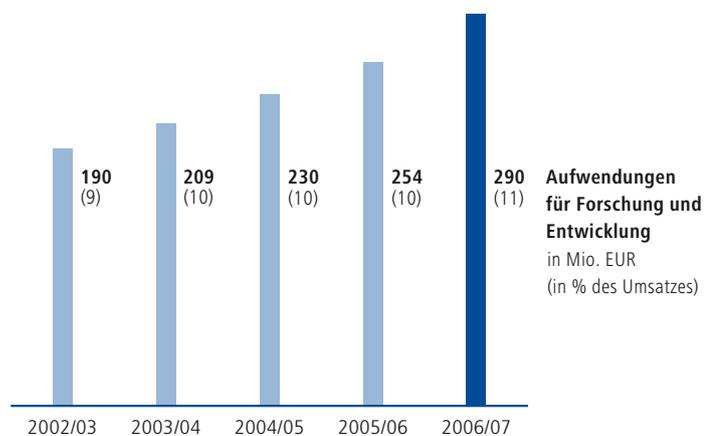
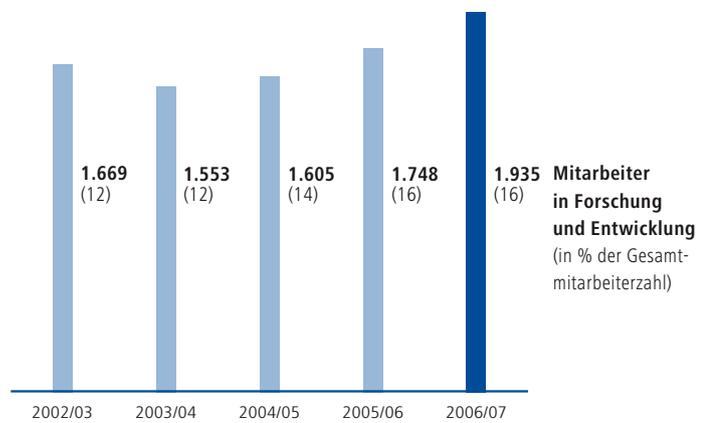
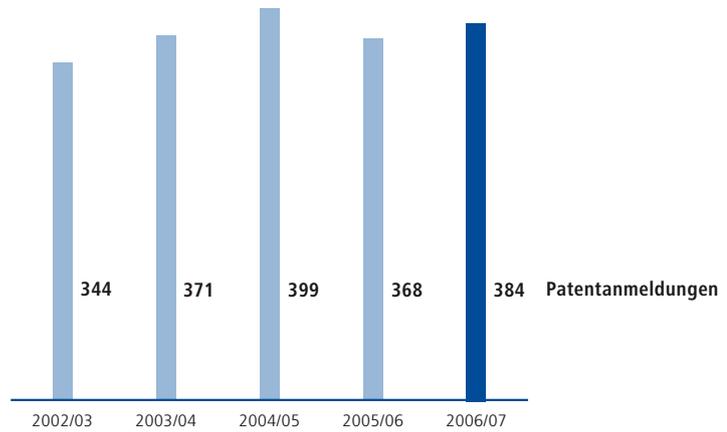
Für Absolventen von Ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Studiengängen ist Carl Zeiss ein attraktiver und beliebter Arbeitgeber – das zeigen auch die Umfragen der Magazine „WirtschaftsWoche“ und „manager magazin“, bei denen Carl Zeiss im Jahr 2007 stark verbessert abgeschnitten hat.

Carl Zeiss bietet insbesondere für Ingenieure und Naturwissenschaftler gute Perspektiven. In Forschung und Entwicklung arbeiten bei Carl Zeiss weltweit 1.935 Menschen. Das sind rund 16 Prozent aller Mitarbeiter.

Ausgezeichnete Innovationen

Carl Zeiss will in seinen jeweiligen Geschäftsfeldern zu den innovativsten Unternehmen gehören – das ist in der Unternehmensvision festgeschrieben. Dass Carl Zeiss dabei auf einem guten Weg ist, zeigen der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens sowie zahlreiche Auszeichnungen und Preise für innovative Produkte.

Insbesondere der Dekadenpreis, den Carl Zeiss zusammen mit dem Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2007 bekommen hat, unterstreicht deutlich die Nachhaltigkeit der Innovationsführerschaft von Carl Zeiss: Diese Auszeichnung erhält das Unternehmen, das in den vergangenen zehn Jahren die meisten Einreichungen zum Innovationspreis der deutschen Wirtschaft hervorgebracht hat.



Personalmanagement bei Carl Zeiss

Der Erfolg des Unternehmens und der Marke ZEISS basiert auf den Fähigkeiten und Kenntnissen der Mitarbeiter. Deshalb legt Carl Zeiss Wert auf eine erstklassige Ausbildung von jungen Menschen sowie die kontinuierliche Fortbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter und Führungskräfte. Eine Vielzahl an Prozessen und Programmen wurde etabliert, um die Mitarbeiter entsprechend zu fördern.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat die Carl Zeiss Gruppe weltweit über 500 neue, vor allem hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen, davon über die Hälfte in Deutschland.

Zum Bilanzstichtag (30. September 2007) arbeiteten insgesamt 12.257 Menschen für die Carl Zeiss Gruppe weltweit. Das sind 1008 (neun Prozent) mehr als im Vorjahr (11.249). Davon sind 469 Mitarbeiter auf Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

7.965 Mitarbeiter sind an den deutschen Standorten beschäftigt; 4.292 im Ausland.

16 Prozent der Mitarbeiter sind in der Forschung und Entwicklung tätig.

Berufseinstieg ermöglichen

Carl Zeiss bildet jährlich mehrere hundert junge Menschen in den unterschiedlichsten Berufen aus. Die Zahl der Auszubildenden in Deutschland betrug zum Bilanzstichtag 417.

Zum ersten Mal hat Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2006/07 ein Trainee-Programm ausgeschrieben und sechs Trainees eingestellt. Die jungen Hochschulabsolventen mit exzellentem Abschluss lernen innerhalb von 15 Monaten das Unternehmen kennen und werden parallel durch Seminare und Auslandseinsätze gezielt auf ihre späteren Funktionen vorbereitet.

Künftig wird das Unternehmen jährlich zehn bis zwölf Trainee-Stellen anbieten und damit hoch qualifizierten Nachwuchskräften den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen.



„Das Carl Zeiss Trainee-Programm ist das Beste, was mir nach meinem Studium passieren konnte. Ich lerne das Unternehmen in kurzer Zeit kennen und werde optimal auf meine zukünftige Funktion vorbereitet. Einen besseren Berufseinstieg gibt es nicht.“

Sabrina Sellmann ist eine der ersten Trainees der Carl Zeiss AG



Nachwuchsführungskräfte rekrutiert Carl Zeiss vorwiegend aus den eigenen Reihen. Vor über zwei Jahren wurde ein Programm für Nachwuchsführungskräfte, das Junior Leadership Programm, eingeführt. Im Berichtsjahr wurde dieses erstmals auch für die Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften angeboten. Mittlerweile haben über 60 Mitarbeiter weltweit das Programm erfolgreich absolviert.

Potenzial erkennen und fördern

Die Fähigkeiten von Mitarbeitern und Führungskräften kontinuierlich weiterzuentwickeln ist ein Kernelement der Personalpolitik von Carl Zeiss. Im Geschäftsjahr 2006/07 hat das Unternehmen einen Prozess (nextSTEPS; Steps for Turning Employees' Potential into Success) für die systematische Erfassung von

Mitarbeiterpotenzialen eingeführt. Damit werden die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter nach einem einheitlichen Standard erfasst und kontinuierlich weiterentwickelt.

Fort- und Weiterbildungen können so zielgerichtet geplant werden. Auch die Planung von Nachfolgeregelungen für Schlüsselfunktionen wird dadurch erleichtert.

Führungskräfte weiterentwickeln

Speziell für die Führungskräfte hat Carl Zeiss das sogenannte Executive Development Forum gestartet. Ziel des jährlichen Intensivtrainings ist die Weiterentwicklung der Führungskräfte in Carl Zeiss spezifischen Themen. So wurden im Berichtsjahr über 150 Manager aus dem In- und Ausland in wertorientierter Unternehmensführung geschult.

Im Berichtsjahr hat Carl Zeiss das 270° Feedback auf den Weg gebracht, das zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/08 gestartet wurde. Führungskräfte erhalten künftig von ihrem Vorgesetzten sowie von Kollegen und Mitarbeitern eine Rückmeldung zu ihrer Führungsleistung. Damit wird die Führungskultur von Carl Zeiss weiter verbessert.

Karriere für Experten

311 Mitarbeiter wurden schon in die „Fachlaufbahn“ von Carl Zeiss aufgenommen, ein Karrieremodell speziell für Experten aus Forschung und Entwicklung. Die technologische Zukunft des Unternehmens hängt stark vom Know-how und der Initiative der Spitzenfachleute ab. Für diese Experten – Wissenschaftler, Ingenieure und weitere Spezialisten – ist die Fachlaufbahn die Alternative zur



„Ich bin mit meiner Familie von Tokio nach Oberkochen gezogen und arbeite jetzt am Hauptsitz von Carl Zeiss. Um Formalitäten mussten wir uns nicht kümmern - diese wurden mit dem Global Mobility Programm bestens geregelt. Das hat uns den Anfang in der neuen Umgebung sehr erleichtert.“

Produktmanager Fumio Takanashi aus Tokio arbeitet jetzt für Carl Zeiss in Oberkochen



„Die Wachstumsziele von Carl Zeiss hängen eng mit der optimalen Besetzung von Schlüsselfunktionen zusammen. Ein wichtiger Baustein dafür ist der nextSTEPS-Prozess, mit dem wir das Potenzial unserer Mitarbeiter gezielt weiterentwickeln.“

Bernhard Just, Leiter der Konzernfunktion Personal der Carl Zeiss AG

klassischen Managementkarriere mit Personalverantwortung.

Mitarbeiter in der Fachlaufbahn erhalten unter anderem Zeitbudgets für ihre wissenschaftliche Arbeit. Das Karrieremodell für Experten entspricht höchsten internationalen Standards, so sind alle Laufbahntitel – wie beispielsweise „Fellow Scientist“ – international geläufig und anerkannt.

Internationale Entsendungen

Die zunehmende Internationalisierung des Geschäftslebens steigert die Bedeutung von Entsendungen. Die zeitlich befristeten

Arbeitseinsätze in aller Welt fördern das interkulturelle Verständnis der Mitarbeiter. Gleichzeitig wird der aktive Wissensaustausch innerhalb des Unternehmens intensiviert.

Um die Chancen und Herausforderungen der Internationalisierung zu nutzen, hat Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2005/06 das Global Mobility Programm eingeführt. Es standardisiert und vereinfacht den Prozess der Entsendungen insbesondere für die Mitarbeiter. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr traten innerhalb der Carl Zeiss Gruppe rund um den Globus 28 Mitarbeiter Aufgaben im Ausland an.

Attraktiver Arbeitgeber

Das Ansehen von Carl Zeiss als attraktiver Arbeitgeber ist für den künftigen Erfolg des Unternehmens ein wichtiger Faktor. Dass Carl Zeiss mit seinen Personalmarketing- und Personalentwicklungsstrategien auf dem richtigen Weg ist – das zeigen die Platzierung bei Rankings verschiedener Magazine, wie beispielsweise das Top-100-Arbeitgeber-Ranking der Zeitschrift „manager magazin“: Für Ingenieure hat Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2006/07 deutlich an Attraktivität gewonnen. Das Unternehmen verbesserte sich von Rang 40 auf Platz 23.

Ganzheitliches Umweltmanagement

Für Carl Zeiss sind Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze. Ökologie ist ein wichtiger Bestandteil der wirtschaftlichen Ausrichtung. Deshalb verfolgt Carl Zeiss die Strategie, Umweltbelastungen möglichst nicht entstehen zu lassen.

Die Produktionsverfahren und die verwendeten Werkstoffe der Carl Zeiss Gruppe bringen nur geringe Belastungen für die Umwelt mit sich. Das Unternehmen arbeitet dennoch kontinuierlich daran, Prozesse und Verfahren sowie die Auswahl der Werkstoffe weiter zu optimieren, um mögliche Umweltbelastungen nicht entstehen zu lassen oder weitestgehend zu reduzieren. Ein Schwerpunkt dabei ist die Integration von Systemen und Prozessen, um Energie effizient einzusetzen – von der Produktidee über Fertigung und Vertrieb bis hin zur Anwendung beim Kunden.

Investitionen in Umweltschutz

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat Carl Zeiss an den deutschen Standorten rund elf Millionen Euro in den Umweltschutz investiert (Vorjahr: acht Millionen Euro). Dazu zählen im Berichtsjahr unter anderem auch Baumaßnahmen, die dazu beitragen, die Energiebilanz von Gebäuden nachhaltig zu verbessern. So werden die Belastungen für die Umwelt vermindert und Energiekosten gesenkt.

Bewusster Energieeinsatz

Carl Zeiss arbeitet kontinuierlich daran, im Bereich Energie höchstmögliche Effizienz – im ökologischen und ökonomischen Sinn – zu erreichen. Im Berichtsjahr ist es dem Unternehmen gelungen, den Energieverbrauch – dazu zählen Strom, Gas sowie Fernwärme für die Werke in Jena und Wetzlar – an den deutschen Standorten trotz steigender Produktionsauslastung nahezu konstant zu halten.

In den vergangenen zehn Jahren ist der Energieverbrauch an den deutschen Standorten des Unternehmens insgesamt um rund 26 Prozent gestiegen. Das ist unter anderem auf die zunehmende Fertigung in Reinräumen zurückzuführen. Viele der High-Tech-Produkte der Carl Zeiss Gruppe können nur unter besonderen Bedingungen gefertigt werden. Die Klimatisierung der Reinräume – zu der auch die aufwendige Aufbereitung der Luft gehört – ist sehr energieintensiv. Deshalb prüft das Unternehmen bei jeder Neuentwicklung genau, unter welchen klimatischen Bedingungen ein Produkt gefertigt werden muss, um nur so viel Energie wie nötig für die Klimatisierung von Produktionsräumen einzusetzen. Auch bei der Anschaffung neuer Produktions- und Versorgungsanlagen wird unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten entschieden.



Aus Kälte wird Wärme

Das Unternehmen setzt zudem sogenannte Wärmetauscher ein und nutzt die überschüssige Wärmeenergie, die beispielsweise bei der Kühlung von Wasser für bestimmte Produktionsschritte entsteht. Sie wird in das Heizungssystem eingespeist. Dies bringt sowohl ökologischen wie ökonomischen Nutzen.

Bestimmte Produktionsprozesse werden zudem über Kreislaufsysteme gekühlt. Diese tragen maßgeblich dazu bei, dass insbesondere die Ressource Wasser effizient und auch mehrmals eingesetzt wird.

Im Werk Oberkochen wird die für die Fertigung benötigte Druckluft über ein Verbundsystem zentral gesteuert. So ist gewährleistet, dass nur die Menge an Druckluft erzeugt wird, die aktuell benötigt wird. Die bedarfsgerechte Versorgung spart Energie.

Wasser ersetzt Öl

Bei der Bearbeitung von metallenen oder gläsernen Werkstoffen setzt Carl Zeiss Kühl-, Schmier- und Schleifmittel ein. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich diese Ölemulsionen durch Emulsionen auf Wasserbasis ersetzt, die deutlich umweltfreundlicher sind. Die Bestandteile Öl und Wasser von verbrauchtem Kühl-, Schmier- und Schleifmittel werden komplett recycelt.

Wasserverbrauch nahezu konstant

Wasser wird bei Carl Zeiss für viele Produktionsschritte benötigt. Verbesserungen der Prozesse und Verfahren haben zu einer Reduzierung der jährlich verbrauchten Wassermenge geführt – bei kontinuierlich steigendem Produktionsvolumen. Insgesamt hat das Unternehmen in den vergangenen zehn Jahren an den deutschen Standorten den Wasserverbrauch um rund 40 Prozent gesenkt.



Vernetzt: Über zentrale Steuerungen wird Energie bedarfsgerecht eingesetzt.





Im Berichtsjahr wurden – wie im Vorjahr – 337.000 Kubikmeter Wasser eingesetzt. Durch geschlossene Kreislaufsysteme in Fertigungs-, Reinigungs- und Kälteanlagen blieb der Verbrauch trotz erhöhter Produktion konstant.

Der sonstige Wasserverbrauch der Carl Zeiss Gruppe an den deutschen Standorten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2006/07 dagegen leicht: Insgesamt wurden 145.000 Kubikmeter Trinkwasser verbraucht (Vorjahr: 124.000 Kubikmeter).

Sonstige Umwelteinflüsse

Auch den Weg, den ein Produkt zum Kunden nimmt, berücksichtigt Carl Zeiss im Umweltmanagement: Experten suchen nach den besten Lösungen für umweltfreundliche Verpackungen und Transportwege, um eventuelle Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Für den Versand von Operationsmikroskopen gibt es beispielsweise seit zirka zwei Jahren ein spezielles Verpackungskonzept: Die Geräte werden in komplett wiederverwendbaren Verpackungen aus recycelbarem Material verschickt. Zudem werden nahezu alle Systeme in nur einem Packstück an den Kunden geliefert. Damit konnte das Transportvolumen reduziert werden. Neben Verpackungsmaterial werden so jährlich Kosten in Höhe von rund 900.000 Euro eingespart.

Wiederverwertbar: Operationsmikroskope werden in umweltfreundlichen Verpackungen an die Kunden geliefert.

Highlights des Geschäftsjahrs

Oktober **2006**

Wissenschaftspreis für Carl Zeiss

Der Stifterverband der Fraunhofer-Gesellschaft hat Carl Zeiss mit dem Wissenschaftspreis 2006 ausgezeichnet. Den Preis hat das Unternehmen für das Projekt „Kompakte LED-Lichtquellen“ bekommen, an dem es zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik in Jena, OSRAM Opto Semiconductors und Siemens VDO Automotive arbeitete. Ziel war es, neue Anwendungsmöglichkeiten für kompakte Hochleistungs-LEDs zu erschließen.



PrimoStar gewinnt Award

Das Mikroskop PrimoStar ist mit dem Good Design Award 2006 ausgezeichnet worden. Der international renommierte Preis wird jährlich in Tokio von der Japanese Industrial Design Promotion Organization für innovative Designprodukte vergeben. Das Ausbildungsmikroskop PrimoStar ist für den Einsatz an Universitäten, medizinischen Bildungseinrichtungen und Schulen sowie für einfache biomedizinische Laboranwendungen geeignet.



November

160 Jahre Carl Zeiss

Im November blickte Carl Zeiss auf einen wichtigen Meilenstein seiner Geschichte zurück: Seit 160 Jahren besteht das Unternehmen, dessen Produkte den Fortschritt in vielen Bereichen der Wissenschaft entscheidend voran gebracht haben. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte am 17. November 1846: Carl Zeiss gründete in Jena eine mechanische Werkstatt für besonders präzise Instrumente, die die Wissenschaftler der Jenaer Universität in der Forschung einsetzten. Nur wenige Jahre später startete Carl Zeiss gemeinsam mit Ernst Abbe die industrielle Fertigung von Mikroskopen mit bis dahin unerreichter Abbildungsleistung. Damals wie heute steht der Name Carl Zeiss für neueste Technologien, innovative Ideen, Qualität und Präzision.



2007
Januar

Innovationspreise der deutschen Wirtschaft

Carl Zeiss hat den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie Großunternehmen gewonnen. Ausgezeichnet wurde die Entwicklung von Immersionsoptiken für die Herstellung der neuesten Mikrochip-Generation. Carl Zeiss erhielt zudem den „Dekadenpreis“ als Finalist mit den meisten eingereichten Innovationen in den vergangenen zehn Jahren. Bundeswirtschaftsminister Michael Glos, Schirmherr des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft (Mitte), gratulierte Dr. Dieter Kurz, dem Vorstandsvorsitzenden der Carl Zeiss AG (links), und Dr. Hermann Gerlinger, Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG und Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss SMT AG.



Februar

Zehn Jahre Jugend forscht bei Carl Zeiss

Die gezielte Förderung von Nachwuchstalenten hat bei Carl Zeiss Tradition: Seit 1997 begleitet Carl Zeiss als Patenunternehmen „Jugend forscht“, den größten europäischen Wettbewerb für Naturwissenschaft und Technik. Bereits zehnmals fand der Wettbewerb für die Region Ostwürttemberg in den Räumen des Unternehmens statt. In den zehn Jahren Regionalwettbewerb haben von vier Landessiegern aus Oberkochen zwei einen zweiten und einen dritten Platz im Bundeswettbewerb erreicht.



März



Carl Zeiss unterstützt Wissenschaftsstadt Jena

Jena ist Deutschlands „Stadt der Wissenschaft 2008“. Mit dem Programm „Wissen und Wachsen – Made in Jena“ hat die Stadt den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft überzeugt. Carl Zeiss hat die Bewerbung Jenas unterstützt und ist Premiumsponsor. Das gaben Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (links) und der Vorstandsvorsitzende der Carl Zeiss AG, Dr. Dieter Kurz, bekannt. Für das Jahr 2008 hat Carl Zeiss mehrere Veranstaltungen und Projekte für das Programm der „Stadt der Wissenschaft“ geplant.

Carl Zeiss Vision erhält Wal*Mart Supplier Award

Mit dem Wal*Mart Supplier Award für das erste Quartal 2007 ist Carl Zeiss Vision in den USA ausgezeichnet worden. Diesen angesehenen Preis verleiht die US-amerikanische Handelskette an Lieferanten, die in den Schlüsselbereichen Produktqualität, Liefertreue, Fortbildung und Support kontinuierlich Spitzenleistungen erbringen. Mit Produkten von Carl Zeiss Vision hat Wal*Mart im ersten Quartal das stärkste Wachstum und den höchsten Gewinn erzielt.

Carl Zeiss im TecDax

Die börsennotierte Carl Zeiss Meditec AG ist im März 2007 in den TecDAX-Index der Deutschen Börse aufgerückt. Grundlage dafür ist neben dem deutlichen Wachstum des Unternehmens in den vergangenen Jahren und der Internationalisierung der Aktionärsbasis auch die transparente und intensive Kommunikation in Richtung Kapitalmarkt. Carl Zeiss Meditec gehört damit zu den wichtigsten Technologiewerten Deutschlands.



April

ZEISS Mikroskope fürs Grüne Klassenzimmer

Acht Stereomikroskope Stemi DV 4 schenkte Carl Zeiss dem Projekt „Grünes Klassenzimmer im Brenzpark“ (Heidenheim). Carl Zeiss hatte bereits im Jahr zuvor die Landesgartenschau in Heidenheim unterstützt und führt jetzt das Engagement fort. Während der Landesgartenschau haben rund 12.000 Schüler mit den ZEISS Mikroskopen im Grünen Klassenzimmer gearbeitet.



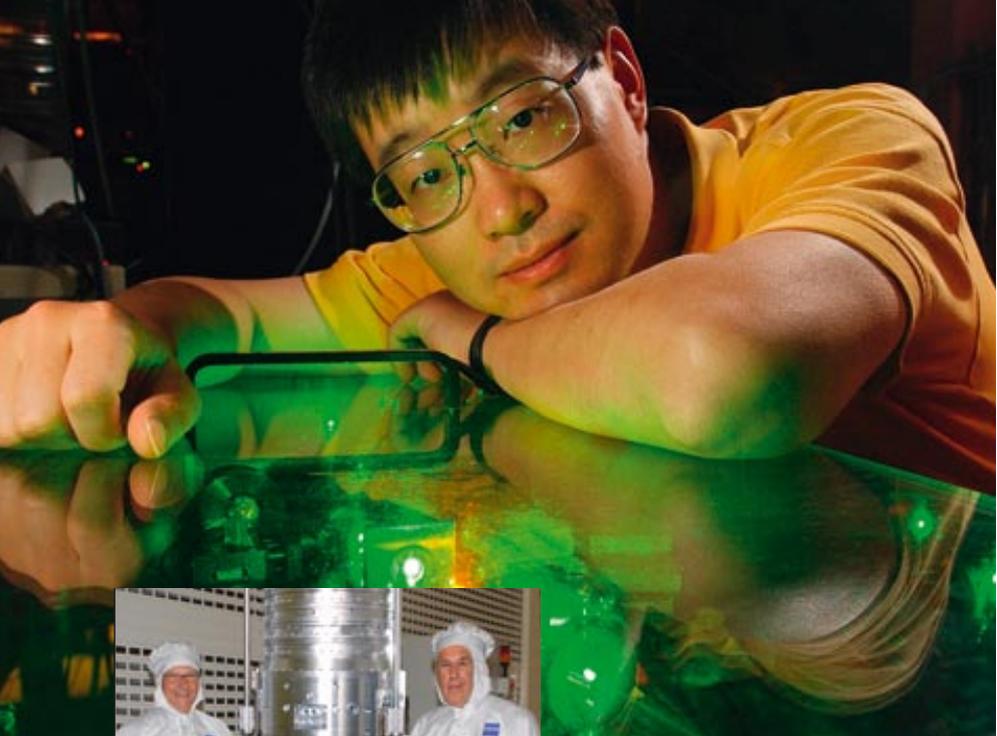
Nanotechnologie-Demozentrum in Japan eröffnet

Die Carl Zeiss SMT AG und die SII Nano Technology (SIINT), eine Tochtergesellschaft von Seiko Instruments Inc., eröffneten im April ein neues Demonstrationzentrum für Nanotechnologie im japanischen Yokohama. Das Demonstrationzentrum ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung der strategischen Partnerschaft, die im März 2006 geschlossen wurde. In der neuen Einrichtung werden die Elektronen- und Ionenstrahlensysteme beider Unternehmen gezeigt.

Juni

CRISP – weltweit einzigartiges Elektronenmikroskop

Die Carl Zeiss SMT AG hat dem Bonner Forschungszentrum caesar (center of advanced european studies and research) bei einer offiziellen Einweihungsfeier ein weltweit einzigartiges Transmissionselektronenmikroskop übergeben. Das System CRISP wurde vom Geschäftsbereich Nano Technology Systems (NTS) entwickelt und gefertigt. Dank neuester Technologien in der Bildgewinnung mit Elektronen können Wissenschaftler die Eigenschaften von Materialien noch besser untersuchen. Das Gerät wird in der Materialforschung und im Bereich Life Sciences eingesetzt.



Bundeswirtschaftsminister besucht Carl Zeiss

Bundeswirtschaftsminister Michael Glos (rechts) zeigte sich bei seinem Besuch in Oberkochen beeindruckt von der Innovationskraft von Carl Zeiss. Er besichtigte zusammen mit Dr. Dieter Kurz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG, die Reinräume, in denen Lithographieobjektive montiert werden. Glos betonte: „Carl Zeiss zeigt, dass konsequente Investitionen in Spitzentechnologien der beste Weg sind, um auf den Weltmärkten zu bestehen und gleichzeitig am Standort Deutschland hoch qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen.“

Carl-Zeiss-Forschungspreis 2007

Der Physikprofessor Jun Ye hat den Carl-Zeiss-Forschungspreis 2007 erhalten. Der in Shanghai geborene Amerikaner, der an einem Institut der Universität von Colorado und des National Institute of Standards and Technology (beide in Boulder/USA) forscht, wurde für seine Arbeiten im Bereich der Femtosekundenlaser und Frequenzkämme ausgezeichnet. Der Carl-Zeiss-Forschungspreis ist einer der renommiertesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Optik. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis wird vom Ernst-Abbe-Fonds im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft alle zwei Jahre für herausragende Leistungen in der Optikkforschung vergeben.

Ein Schuljahr im Ausland

Zehn Kinder von Carl Zeiss Mitarbeitern schnuppern den Duft der großen weiten Welt: Die Jugendlichen haben ein Stipendium von Carl Zeiss für ein Auslandsschuljahr bekommen. Die Gastländer der Schüler sind Australien, Thailand, die Volksrepublik China (Hongkong) und die USA. Mit dem Stipendium möchte Carl Zeiss Jugendliche auf die Herausforderungen globaler Entwicklungen vorbereiten, damit sie selbstbewusst in die Zukunft gehen und später den Anforderungen im Berufsleben besser gewachsen sind.

Juli



Industrielle Messtechnik erhält Bosch-Lieferantenpreis

Zum dritten Mal in Folge hat die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik (IMT) den Lieferantenpreis der Bosch-Gruppe erhalten. Mit dem Preis wurden die besonderen Leistungen der Carl Zeiss IMT hinsichtlich Qualität, Kosten und Liefertreue sowie die Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung, das Technologiepotenzial und die Bereitschaft zur ständigen Verbesserung gewürdigt. Bosch prämiert seine Lieferanten alle zwei Jahre und vergab den weltweit ausgeschriebenen „Supplier Award“ in diesem Jahr zum elften Mal.

Stiftungs juniorprofessur für Jenaer Universität

Die Carl Zeiss AG und die Ernst-Abbe-Stiftung unterstützen in den kommenden fünf Jahren eine Juniorprofessur auf dem Gebiet Optische Technologien. Die neu geschaffene Juniorprofessur „Advanced Computational Photonics“ wird mit insgesamt 500.000 Euro finanziert. Sie wird am Institut für Festkörpertheorie und -optik angegliedert und in den Fachbereich Photonik der Physikalisch-Astronomischen Fakultät eingebunden. Schwerpunkt der Lehrtätigkeit liegt im internationalen Master-Studiengang „Optics in Science and Technology.“

Trainingszentrum in Indonesien eröffnet

Vorstandsmitglied Dr. Michael Kaschke (Zweiter von links) eröffnete im Juli 2007 das erste Trainingszentrum für Augenheilkunde in Bandung (Indonesien). Carl Zeiss unterstützt das Zentrum mit medizinischen Geräten zur Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Augenerkrankungen. Zudem finanzierte das Unternehmen die Ausbildung der Mitarbeiter. Das Trainingszentrum ist Teil der Initiative Vision 2020, die das Ziel verfolgt, weltweit die vermeidbare Blindheit bis zum Jahr 2020 zu beseitigen. Carl Zeiss wird in den kommenden fünf Jahren die Initiative unterstützen. In verschiedenen Regionen der Welt werden Trainingszentren für Augenheilkunde eingerichtet.



September

Oktober

Bundesforschungsministerin eröffnet Nanosolutions Center

Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan besuchte im September Carl Zeiss und eröffnete das „Nanosolutions Center“, das größte und modernste Demonstrationszentrum für Hochleistungsmikroskopie in Deutschland. In ihrem Grußwort unterstrich sie die Bedeutung der optischen Technologien für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts: „Diese Technologien treiben wichtige Innovationen voran und zählen zu den Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts. Sie bringen wesentliche Impulse für den Standort Deutschland.“ Die Ministerin informierte sich auch über Mädchen, die bei Carl Zeiss eine technische Ausbildung absolvieren.

Kräfte bündeln im Kampf gegen Krebs, Herzinfarkt oder Alzheimer

Carl Zeiss ist Teil der Technologie-Initiative Molekulare Bildgebung, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung gestartet hat. Ziel der Initiative ist es, neue Verfahren zur molekularen Bildgebung zu entwickeln. Diese sollen helfen, künftig Krankheiten wie Krebs, Alzheimer oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und effektivere Therapien zu entwickeln. Carl Zeiss trägt mit innovativen Mikroskopsystemen, die in der Lage sind, bisher nicht erkennbare zelluläre Vorgänge sichtbar zu machen, zum Fortschritt in der molekularen Bildgebung bei. Neben Carl Zeiss sind auch Bayer Schering Pharma, Boehringer Ingelheim Pharma, Siemens Medical Solutions und Karl Storz Teil der Initiative.

Carl Zeiss für Deutschen Zukunftspreis nominiert

Für die Entwicklung der EUV-Lithographie wurde ein Team von Carl Zeiss für den renommierten Deutschen Zukunftspreis – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation – vorgeschlagen. Durch extrem kurzwellige ultraviolette Strahlung wird diese Technologie die Leistungsfähigkeit von Mikrochips in den kommenden Jahren enorm steigern. Bei Carl Zeiss arbeiten Entwickler und Ingenieure seit mehr als zehn Jahren an dieser Technologie – über 100 Millionen Euro wurden bereits investiert. Im Jahr 2007 war Carl Zeiss bereits zum dritten Mal in Folge für diesen Preis nominiert.

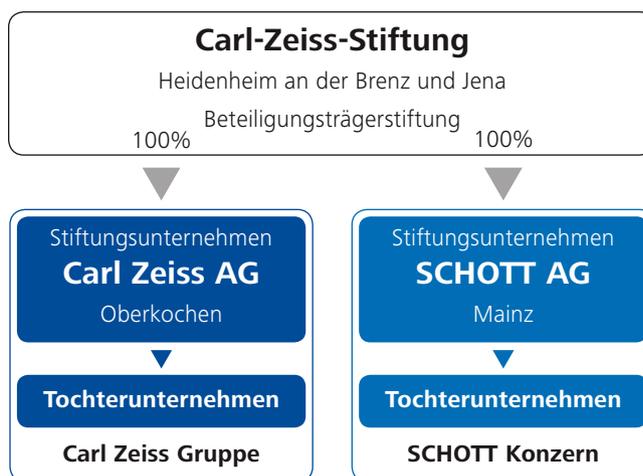
Langfristige Perspektive

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist die Alleinaktionärin der Carl Zeiss AG, Oberkochen, sowie der Schott AG, Mainz. Die Stiftung gibt den beiden Unternehmen Unabhängigkeit und eine langfristige Perspektive. Gegründet wurde die Carl-Zeiss-Stiftung im Jahr 1889 von Ernst Abbe. Heute engagiert sie sich insbesondere für Forschung und Lehre auf den Gebieten, auf denen die Stiftungsunternehmen tätig sind.

Im Jahr 2004 – 115 Jahre nach ihrer Gründung durch den Physiker Ernst Abbe – hat die Carl-Zeiss-Stiftung ihre Organisationsform reformiert. Das Stiftungsstatut wurde den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und die Stiftungsunternehmen Carl Zeiss und SCHOTT in Aktiengesellschaften überführt.

Als alleinige Eigentümerin gibt die Carl-Zeiss-Stiftung ihren Unternehmen die Sicherheit langfristig stabiler Besitzverhältnisse: Ein Börsengang der Stiftungsunternehmen ist nach dem Statut ausgeschlossen. Das gibt den Vorständen die Möglichkeit, die Unternehmen mit Blick auf eine nachhaltige, strategische Weiterentwicklung zu führen.

Hauptziel der Carl-Zeiss-Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt dabei auf Forschung und Lehre in den Gebieten, in denen Carl Zeiss und SCHOTT sowie ihre Tochterunternehmen tätig sind. Die Carl-Zeiss-Stiftung fördert auch allgemeine Interessen der optischen und feinmechanischen Industrie.



Gemäß dem Stiftungsstatut ist die Fördertätigkeit auf die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen begrenzt – dort haben die Stiftung und die Stiftungsunternehmen ihren Sitz. Thematisch konzentriert sich die Fördertätigkeit auf Natur- und Ingenieurwissenschaften und damit auf die Bereiche, die mit dem Geschäft der Stiftungsunternehmen in Berührung sind.

Im Juni 2007 hat die Carl-Zeiss-Stiftung ein Förderprogramm für Nachwuchswissenschaftler gestartet: Damit werden 14 Doktoranden sowie vier Postdoktoranden unterstützt. Zudem finanziert die Stiftung vier Juniorprofessuren an den Universitäten Ulm, Jena, Mainz und der Technischen Universität Kaiserslautern für vier Jahre. Insgesamt fließen rund 2,7 Millionen Euro in dieses Programm. Ende 2007 hat die Stiftung erneut ein Förderprogramm für Nachwuchswissenschaftler ausgeschrieben.

Darüber hinaus hat die Stiftung eine zweite Förderlinie ausgeschrieben. Mit rund drei Millionen Euro sollen Forschungsstrukturen an Universitäten gestärkt werden. Forschungsbereiche, die bereits erfolgreich interdisziplinär arbeiten und deren Konzept innovativ und wissenschaftlich vielversprechend ist, sollen dabei unterstützt werden, zur Spitzengruppe im jeweiligen Forschungsgebiet aufzuschließen.

Die Fördermittel der Stiftung werden aus den Dividendenzahlungen der Stiftungsunternehmen Carl Zeiss und SCHOTT finanziert. Die Höhe hängt von der Eigenkapitalquote sowie dem Jahresüberschuss der Unternehmen ab.

Wenn die Hauptversammlung im Frühjahr 2008 die Dividende für das Geschäftsjahr 2006/07 wie vorgeschlagen beschließt, dann summieren sich die Dividendenausschüttungen an die Carl-Zeiss-Stiftung in drei Jahren auf über 19 Millionen Euro.

Die Stiftung handelt durch ihre Organe: Stiftungsverwaltung, Stiftungsrat und Vorstandsbeirat. Die Stiftungsverwaltung – das sind die Wissenschaftsminister der Länder Baden-Württemberg und Thüringen – ist unter anderem verantwortlich für die Vergabe der Fördermittel, die Bestellung der Mitglieder des Stiftungsrats und Änderungen des Statuts. Der Stiftungsrat nimmt die wirtschaftlichen Interessen der Stiftung als Alleinaktionärin der Carl Zeiss AG und der Schott AG wahr. Der Vorsitzende des Stiftungsrats – dem außerdem zwei weitere führende Persönlichkeiten der Wirtschaft angehören – ist gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der beiden Stiftungsunternehmen. Das dritte Organ ist der Vorstandsbeirat, gebildet aus den Vorständen der beiden Unternehmen, der die Stiftungsverwaltung und den Stiftungsrat bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben berät und unterstützt.

Carl Zeiss AG

Vorstand

Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG

Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. rer. nat. Dieter Kurz

Aalen

Vorsitzender und Arbeitsdirektor

Vorstandsmitglied für Industrielle Messtechnik, Markenoptik, Optronik, Strategische Konzernentwicklung, Konzernforschung und Technologie, Konzernkommunikation, Konzern-Personalwesen, Konzernrevision und Risikomanagement sowie Recht und Patente

Dr. rer. nat. Hermann Gerlinger

Aalen

Vorstandsmitglied für Halbleitertechnik, Qualität und Prozesse, Service-Center und Konzerneinkauf sowie Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss SMT AG

Dr. sc. nat. Michael Kaschke

Oberkochen

Vorstandsmitglied für Medizintechnik, Mikroskopie, Konzernfinanzen, Controlling und Steuern sowie Konzern-Informationstechnologie

Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG**Tilman Todenhöfer**

Stuttgart

Vorsitzender

Vorsitzender des Stiftungsrates der Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena; Persönlich haftender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart

Jürgen Dömel ¹⁾

Jena

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen

PD Dr. Martin Allespach ¹⁾

Kelkheim-Fischbach

Funktionsbereichsleiter Gewerkschaftliche Bildungsarbeit und -politik im Vorstand der IG Metall, Frankfurt am Main

Dr. Michael Claus ¹⁾

Aalen

Erster Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Prof. (em.) Dr. Dres. h.c.**Adolf G. Coenberg**

Stadtbergen

Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung und Controlling, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg

Wolfgang Grothe ^{1) 2)}

Aalen

Konzernfunktion Finanzen und Controlling, Carl Zeiss AG, Oberkochen

Dr. Winfried Scherle ^{1) 3)}

Aalen

Leiter Geschäftsbereich Photoobjektive, Carl Zeiss AG, Oberkochen

Roland Hamm ¹⁾

Aalen

Erster Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Aalen, Aalen

Hans-Jürgen Heinicke ¹⁾

Aalen

Leiter Technische Dienste der Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen

Hermann-Josef Lamberti

Königstein im Taunus

Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Dr. Hansjörg Manger

Uhldingen-Mühlhofen

Ehemaliger Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Dr. Michael Rogowski

Heidenheim an der Brenz

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses des Hauses Voith und des Aufsichtsrats der Voith AG, Heidenheim an der Brenz

Prof. Dr. Klaus-Dieter Vöhringer

Baden-Baden

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG, Stuttgart

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG

Präsidialausschuss	Tilman Todenhöfer (Vorsitz), Jürgen Dömel, Roland Hamm, Dr. Michael Rogowski
Prüfungsausschuss	Prof. (em.) Dr. Dres. h.c. Adolf G. Coenberg (Vorsitz), Dr. Michael Claus, Wolfgang Grothe (bis 31. Dezember 2006), Dr. Winfried Scherle (ab 8. Februar 2007), Tilman Todenhöfer
Vermittlungsausschuss	Tilman Todenhöfer (Vorsitz), Jürgen Dömel, Hans-Jürgen Heinicke, Hermann-Josef Lamberti

¹⁾ Vertreter der Arbeitnehmer²⁾ bis 31. Dezember 2006³⁾ ab 8. Februar 2007

Geschäftsstruktur der Carl Zeiss Gruppe nach strategischen Geschäftseinheiten

Europa

- 7 Produktionsstandorte in 5 Ländern
- 25 Vertriebsstandorte in 18 Ländern



Konzernführung

Konzernfunktionen

Service- und Infrastrukturbereiche

• Carl Zeiss AG, Oberkochen

- Carl Zeiss Jena GmbH, Jena
- Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen

Medical and Research Solutions

Medizintechnik

Ophthalmologie

Chirurgische Ophthalmologie

Neuro-/ Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie

Carl Zeiss Meditec AG, Jena

Carl Zeiss Surgical GmbH, Oberkochen

Mikroskopie

Bio Sciences

Clinical

Industrial

Carl Zeiss Microimaging GmbH, Jena

Industrial Solutions

Halbleitertechnik

Lithographie-systeme

Laser Optics

Prozesskontroll-systeme

Carl Zeiss SMT AG, Oberkochen

Carl Zeiss Laser Optics GmbH, Oberkochen

Carl Zeiss SMS GmbH, Jena

Carl Zeiss NTS GmbH, Oberkochen

Amerika

- 4 Produktionsstandorte in 2 Ländern
- 6 Vertriebsstandorte in 4 Ländern



Asien/Australien

- 2 Produktionsstandorte in einem Land
- 10 Vertriebsstandorte in 9 Ländern



Afrika

- 1 Produktionsstandort
- 1 Vertriebsstandort



Lifestyle Products

Industrielle Messtechnik	Markenoptik/Optronik			Beteiligung Carl Zeiss Vision	
Industrielle Messtechnik	Optronik	Photo	Sports Optics	Planetarien	Carl Zeiss Vision
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen	Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen	Carl Zeiss AG, Oberkochen Geschäftsbereich Photoobjektive	Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar	Carl Zeiss Jena GmbH, Jena Geschäftsfeld Planetarien	Carl Zeiss Vision Holding GmbH ¹⁾ , Aalen

- ▶ Märkte
- ▶ Unternehmensbereiche
- ▶ Strategische Geschäftseinheiten

¹⁾ nicht konsolidiert

Wesentliche Beteiligungen (1)

(Beteiligungsquote jeweils auf Gesamtkonzern bezogen)

Medical and Research Solutions

Medizintechnik

Carl Zeiss Meditec AG²⁾ Jena (börsennotiert) 65,1 % Deutschland	Carl Zeiss Surgical GmbH²⁾ Oberkochen 65,1 % Deutschland	Carl Zeiss Meditec S.A.S.²⁾ La Rochelle 65,1 % Frankreich	Carl Zeiss Meditec Inc.²⁾ Dublin 65,1 % USA
---	---	--	--

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Jena 65,1 % Deutschland	Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Le Pecq 65,1 % Frankreich	Carl Zeiss Meditec Iberia SA, Tres Cantos (Madrid) 65,1 % Spanien	Carl Zeiss Meditec Co., Ltd., Tokio 82,2 % Japan
---	---	---	--

Mikroskopie

Carl Zeiss MicroImaging GmbH²⁾, Jena 100 % Deutschland	Carl Zeiss Imaging Solutions GmbH, Hallbergmoos 100 % Deutschland	Carl Zeiss MicroImaging AIS Inc.²⁾, Aliso Viejo (Los Angeles) 100 % USA	Carl Zeiss MicroImaging (Suzhou) Co. Ltd.²⁾, Suzhou 100 % VR China
---	---	--	---

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss MicroImaging S.L., Sant Just Desvern (Barcelona) 100 % Spanien	Carl Zeiss MicroImaging Inc., Thornwood 100 % USA	Carl Zeiss MicroImaging Co., Ltd., Tokio 100 % Japan
--	---	--

¹⁾ nicht konsolidiert

²⁾ Produktionsgesellschaft (in der Regel mit eigenem Vertriebsbereich)

Halbleitertechnik

Carl Zeiss SMT AG²⁾,
Oberkochen
100 %
Deutschland

**Carl Zeiss
Laser Optics GmbH²⁾,**
Oberkochen
100 %
Deutschland

Carl Zeiss SMS GmbH²⁾,
Jena
100 %
Deutschland

Carl Zeiss NTS GmbH²⁾,
Oberkochen
100 %
Deutschland

NaWoTec GmbH,
Jena
100 %
Deutschland

Carl Zeiss SMT Ltd.²⁾,
Cambridge
100 %
Großbritannien

ALIS Corporation,
Peabody (MA)
100 %
USA

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss SMT S.A.S.,
Nanterre
100 %
Frankreich

Carl Zeiss SMT Inc.,
Peabody (MA)
100 %
USA

Carl Zeiss Pte. Ltd.
Singapur
100%
Singapur

Industrielle Messtechnik

**Carl Zeiss Industrielle
Messtechnik GmbH²⁾,**
Oberkochen
100 %
Deutschland

**Carl Zeiss IMT
Corporation²⁾,**
Minneapolis
100 %
USA

**Carl Zeiss IMT
(Shanghai) Co. Ltd.²⁾,**
Shanghai
100 %
VR China

**Carl Zeiss IMT
Co., Ltd.,**
Tokio
100 %
Japan

Vertriebsgesellschaften

**Carl Zeiss 3D Metrology
Services GmbH,**
Aalen
100 %
Deutschland

Dr. Wolf & Beck GmbH¹⁾,
Wangen
75 %
Deutschland

**Carl Zeiss Innovations-
zentrum für
Messtechnik GmbH¹⁾,**
Dresden
51 %
Deutschland

**Carl Zeiss
Quality Services s.r.l.¹⁾,**
Novara
100 %
Italien

**Carl Zeiss Industrielle
Messtechnik
Austria GmbH,**
Graz
100 %
Österreich

Carl Zeiss IMT Iberia S.L.,
Tres Cantos (Madrid)
100 %
Spanien

Optisch-elektronische Systeme

**Carl Zeiss
Optronics GmbH²⁾,**
Oberkochen
100 %
Deutschland

**Carl Zeiss Optronics
Wetzlar GmbH²⁾,**
Wetzlar
100 %
Deutschland

**Carl Zeiss Optronics
(Pty.) Ltd.²⁾,**
Centurion
70 %
Südafrika

Wesentliche Beteiligungen (2)

(Beteiligungsquote jeweils auf Gesamtkonzern bezogen)

Lifestyle Products

Weitere Produktbereiche

Carl Zeiss Sports Optics GmbH²⁾, Wetzlar 100 % Deutschland	Carl Zeiss Sport Optikai Hungaria Kft.²⁾, Mátészalka 100 % Ungarn	Carl Zeiss Vision Holding GmbH¹⁾, Aalen 50 % ³⁾ Deutschland
---	--	---

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss Optical Inc., Chester 100 % USA
--

¹⁾ nicht konsolidiert

²⁾ Produktionsgesellschaft (in der Regel mit eigenem Vertriebsbereich)

³⁾ Stimmrechtsanteil

Weitere Konzerngesellschaften

Carl Zeiss Jena GmbH²⁾, Jena 100 % Deutschland	Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen 100 % Deutschland	Carl Zeiss Mobile Optics GmbH^{1) 2)}, Oberkochen 100 % Deutschland	Zeiss-BelOMO OOO^{1) 2)}, Minsk 60 % Weißrussland	Carl Zeiss Inc., Thornwood 100 % USA
---	--	---	---	--

Carl Zeiss de México S.A. de C.V.²⁾, Mexiko-Stadt 100 % Mexiko

Bereichsübergreifende Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss N.V.-S.A., Zaventem 100 % Belgien	Carl Zeiss S.A.S., Le Pecq 100 % Frankreich	Carl Zeiss Ltd., Welwyn Garden City 100 % Großbritannien	Carl Zeiss S.p.A., Arese 100 % Italien	Carl Zeiss d.o.o.¹⁾, Zagreb 100 % Kroatien
--	---	--	--	---

Carl Zeiss B.V., Sliedrecht 100 % Niederlande	Carl Zeiss AS, Oslo 100 % Norwegen	Carl Zeiss GmbH, Wien 100 % Österreich	Carl Zeiss Sp. z o. o., Posen 100 % Polen	Carl Zeiss Instruments s.r.l.¹⁾, Bukarest 100 % Rumänien
---	--	--	---	---

Carl Zeiss OOO¹⁾, Moskau 100 % Russland	Carl Zeiss AB, Stockholm 100 % Schweden	Carl Zeiss AG, Feldbach 100 % Schweiz	Carl Zeiss s.r.o., Prag 100 % Tschechische Republik	Carl Zeiss TOV¹⁾, Kiew 100 % Ukraine
--	---	---	---	---

Carl Zeiss Technika Kft.¹⁾, Budapest 100 % Ungarn	Carl Zeiss Argentina S.A.¹⁾, Buenos Aires 100 % Argentinien	Carl Zeiss do Brasil Ltda., Sao Paulo 100 % Brasilien	Carl Zeiss Canada Ltd., Toronto 100 % Kanada	Carl Zeiss Shanghai Co. Ltd., Shanghai 100 % VR China
--	--	---	--	---

Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kowloon 100 % Hongkong	Carl Zeiss Co. Ltd., Tokio 100 % Japan	Carl Zeiss Sdn. Bhd., Kuala Lumpur 100 % Malaysia	Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur 100 % Singapur	Carl Zeiss India Pte. Ltd., Singapur 100 % Singapur (Betriebsstätte Indien)
--	--	---	---	--

Carl Zeiss Co. Ltd., Seoul 100 % Südkorea	Carl Zeiss Co. Ltd., Bangkok 49 % Thailand	Carl Zeiss Pty. Ltd., North Ryde 100 % Australien	Carl Zeiss (N.Z.) Ltd., Auckland 100 % Neuseeland	Carl Zeiss (Pty) Ltd., Randburg 100 % Südafrika
---	--	---	---	---

Carl Zeiss Gruppe

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007

	Anhang	2006/07	2005/06
		T EUR	T EUR
Umsatzerlöse	7	2.603.605	2.432.944
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		31.296	25.983
Andere aktivierte Eigenleistungen		67.483	52.662
Gesamtleistung		2.702.384	2.511.589
Sonstige betriebliche Erträge	8	181.902	153.155
Materialaufwand	9	982.459	930.739
Personalaufwand	10	828.606	794.458
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11	145.834	124.482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	527.682	497.373
Sonstige Steuern	13	5.393	4.700
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Ebit)		394.312	312.992
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	14	-21.244	-17.784
Zinserträge	14	46.014	31.719
Zinsaufwendungen	14	82.091	81.912
Übriges Finanzergebnis	14	38.399	11.261
Finanzergebnis		-18.922	-56.716
Ergebnis vor Ertragsteuern		375.390	256.276
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	142.192	89.474
Jahresüberschuss		233.198	166.802
<i>davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn</i>		<i>15.429</i>	<i>10.527</i>
<i>davon der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehender Gewinn</i>		<i>217.769</i>	<i>156.275</i>

Konzernbilanz zum 30. September 2007

Aktiva	Anhang	30.9.2007	30.9.2006
		T EUR	T EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	16	269.634	265.718
Sachanlagen	17	527.783	551.466
At-equity-Beteiligungen	18	46.601	67.597
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19	97.632	105.857
		941.650	990.638
Latente Steuern	15	145.978	162.911
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20	16.303	13.207
		1.103.931	1.166.756
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	21	717.982	634.936
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	517.655	473.352
Steuererstattungsansprüche		5.559	3.422
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	392.321	100.867
Wertpapiere	24	234.661	153.214
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	25	461.005	483.999
		2.329.183	1.849.790
		3.433.114	3.016.546

Passiva	Anhang	30.9.2007	30.9.2006
		T EUR	T EUR
Eigenkapital	26		
Gezeichnetes Kapital		120.000	120.000
Kapitalrücklage		52.770	52.770
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		762.751	446.708
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		-31.396	-9.174
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		136.684	49.771
		1.040.809	660.075
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	27	876.430	984.190
Andere langfristige Rückstellungen	28	72.102	72.836
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	362.417	383.592
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		-	104
Übrige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	31	17.381	19.154
		1.328.330	1.459.876
Latente Steuern	15	73.631	51.944
		1.401.961	1.511.820
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Rückstellungen	28	305.039	255.857
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	25.107	26.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	153.053	115.200
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		8.476	11.262
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	498.669	436.233
		990.344	844.651
		3.433.114	3.016.546

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2006/07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital
	T EUR	T EUR	T EUR
Stand am 1.10.2005	120.000	52.770	291.759
Ausschüttungen	–	–	–2.848
Übrige Veränderungen	–	–	1.522
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	156.275
Übriges Konzernergebnis	–	–	–
Konzerngesamtergebnis	–	–	156.275
Stand am 30.9.2006	120.000	52.770	446.708
Ausschüttungen	–	–	–6.251
Kapitalerhöhung CZ Meditec AG	–	–	91.869
Konsolidierungskreisänderung	–	–	17.603
Übrige Veränderungen	–	–	–4.947
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	217.769
Übriges Konzernergebnis	–	–	–
Konzerngesamtergebnis	–	–	217.769
Stand am 30.9.2007	120.000	52.770	762.751

Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Bewertungs- ergebnis IAS 39 ¹⁾	Eigenkapital	Ausgleichs- posten für Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
3.219	7.742	475.490	50.207	525.697
–	–	-2.848	-1.914	-4.762
–	–	1.522	-7.941	-6.419
–	–	156.275	10.527	166.802
-12.252	-7.883	-20.135	-1.108	-21.243
-12.252	-7.883	136.140	9.419	145.559
-9.033	-141	610.304	49.771	660.075
–	–	-6.251	-4.009	-10.260
–	–	91.869	78.685	170.554
–	–	17.603	552	18.155
–	–	-4.947	-1.232	-6.179
–	–	217.769	15.429	233.198
-26.522	4.300	-22.222	-2.512	-24.734
-26.522	4.300	195.547	12.917	208.464
-35.555	4.159	904.125	136.684	1.040.809

¹⁾ Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren gemäß IAS 39

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Jahresüberschuss	233.198	166.802
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich Nachaktivierungen/Zuschreibungen	145.160	120.438
Zunahme der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen	5.870	15.104
Zunahme anderer Rückstellungen	35.183	469
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	21.244	17.784
Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Saldo)	3.080	1.015
Ertrag aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren (Saldo)	-1.112	-10.624
Zunahme der Vorräte	-86.626	-47.712
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42.735	-93.723
Veränderung der Latenten Steuern	33.872	-3.023
Zunahme (i. Vj. Abnahme) anderer Aktiva	-49.645	14.275
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.865	14.518
Zunahme anderer Passiva	50.227	69.461
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	385.581	264.784
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.441	17.549
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-132.866	-119.074
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	3.739	10.497
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte einschließlich Festgelder und Wertpapiere mit einer Laufzeit > 90 Tage	-347.144	-4.221
Netto-Finanzmittelzufluss aus dem (i. Vj. Auszahlungen für den) Erwerb von konsolidierten Unternehmen (unter Berücksichtigung erworbener Finanzmittel i. H. v. 22.547 T EUR; i. Vj. i. H. v. 0 T EUR)	13.705	-63.098
Dotierung Contractual Trust Arrangement und anderer Planvermögen im Ausland	-89.527	-145.345
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-544.652	-303.692
Dividende an die Carl-Zeiss-Stiftung	-6.251	-2.848
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-4.009	-1.914
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der CZ Meditec AG (netto)	167.948	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.984	6.122
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten und Anleihen (i. Vj.)	-20.727	-63.017
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	139.945	-61.657
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19.126	-100.565
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3.868	-4.398
Finanzmittelfonds am 1. Oktober	483.999	588.962
Finanzmittelfonds am 30. September	461.005	483.999

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung		
Auszahlungen für		
Ertragsteuern ¹⁾	110.355	92.750
Zinsen ¹⁾	13.664	26.901
Dividenden ²⁾	10.260	4.762
Einzahlungen aus		
Ertragsteuern ¹⁾	7.947	4.245
Zinsen ¹⁾	33.048	25.882
Dividenden ²⁾	3.257	1.330

¹⁾ enthalten im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

²⁾ enthalten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006/07

Grundlagen und Methoden

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und weltweit in den Segmenten Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products tätig. Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315a Abs. 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsstandards ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss AG erstmalig die Änderungen des IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* angewendet.

Die daraus resultierenden Änderungen betreffen ausschließlich erweiterte Anhangangaben. Damit hat die erstmalige Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows der Carl Zeiss Gruppe.

Der IASB bzw. das IFRIC haben im Rahmen verschiedener Projekte eine Reihe von Standards bzw. Interpretationen verabschiedet sowie neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die grundsätzlich für ab dem 1. Januar 2009 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt voraus, dass die zum jetzigen Zeitpunkt zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die Europäische Union erfolgt. Im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG finden diese Neuerungen keine freiwillige vorzeitige Anwendung.

IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* wurde vom IASB im August 2006 verabschiedet. Er gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. IFRS 7 bezieht sich insbesondere auf erläuternde Darstellungen zu Finanzinstrumenten, die von der Carl Zeiss Gruppe für das Geschäftsjahr 2007/08 erfüllt werden, wenn der Standard verpflichtend anzuwenden ist.

Im März 2007 hat das IASB Änderungen zu IAS 23 *Fremdkapitalkosten* veröffentlicht, die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die wesentlichste Änderung betrifft die Streichung des Wahlrechts, Fremdkapitalkosten direkt als Aufwand zu erfassen, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt in diesem Zusammenhang vor, wenn ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um den Vermögenswert in seinen beabsichtigten gebrauch- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Der Wegfall dieses Wahlrechts wird aller Voraussicht nach zu einer Erhöhung der Anschaffungskosten, vor allem bei kreditfinanzierten Baumaßnahmen, in der Carl Zeiss Gruppe führen.

Im Berichtsjahr hat das IFRIC folgende neue Interpretationen veröffentlicht, die im Rahmen des Endorsement-Verfahrens bis zur Aufstellung der Bilanz verabschiedet wurden:

IFRIC 10: Zwischenberichterstattung und Wertminderung (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen).

Die Carl Zeiss Gruppe veröffentlicht keine Zwischenabschlüsse, womit diese Regelung irrelevant ist.

IFRIC 11: IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen).

Diese Interpretation hat zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Carl Zeiss Gruppe.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T EUR) angegeben.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der zum 30. September 2007 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 13. Dezember 2007 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrats werden im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt beherrscht und voll konsolidiert werden. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf die die Carl Zeiss AG maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemein-

schaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss sind neben der Carl Zeiss AG 30 (Vorjahr: 31) inländische und 59 (Vorjahr: 50) ausländische Unternehmen einbezogen, die unter der einheitlichen Leitung der Carl Zeiss AG stehen bzw. bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Die Unternehmen werden

beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Wie im Vorjahr werden ein inländisches Gemeinschaftsunternehmen und eine ausländische Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
30.9.2006	32	50	82
Zugänge im Berichtsjahr	1	12	13
Abgänge im Berichtsjahr	2	3	5
30.9.2007	31	59	90

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

- Prontor GmbH, Bad Wildbad (Verkauf zum 1. Dezember 2006)
- P.A.L.M. Microlaser Technologies GmbH, Bernried (Verschmelzung auf CZ Microlmaging GmbH, Jena, zum 1. August 2007)
- IOLTECH Pharma S.à.r.l., La Rochelle, Frankreich (Schließung zum 7. Mai 2007)
- IOLTECH Belgie B.V.B.A., Hasselt, Belgien (Schließung zum 24. September 2007)
- Carl Zeiss Surgical Inc., Dublin (CA), USA (Verschmelzung auf CZ Meditec Inc., Dublin (CA), USA, zum 1. Juli 2007)

Im Berichtsjahr wurden folgende 13 Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

- Carl Zeiss Medical Software GmbH, München (erstmalige Einbeziehung)
- Carl Zeiss Sp.zo.o., Poznan, Polen (erstmalige Einbeziehung)
- Carl Zeiss s.r.o., Prag, Tschechische Republik (erstmalige Einbeziehung)
- Carl Zeiss India Pte. Ltd., Singapur, Singapur (erstmalige Einbeziehung)
- Carl Zeiss Co., Ltd., Seoul, Südkorea (erstmalige Einbeziehung)
- Carl Zeiss Microlmaging S.L., Barcelona, Spanien (erstmalige Einbeziehung)
- Carl Zeiss Microlmaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China (Neugründung)

- Carl Zeiss Microlmaging Co., Ltd., Tokio, Japan (Ausgründung)
- Carl Zeiss IMT Iberia S.L., Tres Cantos, Spanien (Ausgründung)
- Carl Zeiss Microlmaging AIS Inc., Aliso Viejo (CA), USA (Akquisition; ab 8. März 2007)
- Carl Zeiss AS, Oslo, Norwegen (Neugründung; ab 1. April 2007)
- Carl Zeiss SMT Pte. Ltd., Singapur, Singapur (Akquisition; ab 15. Juni 2007)
- Carl Zeiss Optronics (Pty.) Ltd., Centurion, Südafrika (Akquisition; ab 23. Juli 2007)

Die dargestellten Veränderungen des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr hatten grundsätzlich keine wesentlichen

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe. Sofern dies bei einzelnen Abschlussposten relevant erscheint, wird der Effekt dort erläutert.

Veräußerung der Prontor GmbH

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2006 wurde die Prontor GmbH, Bad Wildbad, bis dato eine 100%-Tochtergesellschaft der Carl Zeiss AG, an die VTC Industrieholding, München, veräußert. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Gesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung noch in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen. Auf den 1. Dezember 2006 erfolgte die Entkonsolidierung der Gesellschaft.

Im Rahmen der Entkonsolidierung gingen nachfolgend aufgeführte Vermögenswerte und Schulden der Prontor GmbH aus der Konzernbilanz ab:

	Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	8,3
Kurzfristige Vermögenswerte	23,9
Langfristiges Fremdkapital	23,0
Kurzfristiges Fremdkapital	6,8

Im Berichtsjahr trug die Prontor GmbH noch mit folgenden Umsatzerlösen und Ergebnis für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 30. November 2006 zu den Umsatzerlösen sowie zum Jahresergebnis der Carl Zeiss Gruppe bei:

	Mio. EUR
Umsatzerlöse	1,5
Jahresergebnis	0,5

3 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2006/07

Folgende Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2006/07 erworben:

	Erstmalige Konsolidierung	Stimmrechts- anteile %	Anschaffungs- kosten Mio. EUR
Instrumentengeschäft der Clariant Inc., Aliso Viejo (CA), USA	8. März 2007	asset-deal	11,0
Leospore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	15. Juni 2007	100	3,4
DENEL Optronics (Pty.) Ltd., Centurion, Südafrika	23. Juli 2007	70	0,3

Die Carl Zeiss MicroImaging Inc., Thornwood (NY), USA, hat im März 2007 im Zuge eines asset-deals das Instrumentengeschäft von Clariant Inc., Aliso Viejo (CA), USA, zum Gesamtpreis von 14,5 Mio. USD inklusive Nebenkosten übernommen und so ihr Engagement auf dem zukunfts-trächtigen Gebiet der klinischen Krebsdiagnostik und -forschung verstärkt. Die hierbei erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in die neu gegründete Carl Zeiss MicroImaging AIS Inc., Aliso Viejo (CA), USA, eingebracht.

Die Leospore Pte. Ltd., Singapur, Singapur, war der bisherige Vertriebspartner für den Geschäftsbereich Nano Technology Systems (NTS) und wird zukünftig den direkten Vertrieb und Service in der Region Südostasien sicherstellen. Die Gesellschaft wurde mittlerweile umbenannt und firmiert zum Bilanzstichtag als Carl Zeiss SMT Pte. Ltd.

Mit DENEL Optronics (Pty.) Ltd. bestand bereits seit einigen Jahren eine enge Kooperation auf technischem Gebiet. DENEL Optronics gehörte zur staatlichen Gruppe DENEL (Pty.) Ltd., die vor allem auf dem Gebiet der Verteidigungstechnik tätig ist. Zur Produktpalette von DENEL Optronics

gehören innovative Produkte für die Bereiche zivile Sicherheit und Verteidigung, die das Produktportfolio der Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen, ideal ergänzen. Der Erwerb konnte im Rahmen einer Teilprivatisierung einzelner Geschäftsbereiche der DENEL (Pty.) Ltd. realisiert werden. Die erworbene Gesellschaft firmiert nunmehr als Carl Zeiss Optronics (Pty.) Ltd.

Die im Geschäftsjahr 2006/07 durchgeführten Akquisitionen wirkten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Vermögenswerte und Schulden der Carl Zeiss Gruppe aus:

	Mio. EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	4,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7,4
Sachanlagen	1,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,1
Langfristige Vermögenswerte	13,5
Kurzfristige Vermögenswerte	41,7
Langfristiges Fremdkapital	0,6
Kurzfristiges Fremdkapital	38,6
Anteile anderer Gesellschafter	0,6

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung durchgeführten Kaufpreisallokationen basieren auf vorläufigen Schätzungen des Unternehmens, die sich entsprechend bis zur abschließenden Beurteilung und Prüfung der Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, latenten Steuern und Geschäfts- oder Firmenwerte noch ändern können.

Die im Berichtsjahr neu akquirierten Unternehmen sind mit nachfolgend aufgeführten Umsatzerlösen sowie Jahresergebnis im vorliegenden Konzernabschluss enthalten:

	Mio. EUR
Umsatzerlöse	10,8
Jahresergebnis	-3,7

Mit Wirkung zum 15. November 2006 erwarb die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, die noch ausstehenden 3,5 % der Anteile an der IOLTECH S.A., La Rochelle, Frankreich, zu einem Gesamterwerbspreis in Höhe von 5,1 Mio. EUR ohne Nebenkosten. Der Ausschluss der verbleibenden Minderheitsaktionäre gegen Barabfindung (*Squeeze-out*) konnte nach dem Überschreiten der erforderlichen Beteiligungsquote von 95 % durchgeführt werden.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2005/06

Die Carl Zeiss SMT AG, Oberkochen, übernahm mit Wirkung zum 18. Juli 2006 über ein Tochterunternehmen ganzheitlich das US-Unternehmen ALIS Corporation, Peabody (MA), USA. Die von der ALIS Corporation entwickelte Helium-Ionen-Mikroskopie ergänzt das Technologie-Portfolio des Geschäftsbereichs Nano Technology Systems (NTS) um einen weiteren zukunftsweisenden Baustein. Der Bereich Halbleitertechnik baute damit seine führende globale Position als Technologie- und Systemlieferant für Nanotechnologie weiter aus und fördert deren breiten Einsatz in mannigfachen Industriezweigen und der Forschung.

Ebenfalls mit Wirkung zum 15. November erfolgte das Delisting der IOLTECH S.A. von der Eurolist-Sektion C an der Pariser Börse Euronext. Aus dieser Transaktion ergaben sich entsprechend Änderungen der Anteile anderer Gesellschafter sowie des Geschäfts- oder Firmenwertes. Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Carl Zeiss Gruppe beträgt zum Bilanzstichtag damit 65,1 %.

Im Laufe des Berichtsjahres erwarb die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, weitere 9,3 % der Anteile an der IOLTECH S.A., La Rochelle, Frankreich. Durch diese Transaktion erhöhte sich der Anteilsbesitz der Carl Zeiss Meditec AG auf 96,5 %. Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Carl Zeiss Gruppe betrug damit 62,8 %.

Die vorgenannten Unternehmenszusammenschlüsse hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe.

4 Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2007 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Seit dem 14. Mai 2002 kommt bei der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode gem. IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse zur Anwendung*. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Minderheitenanteile (Anteile anderer Gesellschafter) werden folglich in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.15 dahingehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse (*transactions under common control*) werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert.

Die Ergebnisse der im Berichtsjahr erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, d.h. ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung) in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung im Sinne des IAS 31 *Anteile an Joint Ventures* werden gem. dem Methodenwahlrecht des IAS 31.38 unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gem. IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen* werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Sich hierbei ergebende Währungsdifferenzen sind innerhalb des kumulierten übrigen Konzernergebnisses erfasst.

Zwischenergebnisse aus dem konzern-internen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. in Bestandsveränderungen oder andere aktivierte Eigenleistungen umgegliedert worden.

5 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt. In den Einzelabschlüssen sind Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zeitnah mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Kursänderungen werden durch Neubewertung mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gem. IAS 21 *Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse*. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerech-

net, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen.

Unterschiedsbeträge aus der Währungs- umrechnung werden erfolgsneutral dem

kumulierten übrigen Konzernergebnis innerhalb des Eigenkapitals zugeordnet.

Entsprechend dem Wahlrecht des IFRS 1.22 wurden die Umrechnungsdifferenzen zum 1. Oktober 2004 (*transition date*) auf Null gesetzt.

Den Konzernabschlüssen zum 30. September 2007 und 2006 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

	1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.9.2007	30.9.2006	2006/07	2005/06
Großbritannien	GBP	0,6983	0,6775	0,6756	0,6836
Japan	JPY	163,5800	149,4500	158,2402	142,9679
USA	USD	1,4187	1,2669	1,3307	1,2306

6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS sind Schätzungen erforderlich, welche sowohl die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen, konkretes Eingehen auf Abnahmeverpflichtungen am Bilanzstichtag als auch die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Einbringbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Auf spezifische Bewertungsrisiken wird bei den übrigen Rückstellungen näher eingegangen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gem. IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte* nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Diese Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt.

Gemäß IFRS 1 wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 1. Oktober 2004 (*transition date*) mit dem Buchwert nach deutschem Handelsrecht – mit Ausnahme der Neuakquisitionen ab dem 14. Mai 2002 – übernommen. Da im handelsrechtlichen Konzernabschluss in Ausübung des Wahlrechts des § 309 Abs. 1 HGB keine Geschäfts- oder Firmenwerte gezeigt wurden, sind in der Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2004 nur Geschäfts- oder Firmenwerte aus der erstmaligen

Einbeziehung von Tochterunternehmen in den Konzernabschluss nach IFRS bzw. aus der freiwilligen vorzeitigen Anwendung des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* ausgewiesen.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswertes möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswertes notwendig. Darüber hinaus muss es möglich sein, den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.

Die Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und damit meist an technologischen Quantensprüngen. Aus diesem Grund wird in der Carl Zeiss Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind. Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus (in der Regel zwischen 3 und 7

Jahren) bzw. bezogen auf in Business Plänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird entsprechend IAS 16 *Sachanlagen* mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten

anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	3 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist, wie für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte, eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine sogenannte Werthaltigkeitsprüfung (*Impairmenttest*) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (*CGU = Cash Generating Unit*) geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Dieser risikoadjustierte Diskontierungssatz bewegt sich innerhalb der Carl Zeiss Gruppe in einer Bandbreite von 8,4 % bis 12,0 % je nach CGU. Bei einer Betrachtung vor Steuern ergibt sich für den risikoadjustierten Diskontierungssatz eine Bandbreite von 8,8 % bis 12,4 %. Die Zinssätze werden nach der sogenannten Weighted Average Cost of Capital-Methode (WACC-Methode) ermittelt. Der detaillierte Planungszeitraum für die

zukünftigen Zahlungsströme umfasst fünf Geschäftsjahre. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des letzten Detailplanungsjahres ohne Wachstumsfaktor fortgeschrieben. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem höheren Wert aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert liegt. Die außerplanmäßige Wertminderung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als dass danach der Buchwert nicht überstiegen wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Wertaufholungsverbot.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gem. IAS 20 *Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand* nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuschüsse werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes ratiertlich vereinnahmt. Erfolgsbe-

zogene Zuwendungen werden in der Periode erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Leasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle typischerweise mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als sogenannte Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte, die gem. IAS 17 *Leasingverhältnisse* als sogenannte Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen sind und es sich somit wirtschaftlich um Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung handelt, werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die entsprechende Verbindlichkeit wird in der Bilanz als Leasingverbindlichkeit ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages, falls ein Eigentumsübergang zum Ende der Vertragslaufzeit unsicher ist.

Die Leasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen werden entsprechend ihrem Finanzierungscharakter in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt. Die Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam im Zinsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen bei Operating-Leasingver-

hältnissen werden sofort aufwandswirksam im Periodenergebnis berücksichtigt.

Finanzinstrumente

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzinstrumente werden gem. IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* in folgende Kategorien eingeteilt:

- Ergebniswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden bzw. zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden;
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte;
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte sowie
- Kredite und Forderungen.

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Verpflichtung eingegangen wird, einen Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit der Zuordnung zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (z.B. Diskontierung der geschätzten künftigen

Zahlungszuflüsse mit dem Marktzinssatz oder Optionspreismodelle) ermittelt.

Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

Die Fair Value Option des IAS 39 findet in der Carl Zeiss Gruppe keine Anwendung.

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Marktwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Es handelt sich hierbei ausschließlich um derivative Finanzinstrumente, die in der Carl Zeiss Gruppe vor allem im Rahmen der Zins- und Währungssicherung eingesetzt werden. Das sogenannte Hedge-Accounting findet in der Carl Zeiss Gruppe keine Anwendung.

Andere Beteiligungen sowie Wertpapiere und Anteile an Aktien- oder Rentenfonds werden grundsätzlich der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet und somit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sofern für Beteiligungen kein aktiver Markt vorliegt und somit mit vertretbarem Aufwand kein zuverlässiger Marktwert ermittelbar ist, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals

erfasst. Bei Realisierung durch Abgang oder bei voraussichtlich dauerhaftem Rückgang des Marktwertes unter die Anschaffungskosten werden die Marktwertänderungen erfolgswirksam. Marktwert erhöhungen von Eigenkapitalinstrumenten werden immer erfolgsneutral erfasst, auch wenn zuvor eine ergebniswirksame Abwertung erfolgt ist.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen sowie kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurz- und langfristige übrige finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Unverzinsliche oder nieder verzinsliche Ausleihungen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinst.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden, bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs-

oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlösrisiken in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit ihrem Nennwert bzw. ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen. Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden gem. IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten

zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Abweichungen zwischen dem Saldo aus versicherungsmathematischem Anwartschaftsbarwert und externem Zweckvermögen sowie der bilanzierten Pensionsrückstellung ergeben sich vorwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern.

Die Carl Zeiss Gruppe wendet bei der Verrechnung dieser versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen die Korridormethode an, d.h. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die zu Beginn des Wirtschaftsjahres außerhalb einer Bandbreite von 10 % des höheren Wertes aus Anwartschaftsbarwert oder Zeitwert des Planvermögens liegen, werden über die erwartete durchschnittliche Restdienstzeit der Berechtigten verteilt.

Es wurde das Wahlrecht des IFRS 1.20 in Anspruch genommen, die gesamten kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum 1. Oktober 2004 zu erfassen und somit,

wie alle anderen Anpassungen im Rahmen der Umstellung auf IFRS, erfolgsneutral gegen das Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz zu verrechnen.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die erwarteten Erträge aus Planvermögen im Finanzergebnis.

Aufgeschobene Vergütung

Der Konzern ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, unbesteuertes Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegenüber der Rückdeckungsversicherung ist fristenkongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag.

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters im Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- bzw. Hinterbliebenenpension.

Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gem. IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten.

Sofern der Abzinsungseffekt wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung hat und die Restlaufzeit der Verpflichtungen verlässlich bestimmbar ist, werden langfristige Rückstellungen mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. In diesen Fällen wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet.

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein Entschluss zur Umstrukturierung gefasst worden ist oder die wirtschaftliche Notwendigkeit hierzu bestanden hat und bis zum Tag der Bilanzaufstellung ein Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält und die Betroffenen bzw. deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag

umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden bzw. zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens in Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Gewährleistungen

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden. Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Rückstellungen für Prozessrisiken

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen ein Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe Beklagte ist. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang belasten wird und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen sowie die erwarteten

Verfahrenskosten. Bei Prozessen, bei denen das Unternehmen Klägerin ist, sind lediglich die Verfahrenskosten zurückgestellt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode nach IAS 12 *Ertragsteuern* gebildet.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung wahrscheinlich ist.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes, zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen stehen, werden nicht angesetzt, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbarer Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Umsatzrealisierung und sonstige Erträge

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus dem Verkauf von Gütern auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald alle Teile des Produkts geliefert wurden, der Gefahrenübergang erfolgt ist, die Vergütung vereinbart oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt. Die Umsatzerlöse werden nach Abzug von Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Umfasst der Verkauf nachfolgende Dienstleistungen oder Wartungsverträge, werden die darauf entfallenden Umsatzerlöse abgegrenzt und entsprechend dem Leistungsfortschritt bzw. anteilig über den vertraglichen Leistungszeitraum vereinnahmt. Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung vereinnahmt. Sofern Lizenzentgelte für mehrperiodige Vereinbarungen entrichtet werden, erfolgt in der Regel eine lineare Erlösrealisierung.

Aufwandserfassung

Insgesamt werden Aufwendungen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftliche Ressourcen abfließen werden.

Kosten für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar als Aufwand der Periode erfasst soweit sie nicht aktivierungsfähig sind. Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten werden von den Aufwendungen abgesetzt, wenn der Anspruch für bereits durchgeführte und damit verausgabte Leistungen entsteht.

Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellungen wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden umsatzmindernd gebucht. Die Umsatzerlöse wurden mit feinmechanisch-optischen und elektronischen Erzeugnissen erzielt und gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2006/07		2005/06	
	T EUR	%	T EUR	%
Deutschland	432.496	17	380.499	16
Übriges Europa	1.285.630	49	1.138.538	47
Amerika	529.862	20	569.045	23
Übrige Regionen	355.617	14	344.862	14
	2.603.605	100	2.432.944	100

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem weiterberechnete Gemeinkosten, Zuschüsse für Forschung und Entwicklung sowie Erträge aus Mieten und Pachten.

Außerdem sind hierunter ausgewiesen:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Lizeneinnahmen	40.901	29.006
Versicherungsentschädigungen	36.245	1.902
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	26.610	18.353
Erträge aus Anlageabgängen	393	901
Nachaktivierungen und Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	674	4.043
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	2.073	2.516

Die Versicherungsentschädigungen umfassen im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Brandschaden im Werk Oberkochen im Oktober 2005, die nach Abschluss der Prüfung und anschließender Schadensbestätigung durch den Regulierer im Berichtsjahr ertragswirksam vereinnahmt wurden.

Unter den Erträgen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen für Risiken aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie für sonstige Risiken ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Anlageabgängen resultieren zum überwiegenden Teil aus dem Verkauf technischer Anlagen und Maschinen. Im Vorjahresausweis ist unter anderem auch der Ertrag aus der Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften durch eine inländische Gesellschaft enthalten.

Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen auch der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Prontor GmbH ausgewiesen, der aus Konzernsicht 1.346 T EUR betragen hat.

Der nach der Kaufpreisallokation verbleibende passivische Unterschiedsbetrag im Rahmen der Erstkonsolidierung der DENEL Optronics (Pty.) Ltd. in Höhe von 991 T EUR, der gem. IFRS 3.56b ertragswirksam zu vereinnahmen war, ist ebenfalls hierunter ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 12.057 T EUR (Vorjahr: 6.959 T EUR) erfolgswirksam erfasst.

9 Materialaufwand

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	926.574	887.482
Wertberichtigungen zu Vorräten	8.258	-911
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.627	44.168
	982.459	930.739

10 Personalaufwand

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Löhne und Gehälter	682.013	637.992
Soziale Abgaben	113.563	121.835
Aufwendungen für Altersversorgung	32.054	34.346
Aufwendungen für Unterstützung	976	285
	828.606	794.458

11 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	31.561	24.523
Abschreibungen auf Sachanlagen	114.273	99.959
	145.834	124.482
davon Wertminderungsaufwand gem. IAS 36	11.048	1.411

Vom Wertminderungsaufwand entfallen 188 T EUR auf nicht mehr verwendbare Software bei zwei ausländischen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden im Wesentlichen im Inland Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen

im Produktionsbereich sowie auf ein leer stehendes Gebäude vorgenommen. Gründe für die vorgenommenen Wertminderungen ergaben sich aus einer nur noch zeitlich befristeten Einsatzdauer, die heute schon bekannt ist, aus Stilllegungen bzw. aufgrund technologischer Überalterung

der technischen Anlagen und Maschinen. Im Vorjahresausweis betrifft ein Teil des Wertminderungsaufwands in Höhe von 322 T EUR einen immateriellen Vermögenswert bei einer ausländischen Tochtergesellschaft.

12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verwaltungs-, Vertriebs- und Beratungskosten sowie Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen.

Außerdem sind darin enthalten:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Verluste aus Anlagenabgängen	3.473	1.916
Instandhaltungen	43.181	45.642
Vertreterprovisionen	41.930	54.756
Lizenzkosten	10.989	8.324
Gewährleistungen	17.017	18.968

13 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Steueraufwendungen und -erträge, die unabhängig vom Einkommen und Ertrag entstehen.

14 Finanzergebnis

Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen

Die Erläuterungen hierzu sind im Abschnitt 18 „At-equity-Beteiligungen“ zu finden.

Zinsergebnis

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.014	31.719
davon aus verbundenen Unternehmen	177	352
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.091	81.912
davon an verbundene Unternehmen	79	92
davon Zinsaufwand Pensionen	60.371	56.221
	-36.077	-50.193

Die Zinsaufwendungen für Pensionen müssen in Zusammenhang mit den nachfolgend aufgeführten, im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen erwarteten Erträgen aus Planvermögen gesehen werden. Der Saldo aus diesen beiden Werten stellt den Nettofinanzierungsaufwand der Carl Zeiss Gruppe für Pensionen dar.

Übriges Finanzergebnis

Beteiligungsergebnis

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Erträge aus Beteiligungen	3.458	4.316
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	90	464
Aufwendungen aus Verlustübernahme	935	1.825
Organsteuerumlage	40	254
	2.653	3.209

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.975 T EUR (Vorjahr: 1.731 T EUR) enthalten.

Im übrigen Finanzergebnis werden darüber hinaus folgende Aufwendungen und Erträge erfasst:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Erträge aus Wechselkursänderungen	38.133	16.630
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	24.866	17.570
Erträge aus Marktwertänderungen	58	845
Aufwand aus Marktwertänderungen	953	2.074
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (Pensionen)	23.348	7.236
Abschreibungen auf Finanzanlagen	268	1.850
Ergebnis aus dem Abgang kurzfristiger Wertpapiere	1.112	10.624

Im Ergebnis aus dem Abgang kurzfristiger Wertpapiere wurden im Vorjahr im Wesentlichen Kursgewinne von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren ausgewiesen, die im Rahmen der Veräußerung bzw. Übertragung der Spezialfonds auf das CTA realisiert wurden.

15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen in- und ausländische Ertragsteuern, Auflösungen von Steuerrückstellungen, Steuererstattungen sowie latente Steuerabgrenzungen.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen und Auflösung von Steuerrückstellungen	109.390	90.660
Latenter Steueraufwand	32.802	–
Latenter Steuerertrag	–	1.186
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	142.192	89.474

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite beim Steuersatz von 37,1 % bis 40,9 % (Vorjahr: 36,9 % bis 39,4 %). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Bei der Bewertung der latenten Steuern der inländischen Gesellschaften ist gemäß IAS 12.47 unter Berücksichtigung der Auswirkung der Unternehmenssteuerreform, die zum 1. Januar 2008 in Kraft tritt, als Berechnungsgrundlage eine Bandbreite im Steuersatz von 25,9 % bis 33,0 % anzusetzen.

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird ein Konzernsteuersatz von 38,8 % (unverändert zum Vorjahr) herangezogen. Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 15,0 % und 44,2 % (Vorjahr: 7,5 % bis 42,1 %).

Der Ertragsteueraufwand enthält keine Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen gem. IAS 8 *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler* entstanden sind.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September ist den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2007		30.9.2006	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Immaterielle Vermögenswerte	469	29.719	3.736	34.326
Sachanlagen	6.434	69.154	3.914	99.893
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.336	1.917	20.851	4.050
Vorräte	19.347	3.485	18.878	2.302
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.177	37.783	3.990	2.819
Langfristige Passiva	153.366	333	227.090	22.889
Kurzfristige Passiva	30.533	9.589	28.007	31.152
Steuerliche Verlustvorträge	6.691	–	5.055	–
Summe latente Steuern	231.353	151.980	311.521	197.431
Wertberichtigung	7.026	–	3.123	–
Saldierung	78.349	78.349	145.487	145.487
Latente Steuern (netto)	145.978	73.631	162.911	51.944

Zum Bilanzstichtag verfügt die Carl Zeiss Gruppe über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Auf die nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, welche zum Bilanzstichtag 6.691 T EUR (Vorjahr: 5.055 T EUR) betragen. Dies betrifft die Länder Deutschland, Frankreich, Österreich und Japan (Vorjahr: Deutschland, Österreich und die USA). Der Erhöhung der

aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge liegen zwei gegenläufige Effekte zugrunde. Vermindernd wirkte sich die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge im Berichtsjahr vor allem im Inland sowie in den USA aus. Die Neueinschätzung der Nutzbarkeit von Verlustvorträgen aufgrund verbesserter Ertragslage der betroffenen Gesellschaften führte zu einem weitergehenden Ansatz aktiver latenter Steuern.

Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern bilanziert worden sind, bestehen in Höhe von 39.021 T EUR (Vorjahr: 24.733 T EUR). Diese sind größtenteils länger als fünf Jahre verrechenbar bzw. gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvorträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft.

Aus Konsolidierungsvorgängen resultieren 11.650 T EUR aktive latente Steuern (Vorjahr: 8.931 T EUR) und 54.290 T EUR passive latente Steuern (Vorjahr: 33.814 T EUR).

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern bei einem Konzernsteuersatz von 38,8 % für das Berichtsjahr in Höhe von 145.651 T EUR (Vorjahr: 99.435 T EUR) zum tatsächlichen, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand, stellt sich wie folgt dar:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (EvS)	375.390	256.276
Erwarteter Ertragsteueraufwand (= 38,8 % x EvS)	145.651	99.435
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	-8.358	-4.710
Effekte aus Steuersatzänderungen	9.421	-1.063
Effekt aus dem Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	8.243	6.900
Effekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	5.749	4.348
Effekt aus steuerfreien Erträgen	-11.983	-6.692
Periodenfremde Effekte	-5.297	-10.989
Sonstiges	-1.234	2.245
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	142.192	89.474

Erläuterungen zur Konzernbilanz

16 Immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 132.434 T EUR (Vorjahr: 128.795 T EUR) werden jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Den für die Berechnung herangezogenen Cashflows liegen detaillierte Planungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahres fortgeschrieben. Ein Wachstumsfaktor wurde hier nicht unterstellt. Als Diskontierungssätze

werden je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit Kapitalkostensätze nach Steuern zwischen 8,4 % und 12,0 % verwendet (8,8 % bis 12,4 % vor Steuern).

Im Berichtsjahr ergab sich wie auch im Vorjahr aus den Werthaltigkeitsprüfungen kein Wertberichtigungsbedarf für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen in der Konzernbilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte mit der jeweiligen Zuordnung zu einem Segment:

Transaktion	Geschäfts- oder Firmenwert		Segment
	30.9.2007	30.9.2006	
	Mio. EUR	Mio. EUR	
Reverse Acquisition CZ Meditec AG	10,4	10,4	Medical and Research Solutions
Akquisition LDT	6,9	7,3	Medical and Research Solutions
Akquisition P.A.L.M.	7,8	7,8	Medical and Research Solutions
Akquisition IOLTECH	49,5	47,2	Medical and Research Solutions
Akquisition CZ Microlmaging AIS Inc.	2,5	–	Medical and Research Solutions
Akquisition CZ 3D Aalen	5,7	5,7	Industrial Solutions
Akquisition NaWoTec	22,2	22,2	Industrial Solutions
Akquisition ALIS Corp.	20,8	23,2	Industrial Solutions
Akquisition SMT Pte. Ltd.	2,1	–	Industrial Solutions

Die Verminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Akquisitionen der ALIS Corp. und der LDT Inc. resultiert aus der Fremdwährungsbewertung gem. IAS 21.47.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 290 Mio. EUR (Vorjahr: 254 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert.

Vom Gesamtbetrag wurden 18.102 T EUR (Vorjahr: 6.093 T EUR) aktiviert, da für diese Entwicklungsaufwendungen die Kriterien des IAS 38 erfüllt waren. Ein inländisches Tochterunternehmen nutzt Software im Rahmen von Leasingverträgen, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverträge klassifiziert werden,

womit dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasinggegenstand zugerechnet wird. In der Konzernbilanz wird aus diesen Verträgen Software mit einem Nettobuchwert von 779 T EUR (Vorjahr: 1.039 T EUR) innerhalb der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

	Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2005	121.780	104.001	17.354	9.805	252.940
Veränderung Konsolidierungskreis	41.821	23.219	–	–	65.040
Zugänge	6.133	5.283	6.093	138	17.647
Abgänge	360	91	797	–	1.248
Umbuchungen	317	–	–	–	317
Währungsunterschiede	–206	–463	–	–292	–961
Stand 30.9.2006	169.485	131.949	22.650	9.651	333.735
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2005	30.416	3.015	8.205	3.223	44.859
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugänge	17.307	322	5.261	1.633	24.523
Abgänge	257	91	797	–	1.145
Zuschreibungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	37	–	–	–	37
Währungsunterschiede	–105	–92	–	–60	–257
Stand 30.9.2006	47.398	3.154	12.669	4.796	68.017
Buchwerte 30.9.2006	122.087	128.795	9.981	4.855	265.718
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2006	169.485	131.949	22.650	9.651	333.735
Veränderung Konsolidierungskreis	–24	4.844	–	551	5.371
Zugänge	5.314	2.263	18.102	8.408	34.087
Abgänge	1.883	–	14	403	2.300
Umbuchungen	–521	–	–	2.292	1.771
Währungsunterschiede	–505	–3.659	–	–1.110	–5.274
Stand 30.9.2007	171.866	135.397	40.738	19.389	367.390
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2006	47.398	3.154	12.669	4.796	68.017
Veränderung Konsolidierungskreis	–63	–	–	2	–61
Zugänge	23.015	–	5.422	3.124	31.561
Abgänge	1.546	–	–	394	1.940
Zuschreibungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–540	–	–	1.514	974
Währungsunterschiede	–318	–191	–	–286	–795
Stand 30.9.2007	67.946	2.963	18.091	8.756	97.756
Buchwerte 30.9.2007	103.920	132.434	22.647	10.633	269.634

17 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2005	367.009	414.105	448.763	33.209	1.263.086
Veränderung Konsolidierungskreis	133	175	336	–	644
Zugänge	13.531	34.559	60.804	23.265	132.159
Abgänge	1.562	21.854	28.394	239	52.049
Umbuchungen	35.132	–17.673	14.349	–31.869	–61
Währungsunterschiede	–3.023	–906	–1.598	–30	–5.557
Stand 30.9.2006	411.220	408.406	494.260	24.336	1.338.222
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2005	143.159	278.002	299.711	–	720.872
Veränderung Konsolidierungskreis	22	20	95	–	137
Zugänge	10.117	30.616	59.226	–	99.959
Abgänge	1.244	17.563	9.700	–	28.507
Zuschreibungen	22	2.510	204	–	2.736
Umbuchungen	827	–3.400	2.536	–	–37
Währungsunterschiede	–1.194	–574	–1.164	–	–2.932
Stand 30.9.2006	151.665	284.591	350.500	–	786.756
Buchwerte 30.9.2006	259.555	123.815	143.760	24.336	551.466
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2006	411.220	408.406	494.260	24.336	1.338.222
Veränderung Konsolidierungskreis	–8.167	–19.692	–1.572	–7	–29.438
Zugänge	4.386	31.416	51.763	20.142	107.707
Abgänge	1.099	14.043	25.047	1.723	41.912
Umbuchungen	1.165	2.960	15.191	–21.087	–1.771
Währungsunterschiede	–4.509	–1.219	–2.865	–73	–8.666
Stand 30.9.2007	402.996	407.828	531.730	21.588	1.364.142
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2006	151.665	284.591	350.500	–	786.756
Veränderung Konsolidierungskreis	–6.578	–16.532	–2.946	–	–26.056
Zugänge	11.264	35.190	67.819	–	114.273
Abgänge	660	12.248	19.442	–	32.350
Zuschreibungen	34	–	–	–	34
Umbuchungen	209	–1.065	–118	–	–974
Währungsunterschiede	–2.182	–1.097	–1.977	–	–5.256
Stand 30.9.2007	153.684	288.839	393.836	–	836.359
Buchwerte 30.9.2007	249.312	118.989	137.894	21.588	527.783

In den Buchwerten sind folgende Beträge aus Finanzierungsleasingverträgen enthalten, bei denen die Carl Zeiss Gruppe Leasingnehmer ist:

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Grundstücke und Gebäude	114.155	119.031
Technische Anlagen und Maschinen	22.715	25.615
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.259	1.410
Anlagen im Bau	1.261	–

Die oben aufgeführten Buchwerte enthalten unter anderem auch eine inländische Produktionsstätte, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing eingestuft wurde und zum Bilanzstichtag mit einem Buchwert von 126.846 T EUR (Vorjahr: 131.348 T EUR) in der Konzernbilanz ausgewiesen wird. Des Weiteren wird ein Sale-and-lease-back-Geschäft eines US-amerikanischen Tochterunternehmens gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing eingestuft, womit die Grundstücke, Gebäude und Einbauten mit einem Buchwert von 8.100 T EUR (Vorjahr: 10.191 T EUR) weiterhin beim Leasingnehmer bilanziert und abgeschrieben werden.

Nähere Erläuterungen zu den jeweiligen Vertragsverhältnissen finden sich in Abschnitt 29 „Finanzverbindlichkeiten“.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 5.235 T EUR unterliegen Verfügungsbeschränkungen bzw. dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen betragen zum Bilanzstichtag 28.850 T EUR.

18 At-equity-Beteiligungen

Die Carl Zeiss AG bewertet im vorliegenden Konzernabschluss ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode. Darüber hinaus werden die Anteile an der Carl Zeiss Vision Holding GmbH, die ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen (*Joint Venture*) gemäß IAS 31 darstellt, nach der alternativ zulässigen Methode in IAS 31.38 ebenfalls auf Basis ihres Konzernabschlusses nach der Equity-Methode bilanziert.

	Land	Beteiligungsquote	
		30.9.2007	30.9.2006
Carl Zeiss Vision Holding GmbH	Deutschland	48 %	48 %
TCZ Pte. Ltd.	Singapur	40 %	40 %

Der Stimmrechtsanteil der Carl Zeiss Gruppe an der Carl Zeiss Vision Holding GmbH beträgt 50 %.

Im Vorjahr wurde die operative Tätigkeit der TCZ GmbH, St. Gallen, Schweiz, in die TCZ Pte. Ltd., Singapur, Singapur, überführt, da im asiatischen Raum die Hauptkunden ihren Sitz haben und somit die Geschäftstätigkeit zum Kunden hin verlagert wurde. Die Beteiligung an der TCZ GmbH, St. Gallen, Schweiz, wurde im Nachgang auf 100 % erhöht, so dass es

sich nunmehr um ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen handelt. Die TCZ GmbH übte bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres keine aktive Geschäftstätigkeit mehr aus.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der anteilige auf die Carl Zeiss Gruppe entfallende Verlust der vorstehend genannten Unternehmen in Höhe von 21.244 T EUR (Vorjahr: 17.784 T EUR) im Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen ausgewiesen.

Das Ergebnis der Carl Zeiss Vision Gruppe ist im Berichtsjahr durch Sondereffekte im Rahmen einer Refinanzierung sowie aus Zinssicherungsgeschäften einmalig negativ beeinflusst. Das rein operative Ergebnis der Unternehmensgruppe entwickelte sich zufriedenstellend.

Im Vorjahr ist der anteilige Verlust der TCZ GmbH, St. Gallen, Schweiz, bis zum Zeitpunkt des Übergangs auf die Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Zusammengefasste Finanzinformationen
zu den At-equity-Beteiligungen
(Basis 100 %; 30. September):

	Vermögen	Schulden	Eigenkapital	Umsatzerlöse	Ergebnis
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
2006/07	1.288	1.178	110	844	-45
2005/06	1.375	1.197	178	845	-32

19 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.778	15.912
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.235	1.225
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	–	70.000
Genussrechtskapital	70.000	–
Beteiligungen	14.773	15.571
Wertpapiere	641	714
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.205	2.435
	97.632	105.857

Der Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ergibt sich durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises. Die im Berichtsjahr erstmalig einbezogenen Unternehmen wurden im Vorjahr noch mit ihrem Beteiligungsbuchwert unter dieser Position ausgewiesen.

Die Ausleihung an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 70.000 T EUR im Vorjahr betrifft ausschließlich ein Gesellschafterdarlehen an die Carl Zeiss Vision Gruppe. Dieses Gesellschafterdarlehen wurde im Berichtsjahr in Genussrechtskapital umgewandelt und ist nunmehr unter den sonstigen langfristigen finan-

ziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Darüber hinaus umfassen die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen Ausleihungen und Mietkautionenkonten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

20 Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 16.303 T EUR (Vorjahr: 13.207 T EUR) beinhalten im Wesentlichen die Aktivwerte für Rückdeckungsversicherungen für die aufgeschobene Vergütung (*deferred compensation*).

21 Vorräte

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176.472	150.761
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	314.526	292.703
Fertige Erzeugnisse und Waren	223.605	189.436
Geleistete Anzahlungen	3.379	2.036
Vorräte	717.982	634.936

In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 128.327 T EUR (Vorjahr: 114.304 T EUR) enthalten. Vom Gesamtbetrag wurden Vorräte in Höhe von 318.621 T EUR mit ihrem unter den Anschaffungs- / Herstellungskosten liegenden Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Materialaufwand ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 20.503 T EUR (Vorjahr: 3.355 T EUR). Wertaufholungen wurden in Höhe von 12.245 T EUR (Vorjahr: 8.458 T EUR) ergebniswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von 42.324 T EUR (Vorjahr: 41.051 T EUR), die sich über mehrere Jahre verteilen.

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	30.9.2006	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.655	5.760	473.352	3.679
darin enthaltene Wertberichtigungen	17.567	–	17.409	–

23 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	30.9.2006	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.648	138	13.629	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.694	–	34.369	772
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	286.655	–	9.641	–
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	48.324	–	43.228	–
	392.321	138	100.867	772

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Cash-Management sowie aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG einbezogenen Unternehmen.

Innerhalb der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden im Wesentlichen Festgelder mit einer Laufzeit über 90 Tagen sowie Finanzderivate mit positivem Marktwert ausgewiesen. Der deutliche Anstieg im Berichtsjahr ergibt sich aus Festgeldanlagen in Höhe von 266.500 T EUR.

Die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

24 Wertpapiere

Die kurzfristigen Wertpapiere beinhalten Aktien sowie sonstige zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt. Diese Wert-

papiere werden zu Zeitwerten in der Konzernbilanz bewertet, wobei die Marktwertänderungen bis zur Veräußerung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Aktien	4.933	–
Sonstige Wertpapiere	229.728	153.214
	234.661	153.214

Die Aktien im Berichtsjahr betreffen börsennotierte Anteile, die von einem inländischen Tochterunternehmen gehalten werden und im Rahmen eines

bestehenden Übernahmeangebotes zur Andienung vorgesehen sind. Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Commercial Papers, die

eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr haben bzw. für die eine Veräußerungsabsicht innerhalb eines Jahres besteht.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Flüssige Mittel	428.481	476.460
Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt	32.524	7.539
	461.005	483.999

Unter den flüssigen Mitteln sind Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst. Die

Effektivzinssätze für Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis 90 Tage liegen überwiegend zwischen 4 % und

5 % (Vorjahr: zwischen 2 % und 3 %). Der Zeitwert der flüssigen Mittel entspricht dem Buchwert.

26 Eigenkapital

Das **Gezeichnete Kapital** der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 T EUR und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden.

Die **Kapitalrücklage** wird unverändert mit 52.770 T EUR ausgewiesen.

Unter dem **erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital** werden neben der gesetzlichen Rücklage der Carl Zeiss AG, welche mit 5.950 T EUR ausgewiesen wird, thesaurierte Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, die Rücklagen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen zum 1. Oktober 2004, die gemäß dem Wahlrecht in IFRS 1.22 im Umstellungszeitpunkt auf IFRS umgegliedert wurden, erfasst. Außerdem sind Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung von in früheren Jahren konsolidierten Tochtergesellschaften hierin abgesetzt.

Das **kumulierte übrige Konzernergebnis** enthält die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Fremdwährung ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der IFRS. Ebenso werden hierin die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von „als zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Finanzinstrumenten abgebildet.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** betrifft Fremdanteile am Eigenkapital in- und ausländischer Tochterunternehmen.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Die Darstellung basiert auf den Vorgaben des IAS 1.

27 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

In der Carl Zeiss Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen,

die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der Carl Zeiss Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Im Vorjahr wurde im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dient. Im Rahmen der Erstdotierung wurden 241.623 T EUR an den Treuhandverein übertragen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr neben der regelmäßigen Dotierung der Service Costs (23.439 T EUR) eine weitere Einmaldotierung in Höhe von 62.990 T EUR vorge-

nommen. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19.7 für Planvermögen, womit im vorliegenden Konzernabschluss eine Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen erfolgt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrundeliegenden, gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland beispielsweise aus den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Ausland	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
	%	%	%	%
Rechnungszins	5,25	4,5	1,7 – 8,0	1,5 – 5,5
Gehaltstrend	3,0	3,0	2,0 – 4,9	2,0 – 4,4
Rententrend	1,75	1,0 – 1,8	1,0 – 5,0	2,9 – 4,0
Kostentrend medizinische Versorgung	–	–	8,5	10,0
Erwartete Rendite aus Planvermögen	5,0	5,0	1,7 – 8,0	7,0 – 8,5

Die erwartete Rendite aus Planvermögen ist abgeleitet aus der Portfoliostruktur des Planvermögens in Verbindung mit den

verfügbaren Marktrenditen vergleichbarer Investitionen.

Für die leistungsorientierten Versorgungspläne ergibt sich nach IAS 19 folgender Finanzierungsstatus:

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	745.591	857.483
Barwert der ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	488.740	519.017
Gesamtbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.234.331	1.376.500
Planvermögen zu Zeitwerten	464.838	356.156
Nettoverpflichtung	769.493	1.020.344
Noch nicht erfasster nachzuverrechnender früherer Dienstzeitaufwand	–	–
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	106.937	–36.154
	876.430	984.190

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind erfasst:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Laufender Dienstzeitaufwand	30.375	29.917
Zinskosten	60.371	56.221
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-23.348	-7.236
Nachzuerrechnender früherer Dienstzeitaufwand	615	692
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste	-2.189	2.659
Sonstiges	132	232
Nettoaufwand des Geschäftsjahres	65.956	82.485

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich wie folgt entwickelt:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Konzernbilanzwert zum 1.10.	984.190	1.212.794
Währungsunterschiede	-5.467	-3.958
Änderungen des Konsolidierungskreises	-21.573	-
Nettoaufwand der Periode	65.956	82.485
Gezahlte Versorgungsleistungen	-57.149	-65.508
Dotierung Contractual Trust Arrangement sowie weitere Dotierungen von Planvermögen im Ausland	-89.527	-241.623
Konzernbilanzwert zum 30.9.	876.430	984.190

Das **Planvermögen** hat sich wie folgt entwickelt:

	2006/07	2005/06
	T EUR	T EUR
Planvermögen zum 1.10.	356.156	105.677
Währungsunterschiede	-8.275	-1.850
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.539	-
Tatsächlicher Ertrag aus Planvermögen	29.922	9.158
Arbeitgeberbeiträge	89.527	247.877
Arbeitnehmerbeiträge	503	170
Rentenzahlungen	-4.534	-4.876
Planvermögen zum 30.9.	464.838	356.156

Die Arbeitgeberbeiträge beinhalten neben der jährlichen Dotierung der Service Costs auch die im Inland getätigten Einmaldotierungen in das CTA in einer Gesamthöhe von 62.990 T EUR (Vorjahr: 241.623 T EUR).

Es besteht darüber hinaus zweckgebundenes Vermögen in Höhe von 684 T EUR, welches die zugrundeliegenden gesicherten Pensionsansprüche übersteigt. Dieser Betrag ist demzufolge nicht Teil des Planvermögens, sondern wird innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Portfoliostruktur des Planvermögens

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Aktien	158.101	42.139
Wertpapiere	171.698	37.187
Zahlungsmittel	85.568	249.474
Sonstige	49.471	27.356
	464.838	356.156

	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2005
	T EUR	T EUR	T EUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.234.331	1.376.500	1.327.311
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	464.838	356.156	109.566
Fehlbetrag des Plans	-769.493	-1.020.344	-1.217.745
Erfahrungsbedingte Anpassung der Schulden des Plans zum Bilanzstichtag	-133.044	-65.380	11.645
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vermögenswerte des Plans zum Bilanzstichtag	6.574	1.922	7.559

Veränderungen der angenommenen Kostentrends im medizinischen Bereich, die ausschließlich die US-amerikanischen Tochterunternehmen betreffen, würden sich wie folgt auswirken:

	Erhöhung um 1-Prozentpunkt	Minderung um 1-Prozentpunkt
	T EUR	T EUR
Summe der laufenden Dienstzeitaufwands- und Zinsaufwandskomponenten der periodischen Nettokosten für medizinische Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	281	-224
Kumulierte Verpflichtungen hinsichtlich der Kosten für medizinische Versorgung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.455	-1.947

28 Übrige Rückstellungen

	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	30.9.2006	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Rückstellungen für Ertragsteuern	74.021	74.021	55.637	55.637
Rückstellungen im Personalbereich	114.138	60.365	105.716	52.364
Rückstellungen im Vertriebsbereich	133.674	133.674	119.468	119.468
Sonstige Rückstellungen	55.308	36.979	47.872	28.388
	377.141	305.039	328.693	255.857

Unter den Steuerrückstellungen werden Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Steuern zurückgestellt.

Rückstellungen im Personalbereich betreffen Verpflichtungen aus Altersteilzeitkontingenten, Jubiläumsgaben und

noch nicht genommenen Urlaubstagen, bei denen Zeitpunkt oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen, noch ausstehende Leistungen und drohende Verluste aus schwebenden

Geschäften. Die sonstigen Rückstellungen werden größtenteils für Umweltrisiken, Restrukturierungen sowie Prozesskostenrisiken gebildet. Darüber hinaus sind darin auch Rückstellungen enthalten, die bei einer Kaufpreisallokation im Zuge der Erstkonsolidierung angesetzt wurden.

	Stand 1.10.2006	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung einschließlich Umgliederung	Aufzinsung	Währungsunterschiede	Stand 30.9.2007
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Rückstellungen für Ertragsteuern	55.637	–	7.487	598	26.792	–	–323	74.021
Rückstellungen im Personalbereich	105.716	–1.331	63.852	2.430	76.672	–	–637	114.138
Rückstellungen im Vertriebsbereich	119.468	2.509	35.801	11.540	60.278	–	–1.240	133.674
Sonstige Rückstellungen	47.872	18.332	12.629	12.711	15.704	–206	–1.054	55.308
	328.693	19.510	119.769	27.279	179.446	–206	–3.254	377.141

29 Finanzverbindlichkeiten

	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	30.9.2006	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Genussrechtskapital	6.011	–	–	5.983	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.797	20.147	33.599	362.180	18.602	211.020
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	23.036	2.884	18.836	27.175	2.877	20.701
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.680	2.076	–	14.353	4.620	2.488
	387.524	25.107	52.435	409.691	26.099	234.209

Genussrechtskapital

Die Genussrechte umfassen die Genussscheine der Serien 2004-D, 2005-D und 2006-D mit einer Laufzeit von je fünf Jahren. Diese wurden im Berichtsjahr sowie in den Vorjahren für Mitarbeiter inländischer Unternehmen im Rahmen der Erfolgsbeteiligung aufgelegt und weisen einen Nominalwert von je 250 EUR auf. Nur in eng begrenzten Ausnahmefällen gibt es beiderseitige Kündigungsrechte. Die Verzinsung ist in Abhängigkeit der Umsatzrendite der Carl Zeiss Gruppe variabel gestaffelt (0 % bis 20 %). Die Bilanzierung der Genussrechte erfolgt zum Nominalwert.

Schuldscheindarlehen

Mit Verträgen vom 16. Juni 2005 hat die Carl Zeiss AG zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. EUR bzw. 170 Mio. EUR mit Laufzeiten bis zum 24. Juni 2010 bzw. 25. Juni 2012 aufgenommen. Die Zinsen sind mit 3,25 % bzw. 3,625 % fix und jährlich zur Zahlung fällig. Von diesen Schuldscheindarlehen sind 244.201 T EUR in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Weitere 4.985 T EUR sind in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, da es sich bei dem Darlehensgeber für diesen Anteil um eine Versicherungsgesellschaft handelt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Hierunter werden auch Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasinggeschäft ausgewiesen. Dabei haben im Jahr 2001 zwei Konzernunternehmen mit zwei Leasingobjektgesellschaften mehrere Miet- und Untermietverträge geschlossen, um eine größere Produktionsstätte anzumieten.

Die Miet- und Untermietverträge enden im Dezember 2013.

Diese sind als Finanzierungsleasing im Sinne des IAS 17 einzustufen. Die Refinanzierung der Leasinggesellschaften erfolgt über Bankdarlehen. Damit werden in der Konzernbilanz neben der Produktionsstätte auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag 96.624 T EUR betragen (Vorjahr: 109.627 T EUR) und mit 6 % (Vorjahr: 6 %) verzinst werden. Der kurzfristige Anteil beläuft sich dabei auf 15.143 T EUR (Vorjahr: 14.264 T EUR). Die Darlehen sind durch den mit dem Kredit erworbenen Grund einschließlich der darauf errichteten Gebäude gegenüber den Gläubigern besichert, wobei keine Rückgriffsrechte auf Konzernunternehmen der Carl Zeiss Gruppe bestehen. Die Darlehen werden monatlich getilgt und haben eine Laufzeit bis 2013.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die Carl Zeiss Gruppe hat für verschiedene Gegenstände des Sachanlagevermögens Finanzierungsleasingverträge abgeschlossen, die im Wesentlichen Gebäude im Ausland sowie verschiedene technische Anlagen und Maschinen als auch Software umfassen.

Die wesentlichste Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasingverhältnissen resultiert aus einem Sale-and-lease-back-Geschäft eines US-amerikanischen Tochterunternehmens. Am 28. September 1999 hat das Unternehmen in Dublin, USA, liegende Grundstücke, Gebäude und Einbauten verkauft und zurückgeleast. Das Lease-back-Geschäft ist gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren. Der Leasingvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit der Leasingvereinbarung im Jahr 2019 wird dem Leasingnehmer das Recht zur zweimaligen Verlängerung um jeweils fünf Jahre eingeräumt. Daneben beinhaltet die Vereinbarung eine Klausel zur Erhöhung der Leasingraten um 13 % alle fünf Jahre.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	30.9.2006	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Künftige Mindestleasingzahlungen	34.211	4.427	27.655	41.200	4.578	32.652
Zinsanteil / zukünftige Finanzierungskosten	11.175	1.543	8.819	14.025	1.701	11.951
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	23.036	2.884	18.836	27.175	2.877	20.701

30 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben 598 T EUR (Vorjahr: 819 T EUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

31 Übrige Verbindlichkeiten

	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	30.9.2006	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	74.473	74.473	61.782	61.782
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	143.551	143.551	126.181	126.181
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	7.613	7.613	8.087	8.087
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.961	11.961	17.161	17.161
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.394	2.394	3.005	3.005
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	200.224	186.317	136.651	123.304
Steuerverbindlichkeiten (ertragsunabhängig)	11.892	11.892	12.321	11.898
Lohnsteuereinbehalte	10.134	10.134	15.550	15.548
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.984	4.984	3.386	3.386
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.252	28.014	32.611	27.447
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	17.572	17.336	38.652	38.434
	516.050	498.669	455.387	436.233

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Urlaubsgeld- und Gehaltsansprüche sowie abgegrenzte Sonderzahlungen. Im Vertriebsbereich werden vor allem ausstehende Rechnungen sowie Bonus- und Provisionszahlungen ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management sowie aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG einbezogenen Unternehmen ausgewiesen.

Innerhalb der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten wurden im Vorjahr erhaltene Anzahlungen von Versicherungen in Höhe von 22.300 T EUR ausgewiesen, die in Zusammenhang mit dem Brandschaden im Werk Oberkochen im Oktober 2005 standen. Diese wurden gemeinsam mit den Vorauszahlungen im Berichtsjahr nach Abschluss der Prüfung und anschließenden Schadensbestätigung (Entschädigungs-Vereinbarung) durch den Regulierer Ende April 2007 ertragswirksam vereinnahmt.

Zum Bilanzstichtag werden öffentliche Zuschüsse in Höhe von 70 T EUR (Vorjahr: 15 T EUR) in der Bilanz passivisch abgegrenzt.

Sonstige Angaben

32 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der Carl Zeiss Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Jahresüberschuss indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

Der Finanzmittelfonds unterliegt mit 415 T EUR (Vorjahr: 4.858 T EUR) einer Verfügungs- bzw. Transferbeschränkung.

33 Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten

	30.9.2007	30.9.2006
	T EUR	T EUR
Wechselobligo	97	659
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	1.958	1.206
davon zugunsten verbundener Unternehmen	1.781	681
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	221	225
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	78	78
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	3.999	2.105

Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umwelt- und Prozessrisiken, die aufgrund sehr geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme nicht als Rückstellung angesetzt wurden.

Ein inländisches Tochterunternehmen hat gegenüber der *Acri.Tec® AG, Hennigsdorf, mit Wirkung zum 3. September 2007 eine Patronatserklärung abgegeben, in der sich das Unternehmen verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die *Acri.Tec® AG nach dinglichem Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrages (siehe Anmerkungen im Abschnitt 35 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“) mit ausreichend Finanzmitteln ausgestattet ist, um ihre Verpflichtungen aus einem Nachrangdarlehen zu erfüllen.

34 Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Angaben zu Operating-Leasingverhältnissen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für Büroräumlichkeiten und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von einem bis zu über fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Aufwendungen aus Leasing-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen beliefen sich im Berichtsjahr auf 29.270 T EUR (Vorjahr: 25.706 T EUR).

Die künftigen Mindestmiet- und -leasingzahlungen aufgrund nicht kündbarer Operating Leasingverträge belaufen sich auf:

Laufzeit	T EUR
Bis zu 1 Jahr	17.306
Zwischen 1 und 5 Jahre	20.445
Über 5 Jahre	3.682

35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. September 2007 wurde zwischen einem Tochterunternehmen der Carl Zeiss Meditec AG und der *Acri.Tec® AG, Hennigsdorf, ein Kaufvertrag abgeschlossen, welcher die vollständige Übernahme (100 % der Anteile) des Augenchirurgie-Unternehmens *Acri.Tec® AG durch die Carl Zeiss Meditec vorsah. Der Kaufvertrag enthielt mehrere aufschiebende Bedingungen bezüglich der Übertragung der Anteile auf die Carl Zeiss Meditec und der damit einhergehenden Rechte an diesen Anteilen. Diese Bedingungen sind vollständig am 1. Oktober 2007 erfüllt, so dass der Erwerbszeitpunkt (acquisition date) und damit der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf dieses Datum fallen. Die Anschaffungskosten betragen 24 Mio. EUR abzüglich der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Übertragungsstichtag und wurden ebenfalls am 1. Oktober 2007 durch Barzahlung beglichen. Die *Acri.Tec® AG ist spezialisiert auf innovative Implantate (Intraokularlinsen, IOL) und weitere Produkte (viskoelastische Lösungen und Produkte für die vitreoretinale Chirurgie) für die Augenchirurgie.

Die Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH, Aalen, hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 75,1 % der Anteile an der Junker & Partner GmbH, Tholey/Saarland, zu einem Gesamtkaufpreis in Höhe von 2,4 Mio. EUR erworben. Junker & Partner ist als Partner der Automobil- und Flugzeugindustrie spezialisiert auf die Konstruktion, Entwicklung und Produktion anspruchsvoller Messvorrichtungen für Automobilteile. Die Gesellschaft erwirtschaftet mit 80 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 10 Mio. EUR.

Die Aufteilung der Kaufpreise (*Purchase Price Allocation*) für die vorgenannten, nach dem Bilanzstichtag erworbenen Unternehmen war bis zum Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Des Weiteren hat die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, unmittelbar nach Ablauf des Geschäftsjahres die noch im Besitz von anderen Gesellschaftern befindlichen 24,9 % der Anteile an der nicht konsolidierten Dr. Wolf & Beck GmbH, Wangen, erworben. Die Anschaffungskosten hierfür haben rund 0,6 Mio. EUR betragen. Kernkompe-

tenz der Dr. Wolf & Beck GmbH liegt in der Entwicklung, Produktion, Integration und Applikation berührungsloser optoelektronischer Sensoren für Koordinatenmessgeräte sowie der Datenerfassungs-, Datenverarbeitungs- und Integrationssoftware für optische Messtechnik.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von 35.043 T EUR (0,43 EUR je Aktie) vor. Der auf die Minderheitsaktionäre der Carl Zeiss Meditec AG entfallende Anteil von rund 35 Prozent wird entsprechend das Eigenkapital der Carl Zeiss Gruppe mindern. Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2006/07 muss darüber noch beschließen.

Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe von besonderer Bedeutung sind.

36 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2006/07	2005/06
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	7.678	7.618
Übriges Europa	1.394	1.369
Amerika	1.608	1.497
Übrige Regionen	868	518
	11.548	11.002
Auszubildende	388	433
	11.936	11.435

Als Mitarbeiter werden die Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen genannt. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Arbeitsverträgen sind anteilig berücksichtigt.

Der Anstieg resultiert neben den Veränderungen im Konsolidierungskreis im Wesentlichen aus neu geschaffenen hochwertigen Arbeitsplätzen am Standort Oberkochen.

37 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur

Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt demgegenüber zum Erfüllungstag (*settlement date*).

Grundsätzlich gilt für die den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte/Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Wertangabe für Finanzinstrumente

Die Buchwerte und Marktwerte wesentlicher originärer Finanzinstrumente sind in nachfolgender Übersicht dargestellt:

Bilanzposition	30.9.2007		30.9.2006	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.778	6.778	15.912	15.912
Beteiligungen	14.773	14.773	15.571	15.571
Ausleihungen	4.081	4.081	72.939	74.562
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.655	517.655	473.352	473.352
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungen	57.342	65.590	47.998	47.998
Andere finanzielle Vermögenswerte	358.014	358.881	11.388	11.434
Lang- und kurzfristige Wertpapiere	235.302	235.302	153.928	153.928
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	461.005	461.005	483.999	483.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.053	153.053	115.200	115.200
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Beteiligungen	14.355	14.355	20.166	20.166
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	14.691	14.456	20.336	20.161
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.797	337.677	362.180	353.363
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	23.036	23.036	27.175	29.900

Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab. Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Marktrisiken werden Szenario-, Sensitivitäts- und Value-at-Risk-Analysen eingesetzt. Das maximal akzeptierte Marktrisiko wurde durch den Vorstand in Form eines Risikopotenzials limitiert, welches laufend überwacht wird. Darüber hinaus wird zur detaillierten operativen Steuerung für alle relevanten Währungen eine Sicherungsquote festgelegt, die in den jeweiligen vom Vorstand freigegebenen Bandbreiten liegt. Ferner wurden zur Risikobegrenzung in Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limite festgelegt. Verträge bestehen nur mit renommierten internationalen Finanzinstituten (S&P-Rating A- oder besser).

Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Back- (Abwicklung, Dokumentation) und Middle-Office (Financial-Risk-Management, Controlling) durchgeführt. Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Devisentermingeschäfte und Plain-Vanilla Devisenoptionen. Sie dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten, von Transaktionen in den Währungen großer Industrieländer sowie eines Währungsexposure, das sich aus einer kontinuierlich aktualisierten, rollierenden 12-Monats-Planung ableitet. Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar. Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzinstrumente am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Entwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar waren, sind diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt worden (u.a. Barwertmethode, Optionspreismodelle).

Die Marktwerte aller derivativen Finanzinstrumente belaufen sich auf:

	30.9.2007			30.9.2006	
	Nominalwerte	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Währungssicherungskontrakte	166,2	6,1	0,7	5,0	–

38 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden

Unternehmen/Personen

Die Bezeichnung „nahe stehende Unternehmen“ umfasst hierbei die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, sowie nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Die Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Ebenso stellen sich die Beziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dar. Die hieraus resultierenden Effekte auf den Konzernabschluss sind mit Ausnahme des Markenlizenzvertrags und der Geschäftsbesorgungsverträge mit der Carl Zeiss Vision Gruppe unwesentlich. Die vorgenannten Vereinbarungen spiegeln sich im Konzernabschluss in den Lizenzerträgen (7.500 T EUR; unverändert zum Vorjahr), den übrigen betrieblichen Erträgen (3.800 T EUR; Vorjahr: 4.435 T EUR) sowie den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (46.680 T EUR; Vorjahr: 27.246 T EUR), wider.

Der Carl Zeiss AG wurde im Zuge der Stiftungsreform und der damit verbundenen rechtlichen Verselbstständigung von der Carl-Zeiss-Stiftung ein Darlehen in Höhe von 5.000 T EUR gewährt, welches in der Konzernbilanz innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Beziehungen zu Schlüsselpersonen mit maßgeblichem Einfluss bestehen nicht.

39 Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.meditec.zeiss.de) zugänglich gemacht.

40 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die kurzfristig fälligen Leistungen an die Mitglieder des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 2006/07 auf 4.320 T EUR (Vorjahr: 3.123 T EUR).

In den kurzfristig fälligen Leistungen des Berichtsjahres sind auch variable Vergütungen für ein ehemaliges Vorstandsmitglied enthalten, die nach seinem Ausscheiden als Vorstand der Carl Zeiss AG geleistet wurden und das vorangegangene Geschäftsjahr betreffen.

Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden 662 T EUR (Vorjahr: 680 T EUR) aufgewendet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im Berichtsjahr 329 T EUR (Vorjahr: 333 T EUR) für ihre Aufsichtsratsstätigkeit vergütet worden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands oder ihren Hinterbliebenen von insgesamt 17.553 T EUR (Vorjahr: 17.170 T EUR). Diese haben im Berichtsjahr Bezüge für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1.155 T EUR sowie andere langfristige Leistungen in Höhe von 178 T EUR bezogen.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 98 und 99 aufgeführt.

Oberkochen, den 13. Dezember 2007

Der Vorstand der Carl Zeiss AG



Dr. Dieter Kurz



Dr. Hermann Gerlinger



Dr. Michael Kaschke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Carl Zeiss AG, Oberkochen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kennt-

nisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insge-

samt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 13. Dezember 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Held
Wirtschaftsprüfer

von Hohnhorst
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Carl Zeiss AG
Konzernfunktion Kommunikation
Carl-Zeiss-Straße 22
73446 Oberkochen

Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: info@zeiss.de

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer
Sprache erhältlich.

Weitere Informationen zum Unternehmen
im Internet unter www.zeiss.de.



Carl Zeiss AG

73446 Oberkochen

Telefon +49 (0)7364 20-0

Telefax +49 (0)7364 6808

www.zeiss.de